H. eccl. 300 (10

Domus S.S. Adelhaidis et
Caietani

H. E. 71 a.

Eigentum Taubmanscher
Gemeinde.
1791.

H. 3. ~~71~~. a.
300.

Allgemeines und vollständiges Verzeichniß

aller in den IX Theilen der christlichen

Jahrhunderten,

oder der

Geschichte

des

Christenthumes

in seinem Anfange und Fortgange

aus dem Französischen

des Hrn. Abte Ducreux rc.

enthaltenen Merkwürdigkeiten, und vorkommenden Materien.

R

Des ganzen Werkes zehnter Theil.

Landshut,

bey Maximilian Hagen, Landschafts = und Stadt-buchdrucker und Buchhändler, 1791.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

A

Jahr-hundert		Theil	Blat.
	Abaßiden haben mit Mahomet einen Ursprung.	III	40
	Machen große Eroberungen.	—	42
X	Abderam Kalif in Spanien ein großer Regent.	IV	50
XII	Abelardus ein Mönch.	V	185
	Seine Irrlehren, seine Verurtheilung, sein Wiederruf, und sein Ende. ibidem.		
	Abergläubische Gebräuche breiten sich aus in den Zeiten der Finsternissen.	II	273
	Besonders im *VIII* Jahrhundert.	III	177
	Machen im *XI* Jahrhundert noch grössere Vorschritte.	IV	180
	So auch im *XVI* Jahrh.	VIII	177
	Sollten sorgfältig unterdrücket werden.	—	216
	Sind bey den griechischen Christen nicht selten.	—	257
	Abilins Pr. zu Alexandria, sein Leben und Tod.	I	65

Jahrhundert		Theil	Blat.
XIII	Ablässe werden bey Heiligsprechungen vom Honorius III das erstemal bewilliget.	VI	17
	Ihr Gebrauch wird ganz gemein,	VI	125
	arten in Mißbräuche aus, welche üble Folgen haben.	VII	290
	Und Luthers Ketzerey verursachen.	—	467
	Ihre eigentliche Bestimmung.	—	472
	Abubecker wird Nachfolger des Mahomets.	IV	50
	Abteyen erhalten durch reiche Schankungen die weltliche Gerichtsbarkeit.	II	596
	Abysinische Christen, ihre Lehrsätze.	VII	415
	Waren ehedessen sehr zahlreich.	—	419
	Achillus St. B. zu Alexandria.	I	417
	Achmet, türkischer Kaiser macht mit Kaiser Rudolph Stillstand.	VIII	243
	Ist mit den Persianern unglücklich.	—	244
VIII	Adalbert, ein Ketzer, sein Leben und Irrlehren.	III	120
	Stirbt im Kerker.	—	123
X	Adalbertus St. B. zu Prag, sein Leben und Thaten.	IV	147
	Adeodatus. P. a 672.	II	636
	Adelstan, König in England macht heilsame Gesetze zum besten der Religion.	IV	84
	Adrian Kaiser.	I	78
	Adrian I. P. a 772.	III	772
	II. . a 887.	—	510
	III. . a 884.	—	513
	IV. . 1154. von armen Aeltern durch Verdienste Pabst V.	V	153
	Demüthiget den Kaiser Fridrich	—	135

V.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	V. . 1276.	VI	194
	VI. . 1522. ein tugendhafter Pabst und Lehrer Kaiser Karls V.	VII	440
	Advent, Ursprung davon.	II	387
	Aekolompad ein Schüler des Zwingels, schreibt für selben.	VII	555
	Aemilian P. zu Antiochia.	IV	563
	Aeneas Silvius, siehe Pius III Pabst.		
	Aetius, Feldherr Valentinian III in Frankreich.	II	6
X	macht das Reich durch Einführung der Feinde unglücklich. ibidem.		
VII	Affrika wird von den Saracenen erobert.	II	465
	Agapius I P. zu Antiochia.	IV	221
	II	—	222
	Agapitus I P. 535.	II	423
	II 946.	IV	115
	Agatho P. 679.	II	637
	Agatho ein Jakobit P. zu Al.	II	649
	Agripinus P. zu Alexandria.	I	123
XIV	Ailli Peter, Kardinal sein Leben, und Schriften, besonders wider die Misbräuche und Bettelorden.	VII	246
	Akatins Pr. zu Anti.	II	227
	Akatius Pr. C.	II	247
XIV	Albertus I deutscher Kaiser wird aus nichtigen Ursachen in den Bann gethan.	VI	237
	Verliert durch seine Härtigkeit die Schweiz.	—	241
	Wird von seinem Neffen ermordet.	—	242

Jahrhundert		Theil	Blat.
XV	Albertus II. ist eigentlich der Stifter des österreichischen Hauses und ein grosser Fürst.	VII	25
	Albertus *I.* Pr. zu Jerusalem.	V	362
	II.	VI	208
	Albertus lateinischer Pr. zu Ant.	VI	206
XIII	Albertus Magnus St. ein Dominikanermönch, und Bischof zu Regenspurg, sein Leben und Schriften.	VI	87
	Albigenser. Sectirer, ihre Irrthümer.	VI	30
	Haben in Frankreich grosse Unruhen gestiftet.	—	33
	Und blutige Kriege verursachet.	—	36
	Deßwegen Kreuzzüge wider sie vorgenommen werden.	—	37
	Diese Bekehrungsart kann nicht gebilliget werden.	—	45
	Albin R. K.	I	81
XIII	Alexander König der grosse, ziehet die Menschen aus der Unwissenheit.	I	7
X	Alexander Severius R. Kaiser.	I	133
	Alexander, orientalischer Kaiser führet eine kurze aber unglückliche Regierung für seine Völker.	IV	6
	Alexander *I.* P. St.	I	116
	II. 1061 suchet unter dem Beystand des heil. Peter Damian und Erzdiakon Hildebrands die Kirchenzucht wieder herzustellen.	IV und	353 559
	III. 1159. ein mit allen Wissenschaften ausgezierter Mann.	V	135

Jahr-hundert		Theil	Blat.
	Nöthiget den Kaiser Friderich sich zu seinen Füssen zu legen.	—	336
	IV. 1254.	VI	20
	V. 1409. von niederer Herkunft hatte seine Würde der Tugend zu danken.	VII	120
	VI. 1492. ein ungeheuer und der lasterhafteste Mensch.	—	183
	VII. ist ein Sklav des Nepotismus und hat wegen seinen Anverwandten unangenehme Händl mit Ludwig X*IV.* König in Frankreich, verewiget seinen Namen durch grosse Gebäude ꝛc. ibidem.	VIII	365
	Wird doch wegen vielen grossen Eigenschaften gelobt.	—	371
	VIII. ein kluger und mässiger Pabst aber auch dem Nepotismus ergeben.	—	385
	Alexander B. zu Alexandria.	I	447
	Giebt unschuldiger Weis Anlaß zur Ketzerey des Arius.	I	150
	Alexander *I.* Pr. zu Antiochia, rettet die Ehre des heil. Chrysostomus.	II	223
	II. Pr. zu Ant.	II	642
X	Alexander Pr. zu Alexand. ein Jakobit.	—	648
XIII	Alexander von Hales ein Franziskanermönch, sein Leben und Schriften.	VI	81
	Alexandria war bey Entstehung des Christenthums eine berühmte hohe Schule.	I	8

Jahrhundert		Theil	Blat.
X	Alexius Comnenus I. Gr. Kaiser, ein grosser Kriegs = und Staatsmann schwingt sich durch Empörung auf den Thron.	IV	255
	Macht grosse Eroberungen.	V	4
	II. führet unter der Vormundschaft seiner Mutter ein wohllüstiges Leben.	—	11
	Vom Thron gestürzt u. erdrosselt.	—	16
	Alexius der Engel Gr. Kais. suchet bey den abendländischen Fürsten Hilfe wider die Unglaubige, und erhaltet sie zu seinem Unglücke.	V	370
	Suchet beyde Kirchen auszusöhnen.	—	511
	Erreichet aber seinen Endzweck nicht.	—	514
	Alexius Pr. zu C.	IV	568
	Alfred der grosse K. in England jagt im IX. Jahrhundert die Dännen aus dem Land.	III	285
	Ali Tochtermann des Mahomets, wird Kalif, und ermordet.	—	36
	Alkoran das türkische Gesetzbuch.	—	557
	Wird aber von Abubecker einem Schüler Mahomets in Ordnung gebracht.	—	31
IX	Alkuin, Abt von St. Martin zu Tours, der gröste Gelehrte seines Jahrhunderts.	III	405
	Seine Schriften.	—	407
	Almamon. Kalif ein Freund der Gerechtigkeit = und Wissenschaften.	III	243
	Begehrt vergebens vom Gr. Ka. Theophilus den grossen Ge-		

lehr=

Jahrhundert		Theil	Blat.
	lehrten Leo, und bekrieget ihn deßwegen.	—	293
IX	Almanzor Kalif ein grosser Freund der Wissenschaften.	III	44
	Kalif in Spanien ein grosser Soldat, wird aber von den Christen überwunden.	IV	52
	Almarich ein Geistlicher von Bene suchet eine neue Secte aufzubringen, welche von der Kirche verdammet wird.	IV	47
	Alphons K. in Spanien der Tapfere genannt, macht grosse Eroberungen gegen die Mohren	IV	295
	Läßt sich von der Liebe verblenden, und wird das Schlachtopfer davon.	—	296
XIII	IX. K. von Kastilien schlägt mit wenigen Kreuzfahrern und sehr geringem Verlurst ein unzähliges Heer der Mohren.	V	493
	Der weise. K. von Kastilien ein grosser Philosoph.	—	441
XIV	XI. K. von Kastilien schlägt die Mohren durch ein Wunder.	VI	287
	Altarssakrament wird auf dem Kirchenrath zu Trient untersuchet und bestimmet.	VIII	91
	Altemps, Kardinal und Bischof zu Konstanz, Mitlegat des zum 3tenmal versammelten Kirchenraths zu Trient.	—	93
XIV	Alvarus Pelagius ein Minorit, und grosser Vertheidiger der päbstlichen Macht.	VI	487

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Seine Lehrsätze. ibidem.		
	Alvarus Didacus macht sich in der Streitsache de Auxiliis berühmt.	IX	404
	Amadäus *VIII.* Herzog von Savoyen wird vom Kirchenrathe zu Basel zum Pabst erwählet, unter dem Namen Felix *V.*	VII	147
	Legt unter Nikolaus *V.* freywillig seine Würde nieder.	VII	171
XIV	Amalerich Chorbischof zu Lion, seine Schriften.	III	414
	Ambrosius St. Bischof zu Mayland, sein Leben und Schriften.	I	334
	Ameri lat. Pr. zu Ant.	V	356
	— — — zu Jerusalem.	—	361
	Amonius Philosoph, sein Lehrgebäude.	—	38
	Amos Pr. zu Jerusalem.	II	444
	Amron saracenischer General, verwüstet die grosse Stadt Alexandria, und läßt die weltberühmte Bibliothek zum unersezlichen Verlurst der Wissenschaften verbrennen.	II	476
	Amerika wird von Columbus entdecket.	VII	61
	Amiot Jakob, Abt von Bellesane wird mit Protestationsschreiben von K. in Frankreich an den Kirchenrath von Trient geschicket.	VIII	91
	Amurath *I.* türkischer Sultan nimmt Adrianopel weg, und wird von einem christlichen Soldaten ermordet	VI	232

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Amurath *II.* bekrieget die Perser und Christen unglücklich.	VII	335
	IV. Ist glücklich gegen die Perser, und stirbt in der Betrunkenheit.	VIII	247
	Anacletus P. St. a 78. sein Leben und Tod.	I	56
	Anastasius Or. Ka. beschäftiget sich die meiste Zeit seiner Regierung mit Religionszänkereyen.	II	11
	Und ist ein offenbarer Vertheidiger der Eutychianer.	—	95
	Verfolget die Rechtgläubige.	—	253
	Belohnt verdienstvolle Leute. ibidem.		
	Entsaget freywillig dem Thron.	III	9
	Anastasius *I* P. 398 St.	I	426
	II. — 496 St.	II	220
	III. — 911 St.	IV	112
XIV	Anastasius *IV.* P. 1153.	V	353
	Anastasius Bibliothekar einer der größten Gelehrten Occidenz seine Schriften.	III	422
	Anastasius *I* Pr. zu Jerusalem.	II	240
	— — *I* — — —	IV	225
	— — Pr. zu C.	III	215
	— — *I* Pr. zu Ant.	II	433
	— — *II* — —	—	435
	Anatolus St. B. zu Laodicea, seine Schriften.	I	159
	Andreas der Apostel St.	—	29
XIV	Andronicus Paleologus O. K. verfolgt die Römischkatholische.	VI	213
	Unter seiner 50jährigen Regierung breitet sich die tür-		

kische

Jahrhundert		Theil	Blat.
	kische Macht immer mehr und mehr aus.	VI	21
	Muß die Regierung niederlegen, und stirbt im Mönchkleide.	—	220
	Sein Sohn mußte auch ganz merkwürdige Schicksale erfahren, welche verdienen gelesen zu werden.	—	221
	Anianus Pr. zu Al. sein Leben und Tod.	I	65
	— — B. zu Ant.	—	359
	Anicetus P. St. a 168. zu seiner Zeit erscheinen zu Rom die grösten Ketzer und die grösten Heiligen.	I	117
	Anna von Bulen wird mit König Heinrich VIII. von England noch bey Lebzeiten seiner rechtmäßigen Gemahlinn vermählt, und nachmals enthauptet.	VII	524
	Anna von Bourg, Parlamentsrath, wird als Kalvinist hingerichtet.	VIII	14
	Annaten ihr Ursprung.	II	384
	Werden eingeführt.	VI	509
	Antemius Stadthalter in Orient unter Theodos II. ein rechtschafner Mann.	II	4
	Anscarius St. bekehret die Dännen und Schweden.	III	215
XI	Anselmus St. B. zu Candelberg, sein Leben und Schriften.	IV	467
	Antimius Pr. zu C.	II	446
	Antherus St. P. sein Lebenslauf.	I	196
	Antonin der fromme R. Kais.	I	79

Anto=

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Antonin Pat. zu Jerusalem.	—	127
XV	Antoninus St. aus dem Orden der Prediger. Erzbischof zu Florenz.		
	Sein Leben und Schriften.	VII	227
	Antonius I. Pr. zu C.	III	523
	II. — —	—	525
	III. — —	IV	229
	IV. — —	VI	556
	Apolonius von Tyana ein Philosoph, sein Leben und Lehren.	I	47
	Apollinaris, ketzerischer Bischof von Laodicea, seine Irrthümer	I	297
	Werden bestritten.	—	299
	Wird nichts destoweniger wegen seinen Tugenden belobt.	—	300
	Unter dem Grossen Theodos werden seine Irrthümer mit jenen des Macedonius auf dem Concilium zu C. verdammet. ibidem.		
	Apolinaris Pr. zu Al.	II	440
	Apostel werden mit dem H. Geist erfüllet.	I	14
	Reden verschiedene Sprachen ibidem.		
	Verweisen den Juden den Gottesmord.	—	18
	Gehen in alle Welt das Evangelium zu predigen.	—	23
IV	Appelationen, ihr Alterthum nach Rom.	I	368
	Werden sehr gemein.	VII	288
	Arcadius O. K. wird wechselweis von seinen Günstlingen und seiner Gemahlinn beherrschet.	I	311

Ver-

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Verfolgt den H. Chrysostomus, stirbt ohne Ruhm.	—	312
IV	Archidiacon, ihr Ursprung und Verrichtungen.	III	443
	Aristides christlicher Philosoph, seine Schriften.	I	103
	Argyropules ein grosser griechischer Gelehrter, seine Schriften.	VII	246
	Arianismus, Ketzerey, dessen Anfang, Fortgang und Verwüstungen unter Konstantin dem Grossen.	I	245
V	Arius Kezer, seine Irrthümer, Leben und Schicksale.	—	249
	Arianische Kezerey hat noch im *VI* Jahrhundert in Spanien die Oberhand.	II	289
XVII	Arminius Jakob. ein berühmter kalvinischer Gottesgelehrte.	VIII	473
	Seine Streitigkeiten mit Gomar seinem Amtsgehilfen, seine Schicksale ibidem.		
	Seine Schüler werden verfolget.	—	480
XVII	Arnaud Anton, Doktor von der Sorbon ein Mann von allgemeiner Gelehrsamkeit, vertheidiget standhaft den Augustin des Jansenius bis an sein Ende.	IX	75
	Findet Gehilfen bey den Gelehrten von Port Royal.	—	77
	Arnold von Brese ein ketzerischer Mönch schreyet über die Mißbräuche der Kirche.	V	125
	Wird von Rom verjagt, und kommt wieder dahin.	—	178

Bis

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Bis er durchs Feuer hingerichtet wird.	—	179
	Arnulph von Rohas erster lateinischer Pr. zu Jerusalem.	IV	567
	Arnulph B. von Orleans, widersetzet sich den päbstlichen Eingriffen in die bischöfliche Gerechtsame.	IV	187
	Arsaces eingeschobener Pr. zu C. ein böser Mann.	II	242
	Arsenius Pr. zu Al. ein Melchit.	IV	224
	Arsenius Pr. zu J.	IV	565
	Arsenius Pr. zu C.	VI	199
	Asclepiades St. B. zu Antiochia.	I	204
	Asturien ist das einzige christliche Reich im X Jahrhundert.	IV	48
	Und wird von muthvollen Fürsten regiert.	—	50
	Athanasius *I* St. B. zu Al. seine verschiedene Verfolgungen.	I	259
	Seine Schriften und sein Lob.	—	313
	— — *II.* Pr. zu Al.	II	237
	— — *III.* ein Melchit.	VI	207
	— — *IV.* — — —	VII	315
	— — *V.* — — —	VIII	236
	— — — — ein Jakobit.	VI	207
	— — Pr. zu C.	—	202
	Athenagoras ein christlicher Philosoph, seine Schriften.	I	104
	Atticus Pr. zu C. ein Verfolger des H. Johann Chrysost.	II	242
	Attilian St. B. zu Zamora.	IV	82
X	Atto B. zu Vercelli, sein Leben und Schriften.	—	159
	Aubespine Gabriel B. zu Orleans, seine Schriften.	IX	382

Jahrhundert		Theil	Blat.
V	Augustin St. B. zu Hypon.	II	135
	Sein Lebenslauf, Schriften und Lob ibidem.		
	Augustin St. ein Mönch von Rom, und Apostel der Engländer.	II	295
	Tauft an einem Tag 10000 Menschen ibidem.		
XIII	Augustiner Ordensstiftung.	VI	77
XII	Averroes, ein Philosoph und Arzt, sein Leben und Schicksale.	V	81
	Seine Schriften ibidem.		
	Avignon ehemalige Residenz der Päbste.	VI	503

B

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Babilas St. B. zu Ant.	I	204
XIV	Bajazet I. türkischer Kaiser wird wegen seinen schnellen Eroberungen der Donnerkeil genannt.	VI	232
	Schlägt die Christen bey Nikopolis.	—	234
	Wird gefangen, und stirbt in einem eisernen Käfig.	—	236
	— — II. hat kein grosses Glück gegen die Christen.	VII	322
	Legt die Regierung nieder ibid.		
	Baius, Professor auf der Universität zu Löwen.	XI	39
	Schreibt viele irrige Sätze von der Gnade.	—	44
XVI	Bakon, Kanzler in England, der größte Gelehrte seiner Zeit.	VII	407
	Balduin I. K. von Jerusalem wird bey Joppen von den Unglaubigen geschlagen.	V	140

Wird

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Balduin *II.* wird gefangen.	—	141
XII	Balduin Graf von Flandern wird zum O. K. erwählet.	—	379
	Und in einer Schlacht gegen die Bulgaren getödtet.	—	382
	Sein Lob ibidem.		
XVII	Balcack ein grosser Redner in Frankreich.	IX	328
	Banez ein Dominikaner, macht sich durch den Streit mit Molina berühmt.	IX	22
	Banier, schwedischer General im 30. jährigen Kriege.	VIII	402
	Bantom berühmter General unter dem grossen Theodos.	II	4
	Bargellini, B. von Athen macht sich im Streit vom Glaubensformular berühmt.	IX	225
	Barmherzige Brüder ihre Ordensstiftung.	VIII	198
	Barnabas der Apostel.	I	204
	Barnabiten, regulirte Weltgeistliche, ihre Stiftung.	VIII	197
	Barnevelt, Großpensionär von Holland vertheidiget die Arminianer, und verliert dadurch den Kopf.	—	478
	Baronius Kardinal, geistlicher Schriftsteller.	—	197
	Sein Leben und Schriften.	IX	356
	Bartholomäus de Martyribus B. zu Braga, und sein merkwürdiger Lebenslauf.	VIII	140
	— — Las Cassas von Chiapa, vertheidiget standhaft die unglückliche Indianer.	—	284

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Bartholomäus, die Nacht, war erschrecklich für die Protestanten in Frankreich.	—	26
	Baschi, Mathäus Kapuziner Ordensstifter.	—	193
XV	Basel, eine schweizerische Bundsstadt berühmt wegen dem allda gehaltenen Kirchenrath.	VII	141
	Basiliscus O. K. verfolget die Rechtglaubige.	II	10
IX	Basilius, der Macedonier O. K. macht sich durch seine weise Regierung berühmt und furchtbar.	III	235
	Basilius *III.* ein weiser und im Feld ein glücklicher Fürst.	IV	12
	Begehet eine unerhörte Grausamkeit mit 15000 Gefangenen.	—	232
	— — ein bulgarischer Arzt und Ketzer. Seine Irrlehren.	V	183
	Wird zum Feuer verdammt ibidem.		
IV	— — Magnus St. B.	I	320
	Seine Schriften ꝛc.	—	321
	— — *I.* Pr. zu Ant.	II	227
	— — *II.* — —	IV	562
	— — Pr. zu C.	—	229
	— — Camaterus. P.	V	365
	Baum wunderbarer von Gold.	III	287
VIII	Beda der ehrwürdige ein grosser Gelehrter.	—	144
	Beguarden Sectirer.	IX	189
	Ihre Irrthümer.	IX	192
XIII	Beicht die österliche wird gebothen.	VI	121
	Es werden verschiedene Verordnungen gemacht.	—	124

Bekold

Jahrhundert		Theil	Blat
	Bekold Johann der König der Wiedertaufer wird enthauptet.	VII	50
	Bela *II.* K. von Ungarn regiert als blinder gut.	V	71
	Belarmin, Kardinal ein groß. Gelehrter, sein Leben u. Schriften.	IX	360
	Belisar ein grosser Feldherr unter K. Justinian.	II	256
	Wird schlecht belohnt ibidem.		
	Vielleicht wegen seiner begangenen Simonie.	II	285
	Bellay Eustach, B. zu Paris, wird beym Kirchenrath von Trient besonders gebraucht.	VIII	107
	Benedict St. Patriarch der Mönche von Occident, sein Leben.	II	346
	Seine Regel.	—	348
XVII	Benedictiner erziehen grosse Gelehrte.	IX	407
	Benedict Abt St. von Anian.	III	408
	Seine Schriften.	—	410
	Benedict *I.* Bonosus P. 574.	II	427
	— *II.* St. - - - 684.	—	638
	— *III.* - - - 855.	III	508
	— *IV.* - - - 900.	—	516
	— *V.* - - - 965.	IV	118
	— *VI.* - - - 972.	—	219
	— *VII.* - - - 975.	—	219
	— *VIII.* - - - 1012.	—	343
	Macht eine Reise nach Deutschland, um die der Kirche gemachte Geschenke v. K. Heinrich *II.* bestättigen zu lassen ibid.		
	Wobey aber der Kaiser in dem Akte sich seine Rechte vorbehalten.	IV	344
	Benedictus *IX.* - - 1033. wird als ein Kind zum Pabst ge-		

 macht,

Jahr-hundert		Theil	Blat.
	macht, führet ein sehr lasterhaftes Leben.	—	344
	Wird abgesetzt, stirbt in einem Kloster bußfertig.	—	347
	— *X.* oder *XI.* - - 1303. ein tugend. Pabst, sein Karakter.	VI	375
	— *XII.* - - - - - 1334. ebenfalls tugendhaft.	—	382
	— *XIII.* - - - - - 1394. wird unter die Afterpäbste gezählt, weil er zur Zeit der grossen Spaltung ist erwählet worden.	VI	417
	Beneficia geistliche ihr Ursprung, es werden ihnen liegende Güter übergeben.	II	384
	Die Mehrheit wird im X*II.* Jahrhundert verbothen.	V	292
	Im *XIV.* Jahrhundert wird dieses sehr gemein.	VI	513
	Im *XV.* Jahrhundert werden sie nur den Graduirten zugetheilet.	VII	290
	Benjamin B. zu J.	I	125
XI	Berengar, Ketzer sein Leben und Lehren.	IV	402
	Stirbt noch bußfertig.	—	414
XV	Bernhardinus St. von Sienna ein Franciscaner, sein Leben und Schriften.	VII	222
	Bernhardus St. Zweyter Ordensstifter der Cisterzienser.	V	252
	Sein Leben, Wunder, und Schriften rc. ibid. & seq.		
	Bernhard Albuquerke wirket Wunder in Amerika.	VIII	284
	Bernhard *I.* lat. Pr. zu Ant.	V	356

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Bernhard Herzog von Weimar macht sich im 30jährigen Krieg berühmt.	VIII	402
X	Berno, erster Abt von Culni.	IV	150
	Berullus St. Kardinal, sein Leben, Schriften und andere Stiftungen ꝛc.	IX	235
	Berühmte Männer im *II.* Jahrhundert.	I	92
	- - - *III.* - -	—	149
	- - - *IV.* - -	—	212
	- - - *V.* - -	II	121
	- - - *VI.* - -	—	336
	- - - *VII.* - -	—	567
	- - - *VIII.* - -	III	140
	- - - *IX.* - -	—	397
	- - - *X.* - -	IV	131
	- - - *XI.* - -	—	421
	- - - *XII.* - -	V	200
	- - - *XIII.* neue Ordensstifter.	VI	54
	- - - *XIV.* neue Ordensstifter.	—	456
	- - - *XV.* in Ansehung ihrer Heiligkeit.	VII	219
	- - - *XVI.* in Ansehung ihrer Heiligkeit.	VIII	117
	- - - *XVII.* und Wissenschaften.	IX	262
XV	Besarion ein sehr tugendhafter und gelehrter Kardinal.	VII	171
	Sein Leben und Schriften.	—	242
	Beyschlaf wird bey der Geistlichkeit im *X.* Jahrhunderte hart bestrafet.	IV	191
	Im *XI*ten wird er fast allgemein.	—	476

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Die Kinder davon werden zum Priesterstand für unfähig erklärt.	—	484
	Wird im XIIIten abermal sehr streng verbothen.	VI	123
	So auch im XIVten Jahrhundert.	—	517
	Bettelmönche haben Streitigkeiten,	VII	293
	sie machen Eingriffe in die Gerechtsame der Pfarrer ibidem.		
	Werden sehr beschränket, und den Bischöfen unterwürfig gemacht.	IX	444
	Beza Theodor, ein Schüler Kalvins, und der Hauptsprecher bey der Versammlung von Poissi.	VIII	18
	Wird vom Kardinal von Lothringen widerlegt.	—	359
	Bibars, ein ägiptischer Kalif vertreibt die Mogolen und Christen aus Asien.	V	397
	Bibliothek, die kostbareste, welche jemal gewesen ist, wird auf einem närrischen Beweggrundsbefehl des Kalifen Omar verbrennt.	II	477
	Bigsini Sebastian, B. von Manfredonia, und Nuncius bey der tridentinischen Kirchenversammlung.	VIII	89
	Bilderstürmer. Ketzerey.	III	85
	Wird von einem Juden veranlasset.	—	86
	Und vom Leo den Isaurier O. K. befördert.	—	87

Der

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Der H. German vertheidiget großmüthig den Bilderdienst.	—	91
	Man suchet diesen durch ein Koncilium auszureuten, wogegen sich die römische Kirche im Occident, und die Mönche im Orient, aller Verfolgungen ungeachtet setzen.	—	101
	Endlich wird er wiederum durch ein rechtmäßiges Koncilium durch Vorschub der Kaiserin Irene, und des frommen Tharasius hergestellet ibid. & seq.	III	105
	Bischöfe werden im *VI* Jahrhundert erst mit 30 Jahren geweihet, so auch die Weltpriester erhalten die Gerichtsbarkeit in bürgerlichen Sachen über Welt = und Klostergeistliche vom Kaiser Justinian.	II	384
	Ihr Ursprung in Partibus.	—	600
	Machen sich groß unter Karl dem Großen.	III	431
	Geben sich viele Mühe im *XIV* Jahrhundert die Sitten zu verbessern.	VI	507
	Sollen sich ohne Ursache nicht von ihren Sprengeln entfernen.	VIII	212
	Bißthümer werden viele neu errichtet im *XI* Jahrhundert.	IV	484
	So auch im *XIV* Jahrhundert in Frankreich.	VI	544

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Bischop, Doktor in der Sorbonna, wird als Bischof nach Engelland bestimmet.	VIII	465
V	Bittgänge werden vom heil. Mamert eingeführet.	II	272
	Blattwell, Erzpriester und päpstlicher Vikar in Engelland.	VIII	464
	Blandart, ein Schüler Kalvins muß fliehen, weil er in einigen Stücken seinen Lehren widerspricht.	VII	578
	Bodinus Johann, war als Philosoph dem Aberglauben sehr ergeben.	VIII	177
	Boetius, ein großer Staatsmann wird wegen dem Glauben hingerichtet.	II	284
	Seine Schriften.	—	367
IX	Bogoris, König der Bulgaren laßt sich taufen, und ist ein großer Eiferer für das Christenthum.	III	311
	Bologna, eine päbstliche Stadt in Italien, war eine Zeit lang der Aufenthalt einiger Väter der tridentinischen Kirchenversammlung.	VIII	87
	Bolseck, ein Schüler Kalvins wird von ihm verfolgt.	VII	578
	Bona Kardinal, sein Leben und Schriften.	IX	367
	Bonaventura St. Kardinal, sein Leben und Schriften.	VI	92 rc.
	Bonifacius St. der Apostel Deutschlands.	III	82
	Seine Schriften.	—	147

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Feldherr des Kaisers Valentinian berufet die Feinde ins Reich.	II	6
	Bonifacius St. *I.* P. 418.	II	214
	— — *II.* — 530.	—	423
	— — *III.* — 606.	—	628
	— — *IV.* — 608.	—	629
	— — *V.* — 618.	—	630
	— — *VI.* — 896.	III	514
	— — *VII.* — 985.	IV	120
	— — *VIII.* — 294.	VI	197
	Seine Streitigkeiten mit Frankreich.	—	291
	Sein Karakter.	—	375
	— — *IX* --- 1389. wird unter die zweifelhaften Päbste gezählet, weil er während der großen Spaltung ist erwählet worden.	—	410
	Weigert sich seine Würde, nie-		451
	der zu legen.	VII	111
	Boromee St. Karl, Erzbischof zu Mayland, giebt dem Kirchenrath von Trient großen Vorschub.	VIII	102
	Sein Leben und Schriften.	—	130
	Haltet merkwürdige Provinzialsynoden, wovon der Auszug angezeiget wird.	—	202
XVIII	Bosquet B. zu Montpellier, seine Schriften.	IX	382
XVIII	Bossuet Jakob Benign. B. zu Meaux hat wegen den Büchern der Frau Guyon große Streitigkeiten mit dem H. Erzbischof Fenelon.	—	382

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Wird wegen seinem großen Eifer für den Glauben belobt.	—	219
	Sein merkwürdiger Lebenslauf und Schriften.	—	389
	Bouillon, Herzog und Marchal von Frankreich, wird von den Kalvinisten als Unterhändler gebraucht.	VIII	489
	Bramante, ein berühmter Bauverständiger macht den Plan zur St. Peterskirche.	VII	435
	Brentius, ein Schüler der neuen Reformatoren.	—	563
	Brevierbethen wird schon im V. Jahrhundert eingeführet.	II	173
	Und im *VI*ten Jahrhundert in bessere Ordnung gebracht.	III	386
	Im *IX*ten öfter anbefohlen.	—	446
XIV	Brigitta St. von Schweden, ihr Leben und Wunder.	VI	463
	Brunehalt, eine lasterhafte Fürstinn	II	267
	hat den Tod von 10 Fürsten befördert.	—	468
X	Bruno St. B. zu Kölln, der aufgeklärteste Mann seiner Zeit, sein Lebenslauf und Schriften.	IV	144
XI	— — St. Ordensstifter der Karthäuser, sein Leben und Tod.	—	433
XIII	— — Bischof von Olmüz macht eine trauerige Schilderung von der deutschen Kirche.	V	543
	Bucer, ein Schüler Luthers, nimmt andere Meinungen an.	VII	497
	Und folgt der Fahne Zwingels.	—	555

Buch=

Jahrhundert		Theil	Blat.
XV	Buchdruckerey wird erfunden, Betrachtungen hierüber.	VII	76
	Buche Heinerich, stiftet den Schneider- und Schuhmacherorden.	IX	297
	Bücher karolinische, was sie in sich enthalten.	III	159
	Bus Cæsar, stiftet eine Kongregation des christlichen Unterrichtes.	VIII	164
	Buße öffentliche, war im *IX.* Jahrhundert noch im Gebrauch.	III	449
	Auch noch im X. aber nur selten.	IV	195
	Ihre Schärfe verlieret sich nach und nach im *XI*ten.	—	485
	Im *XII.* wird sie gar selten.	V	291
	Im *XIII.* hatte sie besondere Anordnungen.	VI	122
	C.		
	Cæsar R. Consul. unterjochet Rom.	I	3
	Cæsarius St. B. zu Arles.	II	336
	Stiftet einen Jungfernorden mit Regeln.	—	339
	Cajetanus St. Stifter der Kajetaner, oder Theatiner.	VIII	145
	Cajus St. P. a 283.	I	203
	Calendion Pr. zu Ant.	II	230
	Califen waren große Soldaten, zum Theil auch wohllüstig.	IV	22
	Callistus St. P. 219.	I	95

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Callistus II. P. 1119. wurde in stürmischen Zeiten erwählt, und stellt die Ruhe her.	V	129
	III — 1455. ein großer Politiker, und Eiferer für die Kirche.	VII	172
	Calvin Johann, Ketzer sein Leben und Schicksale, sein Lehrgebäude.	VII	560
	Führet seine Lehre zu Genf ein.	—	575
	Verfolget all diejenige, welche ihm widersprechen, und läßt Michael Servet verbrennen.	—	578
	Sein Tod.	—	580
	Wird das Oberhaupt der Protestanten in Frankreich.	VIII	10
	Calvinismus wird in Frankreich eingeführt.	—	8
	Sein Fortgang und Verwüstungen, welche er verursachet ibid. & seq.		
	Calvinismus erwecket in Holland unter seinen Anhängern große Streitigkeiten.	VIII	471
	Wird aus Frankreich vertrieben, wobey 800000 Seelen auswandern.	—	519
	Camhi, Kaiser in China, begünstiget die Ausbreitung der christlichen Religion in seinen Ländern.	VIII	319
	Camalduenser, ihre Stiftung.	IV	426
	Canada wird von den Franzosen erobert.	—	287
	Candia, die Hauptstadt dieses Namens wird nach einer 29-		

monat-

Jahrhundert		Theil	Blat.
	monatlichen blutigen Belagerung von den Türken eingenommen.	VIII	250
	Canonici sollen 18 Jahre alt seyn, und ordentlich residiren.	—	213
	Cantacuzenus Johann, spielt eine große Rolle unter den zwey orientalischen Kaisern Andronikusen.	VI	221
	Canus Melchior, ein großer Gottesgelehrter, sein Leben und Schriften.	VIII	168
	Capuziner Ordensstiftung.	—	193
	Caracalla R. K.	I	126
	Caranza Cajetan Barthelme, Canonist und Cardinal.	VIII	173
	Cardinäle eignen sich im *XI.* Jahrhundert Rechte und Vorzüge mit Nachtheil der Bischöfen zu, welche zuvor unbekannt waren.	IV	480
XIII	Erhalten den rothen Hut.	VI	123
	Carmeliterinnen ihre Stiftung.	VIII	194
	Carthäuser, ihre Ordensstiftung	IV	433
	Casuisten sind im *XVII.* Jahrhundert nicht gar zu keusch in ihren Schriften.	IX	442
	Caßianus B. zu J.	I	126
XI	Casus reservati, ihr Ursprung.	IV	487
	Catesby, ein engländischer Edelmann, und ein Mitverschworner bey der Pulververschwörung.	VIII	484
	Catharina von Sienna St., ihr Leben und Wunder.	VI	460
	- - von Bologna St.	VII	239
	- - Königinn von Schweden unterstützet die Katholische.	VIII	406

- Me-

Jahrhundert		Theil	Blat.
	- - Medicis Königinn v. Frankreich macht durch ihre listige Streiche große Unruhen.	—	16
	Stellt eine Unterredung zwischen den Katholiken und Protestanten an ibid.		
	- - von Bore Luthers Weib.	VII	487
	Catharin. Ambros. Gottesgelehrter.	VII	173
	Catholische der, von Persien, also wird der Patriarch der Nestorianer genennet, dessen Sprengel weit in Indien hineingehet.	VIII	290
	Schicket Abgeordnete zum Synod nach Diamper.	—	297
	Celestinus St. *I.* P. 422.	II	214
	- - - *II.* - 1143.	V	352
	- - - *III.* - 1191. der frömmste Staatsmann.	V	133
	- - - *IV.* - 1241.	VI	191
	- - - *V.* - 1294. war zuvor ein Einsiedler, und wird wunderbar erwählet, dankt bald wieder ab.	VI	22
XIII	Censuren theologische, ihr Ursprung.	—	126
	Cercle, ein Mönch, macht sich durch den Handel der Regalen berühmt.	IX	163
	Cervin Marcellus, Cardinal vom heil. Kreuz wird Legat bey der Kirchenversammlung v. Trient.	VIII	70
	Charaktere der Päpste im *X.* Jahrhundert.	IV	107
	- - - - *XI.* -	—	311
	- - - - *XII.* -	V	120
	- - - - *XIII.* -	VI	13

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Betrachtungen hierüber. -	—	27
	XIV. bis auf den Ursprung der großen Spaltung.	VI	375
	Im *XV.* von Auslöschung der großen Spaltung bis zu Ende dieses Jahrhunderts.	VII	165
	Betrachtungen hierüber.	—	188
	Im *XVI.* Jahrhundert.	VII	429
	Charito P. in C.	V	364
	Chinesische Gebräuche, in was sie bestehen.	VIII	311
	Veranlassen große Streitigkeiten unter den Mißionaren zum Nachtheil der Religion.	—	315
	Werden in Rom verdammet.	—	326
	Cisterzienser Ordensstiftung.	V	219
	Chorbischöfe, was sie im *IX.* Jahrhundert waren.	III	442
	Chorherren regulirte, ihr erster Ursprung.	I	374
	Erhalten v. heil. Chrodegand Bischof zu Mez eine besondere Regel, welche aus 9 Hauptstücken bestehet.	III	149
	Christian, letzter lat. Pr. zu Ant.	VI	206
	Christina von Sachsen des Landgrafen von Hessen seine Gemahlinn, ihre Schicksale.	VII	493
	Christiner *II.* K. von Dännemark wird vom Thron gestossen, wegen seinen unerhörten Grausamkeiten, die er gegen seine Unterthanen ausgeübet.	—	507
	Christen werden auf einmal in Japon 40000. niedergehauen.	VIII	306
	Christodulus, ein Melchit Pr. zu Al.	IV	222

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Christophorus P. 904.	IV	110
	Christophorus Torres, Erzbischof von S. Fides, macht sich in Amerika einen großen Namen.	VIII	285
	Christophorus *I.* Pr. zu J.	IV	225
	- - *II.* - -	—	226
	- - ein Melchit Pr. zu Al.	III	518
	- - Pr. zu Ant.	IV	221
	Chronologische Ordnung der Concilien im *I.* Jahrhundert.	I	50
	- - - *II.* - -	—	114
	- - - *III.* - -	—	185
	- - - *IV.* - -	—	374
	- - - *V.* - -	II	178
	- - - *VI.* - -	—	388
	- - - *VII.* - -	—	605
	- - - *VIII.* - -	III	181
	- - - *IX.* - -	—	451
	- - - *X.* - -	IV	197
	- - - *XI.* - -	—	493
	- - - *XII.* - -	V	297
	- - - *XIII.* - -	VI	129
	- - - *XIV.* - -	—	520
	- - - *XV.* - -	VII	297
	- - - *XVI.* - -	VIII	221
	- der Päpste im *I.* Jahrhundert.	I	53
	- - - *II.* - -	—	116
	- - - *III.* - -	—	194
	- - - *IV.* - -	—	420
	- - - *V.* - -	II	212
	- - - *VI.* - -	—	420
	- - - *VII.* - -	—	627
	- - - *VIII.* - -	III	198
	- - - *IX.* - -	—	503
	- - - *X.* - -	IV	215
	- - - *XI.* - -	—	554

Jahrhundert		Theil	Blat.
	- - - *XII.* - -	V	349
	- - - *XIII.* - -	VI	190
	- - - *XIV.* - -	—	546
	- - - *XV.* - -	VII	311
	- - - *XVI.* - -	VIII	231
	Claudian Mamertus schreibet wider die Semipelagianer.	II	166
	Claudius Apolonaris St. B. machte eine sehr vortheilhafte Schutzschrift zum Beßten der Christen.	I	104
XV	Clemanggis Nikolaus, der größte Gelehrte seiner Zeit.	VII	255
	Nach dem Gerson. Sein Leben und Schriften. Schreibt wider die Misbräuche der vermehrten Festtäge.	VII	289
I	Clemens *I.* St. P. *I.* Jahrhundert hat ein schätzbares Sendschreiben hinterlassen.	—	41
	Sein Leben und Tod.	—	57
	Schickte die ersten Bischöfe nach Frankreich.	—	58
	Hat sonsten noch sehr wichtige Schriften hinterlassen.	—	102
	Clemens *II.* P. 10 6. war zuvor Bischof zu Bamberg.	IV	346
	- - *III.* P. 1187. ein weiser und eifriger Mann.	V	133
	- - *IV.* P. 1265. ein demüthiger und bescheidner Papst.	VI	20
	- - *V.* P. 1305. versetzet den heil. Stuhl von Rem nach Avignion. Sein Charakter. S. Tempelherren.	—	377
	- - *VI.* P. 1342. wird als ein außerordentlich wollüsti-		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	ger, und prachtliebender Pabst geschildert.	—	383
	- - *VII.* P. 1378. wird zur Zeit der Spaltung erwählt, und unter die zweifelhaften Päbste gezählet.	VI	401
	Clemens *VII.* P. 1523. durch seine Unbesonnenheit und Langsamkeit brach die Spaltung in Engelland aus.	VII	442
	Es wird auch unter seiner Regierung Rom von den Kaiserlichen geplündert.		
	- - *VIII.* P. 1592. söhnet sich mit Heinrich den *IV.* K. in Frankreich aus.	VII	491
	Unter seiner Regierung fängt der berühmte Stritt von der Prädestination an.	IX	27
	- - *IX.* P. 1667. bemühet sich die christliche Fürsten zu vereinigen. Giebt den Venetianern thätige Hilfe wider die Türken. Wird wegen seiner Sanftmuth besonders gelobt.	VIII	373
	- - X. P. 1670. liebte den Nepotismus, und war nur bedacht seine Familie zu bereichern.	—	376
	- - *XI.* P. 1700. war einer der tugendhaftesten und gelehrtesten Päbsten, welcher die Kirche in diesen letzten Zeiten regieret.	—	388
	Hat die in der französischen Kirche entstandene Unruhen		

wegen

Jahrhundert		Theil	Blat.
	wegen dem Buch des Jansenius gedämpfet.	IX	137
	Clodoveus, K. von Frankreich bekehret sich zum Christenthum.	II	29
VIII	Clement, ein Ketzer im *VIII.* Jahrhundert seine Irrlehren.	III	124
	Cluni, eine berühmte Benediktinerabtey, ihre Stiftung.	IV	139
XVI	Cochleus Johann, ein berühmter Schriftsteller.	VIII	173
	Coeffetau B. von Marseille schreibt Controversen.	IX	404
	Coelibat, welcher bey der occidentalischen Kirche eingeführt war, wird von der orientalischen in dem im Jahre 691. zu Konstantinopel gehaltenen Concilio getadelt.	II	600
	Cointe Karl, ein berühmter Geschichtschreiber.	IX	409
	Colbert, Finanzminister von Frankreich siehet aus politischen Ursachen nicht gern, daß man die Calvinisten aus dem Lande jage.	VIII	520
	Colombin Johann, Ordensstifter der Jesuaten.	VI	470
	Sein besonderer Lebenslauf ibidem.		
	Columban St. Abt, stiftet einige Klöster, und schreibet ihnen eine besondere Regel vor, welche viel kürzer als jene des heil. Benedikts sind.	II	166
	Sein heil. Lebenslauf.		
	Columbus Christoph, entdecket einen neuen Welttheil.	VII	61

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Wird schlecht belohnt ibid.		
	Combe Maria, stiftet den Orden der büßenden Schwestern.	IX	296
	Combesis Franz, seine Schriften.	—	405
XIV	Commenden sind eine Geburt des Eigennutzes.		
	Werden im *XIV.* Jahrhundert sehr gewöhnlich.	VI	313
	Commodus R. K.	I	80
	Compilator, was das seye.	II	581
	Compostell, eine berühmte Stadt in Spanien wegen der allda unterhaltenen Wallfahrt.	IV	184
	Wo große Wunder geschehen ibidem.		
	Communion beyderley Gestalten ware ehedessen in der Kirche ein gemeiner Brauch.	V	294
	Conclave, sein Ursprung.	V	12
	Conde, Prinz vom Geblüt in Frankreich, verbindet sich mit den Kalvinisten.	VIII	188
	Wird der Anführer davon.	—	15
	Congregation, ihr Ursprung.	IV	195
	- - - der Mutter Gottes.	VI	124
	- - - der christlichen Lehre ihre Stiftung.	VIII	100
	- - - de propaganda.	—	351
	- - - des Oratorium in Frankreich wird von dem Cardinal Berule gestiftet.	IX	286
	Hat große Gelehrte.	—	409
	- - - der Mißionen auf dem Lande vom heil. Vincenz.	—	292
	- - - der grauen Schwestern.	—	294

Con-

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Congregation, der Vorsehung von Maria Lumagne.	—	296
	- - - Vom guten Hirten.	—	297
	- - - der Schuhemacher-Brüder.		
	- - - der Calvarianern.		
	- - - der Schneider.	ibid.	
	- - - der Salpetriner.		
	- - - der Bicetriner.		
	- - - von St. Maurus.	IX	301
	Conon. P. 686.	II	639
	Conradus *I.* Occid. Kaiser, siehet sich in die Nothwendigkeit versetzet den Hungarn Tribut zu bezahlen.	IV	33
XI	Conrad *II.* d. K. Herzog von Franken, ein tugendhafter Fürst.	IV	274
	War der Urheber des deutschen Lehnrechtes.	—	275
XII	- - *III.* Herzog von Schwaben wird mit Ausschlüßung des Herzog Heinrichs von Bajern nach Mainz zum kaiserlichen Thron berufen.	V	38
	Bekrieget die Unglaubige.	—	150
XIII	- - *IV.* wird ungeachtet der Exkommunikation, in welcher er stund, von einigen deutschen Fürsten zum Reichsoberhaupt erwählet.	V	409
	Hat an dem Pabst einen sehr großen Feind, und stirbt sehr jung durch Gift. ibid.		
	Constans Clorus Cæsar, duldet die Christen.	I	233
	Constantin dem Großen römischer Kaiser, erscheinet in der		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Luft ein glänzendes Kreuz.	—	234
	Bekehret sich zum Christenthum.		
	Constantin der Große, macht zum Beßten des Christenthums viele heilsame Gesetze.	I	239
	Ueberwindet den Maxenz, beschenket die Kirchen reichlich ibid.		
	Sein Lob.	—	244
	- = *II.* R. K. wird entleibet.	—	265
	Constantin Copronimus O. K., ein Bilderstürmer.	III	11
	- - Porphyrogenet O. K., wird von seiner eigenen Mutter aus der Welt geschaft.	—	16
	- - *IX.* wird von seinem eigenen Sohn mit Gift vergeben.	IV	8
	- - Pogonat hemmet das Glück der Saracenen.	II	488
	War eifrig für den Glauben, aber grausam gegen seine Brüder ibid.		
	- - *X.* O. K. stirbt von Wollüsten entschöpfet.	IV	234
	- - *XI.* Monomach, läßt sich von seiner Buhlerinn regieren, und macht sich bey seinen Unterthanen verhaßt.	—	241
	- - macht sich und sein Reich durch eine übelangebrachte Sparsamkeit unglücklich.	—	248
	- - *XV.* O. K. wird in dem Sturm zu Constantinopel		

getöd.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	getödtet, und macht mit seinem Tod dem griechischen Reich ein Ende.	VII	10
	Constantin P. 807.	III	199
	- - *I.* Pr. zu C. - -	II	657
	- - *II.* - - -	III	216
	- - *III.* - - -	IV	569
	- - *IV.* - - -	V	364
	Constans, römischer Kaiser, beschützet die Katholische.	I	266
	Wird vom Maxentius umgebracht.	—	268
	Constantius O. K. beschützet die Arianer.	I	266
	Schlägt den Maxentius.		
	Verfolget die Katholische.		
	Will sie nöthigen, eine neue Glaubensformel anzunehmen.		
	Sein Karakter.	—	277
	Consubstantialität wird bestimmet.	I	251
	Wird allezeit von ächten Katholiken vertheidiget.	—	294
XV	Constanz, eine Stadt in Schwaben, ist merkwürdig wegen dem allda abgehaltenen Kirchenrath.	VII	124
	Geschichte von diesem Kirchenrath.	—	127
	Conturini, Kardinal und Kanonist.	VIII	173
	Contenson Vincenz, ein dogmatischer Gottesgelehrter.	IX	405
	Contra Remonstranten S. Arminius.		
	Cosmas *I.* Jakobit P. zu Al.	III	209
	- - *II.* - - - - -	—	210
	Cosmus *I.* Pr. zu C.	IV	570

Jahrhundert		Theil	Blat
	Cosmus *II.* Pr. zu C.	V	363
	Cranmer Thomas Doktor, hebt den Kardinal Wosey aus dem Sattel. Sein Leben und Schicksale.	VII	523
	Nimmt die Ehescheidung bey K. Heinrich *VIII.* von Engelland vor.	—	525
	Crescentio Marcellus, Kardinal, Legat auf dem zum zweytenmal angestellten Kirchenrath zu Trient.	VIII	89
	Creskonius B. in Afrika, hat die Concordantia Canonum gesammelt.	II	502
	Cronwel Olivier, wird der Mörder seines Königs,	VIII	449
	und Regent in Engelland,		
	sein Karakter ibid. & seq.		
	Cyprian St. B. seine Geburt und Lebenslauf.	I	154
	Seine Schriften.	—	156
	Sein Streit wegen der Giltigkeit der Taufe.	—	168
	Cyran, St. Cyran Abt, macht sich besonders berühmt durch die schöne Schrift Petr. Aurelius.	VIII	468
	Cyriakus Pr. zu C.	II	449
	Cyrillus *I.* B. zu Ant.	I	207
	- - *II.* Pr. zu Ant. ein Melchit.	V	358
	- - St. B. zu J. sein Leben, und Schicksale.	I	454
	Seine Schriften.	—	333
	- - St. Pr. zu Al.	II	146
	Sein Leben, Schriften.	—	231
	Schreibt besonders wider die Eutychianer.	—	375

Cyril.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Cyrillus *II.* ein Melchit.	IV	565
	Cyrillus Lukar will die Irrthümer Luthers bey der griechischen Kirche einführen, wird aber von den griechischen Bischöfen davon verhindert.	VIII	257
	Cyrus, ein Melchit, Pr. zu Al.	II	644
	- - - - - Pr. zu C.		

D.

	Dagobert *I.* K. in Frankreich läßt ein Gesetzbuch machen.	II	469
	Daimbert, 2ter lat. Pr. zu J.	IV	453
	Damasus S. *I.* P. 366.	IV	374
	- - *II.* 1048.		
XI	Damianus, St. Peter, Bischof zu Ostia, sein Leben und Schriften.	IV	453
	Dänemark hatte schon im *IX.* Jahrhundert seine eigene Könige,	III	285
	fallen in Engelland ein, ibidem.		
XV	David, Comnenus K. von Trapezund, wird von den Türken gefangen, und umgebracht.	VII	12
	Decius K. verfolget die Christen.	I	146
	Dekretalen, was sie sind.	I	368
	Werden im *IX.* Jahrhundert fast allgemein angenommen.	III	434
	Warum sie der Kirchenzucht nachtheilig.	—	435
X	Dechanten vom Lande werden von den Bischöfen eingeführt.	III	446

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Deismus, macht im Engelland großen Fortgang.	VIII	458
XVII	Wird von den Gelehrten in Frankreich bestritten.	IX	451
XVII	Deskartes, erneuert die wahre Philosophie.	IX	347
	Demetrius, Pat. zu Al.	I	124
	- - B. zu Ant.	—	205
	Demophilus, eingeschobner B. zu C.	I	443
XII	Deutsche Ordensritterstiftung.	V	241
XV	Breiten sich durch die Waffen aus, werden aber vom K. Casimir in Pohlen gedemüthiget.	VII	58
	Deus dedit St. P. 615.	II	630
	Diakonen werden im *VI.* Jahrhundert erst mit 25 Jahre geweihet.	II	384
	Diamper, eine Stadt im K. Cochim, ist berühmt wegen der großen Synod, welche 1599. allda gehalten worden.	VIII	295
	Dietrich de la Cour, verbessert die Benediktiner in Frankreich, sein Leben.	IX	300
	Didakus St. ein Franciskaner.	VII	238
	Dimisorialien, ihr Ursprung.	II	153
	Diokletian R. K., theilet das Reich, und verfolget die Christen.	I	222
	Dioskorus *I.* Pr. zu Al.	II	232
	- - *II.* - - - -	—	436
	Dius, B. zu J.	I	127
	Dolichian, B. zu J.	—	127
	Domherren fangen an im *XII.* Jahrhundert sich das Recht zu-		

zueig-

Jahrhundert		Theil	Blat.
	zueignen, den Bischof allein zu wählen.	V	288
	Erhalten in ihren Stiftern ihre besondere Aemter.	VI	516
XIII	Dominikus St., Stifter des Predigerordens, sein Leben.	VI	55
	Dominikaner, zeichnen sich mit Fortpflanzung der Religion in Amerika besonders aus.	VIII	283
	Domitian K.	I	75
	Domnus *I.* P. 676.	II	636
	- - *II.* - 974.	IV	120
	- - B. zu Ant.	I	206
	- - Pr. zu Ant. wird wegen dem Glauben verfolgt.		
	Donauwerth, eine ehemalige Reichsstadt, wo der 30jährige Krieg veranlasset wurde.	VIII	395
	Dordrecht, eine Stadt, berühmt wegen dem kalvinischen Synod 1618.	VIII	479
	Merkwürdige Betrachtungen über diesen Synod.	—	481
	Dositheus Pr. zu C.	V	365
	Dracke, der größte Seeheld seines Jahrhunderts thut Spanien großen Schaden.	VII	381
XIV	Dreyfaltigkeitsfest wird eingeführet.	VI	516
	Duldung, welche von den Protestanten so sehr angepriesen wird, beweiset Kalvin durch die Hinrichtung des Servets.	VII	579
	Dupui, Kardinal, Mitlegat bey der Kirchen-Versammlung zu Trient.	VIII	98

Dupui,

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Dupui, Jakobs und Peters. Ihr Leben und Schriften.	IX	378
	Besonders machen sie die Beweise der französischen Kirchenfreyheiten aus alten Denkmälern.	IV	86
	Dunstan St. B. bringt durch seine Klugheit den König Edwin zur Besserung, sein Leben.	—	136
	Dionisius St. B. seine Schriften.	I	158
	Sein Leben.	—	208
	- - P. 259. seine Gelehrsamkeit.	—	102
	- - der kleine Vorsteher eines Klosters zu Rom, sein Leben und Schriften.	II	369
	Rickel, der Karthäuser genannt, seine Schriften sind einfach, und gründlich.	VII	264

E.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Ebion, Ketzer.	I	42
	Seine Irrthümmer.	—	45
	Ectesis, was das seye.	II	530
VII	Edelleute hielten es für eine Ehre nicht lesen und schreiben zu können.	II	480
	Edikt von Nantes bestimmet das Schicksal der Protestanten in Frankreich.	VIII	36
	Edmund K. in Engelland unterstützet die Kirchenzucht.	IV	85

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Eduart *I.* K. in Engelland bezähmt die Dänen.	IV	53
	- - *II.* wird von seiner Stiefmutter aus der Welt geschaft.	—	54
	- - *III.* der Beichtiger wird heilig gesprochen.	—	299
	- - Erwirbt sich großen Ruhm gegen die Unglaubige.	V	420
	- - *II.* Läßt sich von seinem Minister beherrschen.	VI	278
	- - Wird deswegen entthronet, und umgebracht.	—	279
	- - *III.* Läßt seine Stiefmutter einsperren.	—	280
	Sucht Schott- mit Engelland zu vereinigen ibid.		
	Ist fast allezeit glücklich ibid.		
	Stirbt aber fast von allen Menschen verlassen.	—	287
	- - *VIII.* Wird nach dem Tod seines Vaters als König ausgerufen.	VII	533
XVI	Unter seiner Regierung wird der katholische Gottesdienst abgeschaft.	—	536
IX	Egbert, K. vereiniget alle Königreiche Engelland.	III	284
	Ehestand hatte im *VIII.* Jahrhundert noch keine sichere Grundsätze in Ansehung der Unauflößlichkeit.	III	174
	Die Grade der Verwandtschaft waren auch noch nicht bestimmet.	—	175

Jahrhundert		Theil	Blat.
XII	Wird bey den Geistlichen im XII. Jahrhundert für ungültig erkläret.	V	293
	Ehebruch gab im IX. Jahrhundert eine rechtmäßige Ursache zur Ehescheidung, daß der beleidigte Theil sich wieder verheurathen durfte.	III	440
	Ehehindernisse haben im X. Jahrhundert noch keine bestimmte Stuffen.	IV	189
	Werden endlich auf den 7ten Grad gesetzet.	—	192
	Und endlich im XIII. Jahrhundert auf den 4ten Grad eingeschränket.	VI	122
	Eigennutz politischer, hat ganz besondere Wirkungen.	VIII	509
	Ekius, ein geistlicher Schriftsteller.	VIII	173
	Eleutherus St. P. a. 177.	I	118
	Elias *I.* Pr. zu J.	II	241
	- *II.* - - - - -	III	212
	- *III.* - - - - -	—	521
	- *1.* lat. Pr. zu J.	VI	211
	- *II.* Pr. zu Ant.	IV	221
	- *III.* - - - - -	—	562
	- *1.* Melchit Pr. zu Al.	—	223
	- *II.* - - - - -	V	359
	Elipand, Erzbischof von Toledo, will die Irrthümer des Arius, und Nestorius erneuern.	III	130
	Wird aber nebst andern von dem berühmten Alkuin widerlegt.	—	135

Und

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Und letztlich mit Felix von Urgel in verschiedenen Concilien verurtheilet.	—	138
XIII	Elisabeth St. Landgräfinn in Thüringen.	VI	55
XIV	- - St. K. von Portugal, ihr Leben und seltne Gaben.	—	359
	- - K. von Engelland, eine große Regentinn.	VII	386
	Verfolget die Katholische ibid.		
	Läßt ihre Baaß Maria Stuarta hinrichten.	—	388
	Stellet die alte Religion ab, und führet eine Nationalreligion ein.	VII	541
	Emerich St. K. von Ungarn, zeichnet sich durch eine besondere Großthat aus.	V	72
XIII	Empfängniß Mariäfest wird eingeführt.	VI	127
	Wird im *XIV*. Jahrhundert allgemein.	—	516
	Die Universitäten machen dieses Fest besonders feyerlich.	VII	290
	Es wird davon ein Orden gestiftet.	—	295
	Es wird auf dem Kirchenrath zu Trient anerkannt.	VIII	80
	Enkratiten, Ketzer ihre Irrlehren.	I	111
	Engelland war im *VII*. Jahrhundert in mißlichen Umständen.	II	471
	Und mußten im *IX*. durch blutige Kriege viel ausstehen.	IV	298
	Im *XII*. Jahrhundert wird die Geistlichkeit stark verfolget.	V	56

Jahrhundert		Theil	Blat
	Wird im *XIII.* Jahrhundert durch innerliche Uneinigkeiten sehr verwüstet.	—	413
	Engel des Herrngebeth wird eingeführet.	VI	516
	Entlastungseid, was das sey.	VIII	437
	Ephrem B. zu J.	I	125
	- - St. Diakon zu Edesa, sein Lob und Schriften.	—	330
	- - St. Pr. zu Ant., sein Leben und Schriften.	II	442
	- - Pr. zu Al. ein Jakobit.	IV	223
	Epiphanius St. B. zu Salamina,	I	440
	sein Leben und Schriften.	—	441
	Epiphanes Pr. zu C.	II	446
	Erasmus Rotorodamus, der achtungswürdigste Gelehrte seines Jahrhunderts, sein Leben, Schicksale und Schriften.	VIII	155
	Erich St. K. in Schweden, hat sich besonders durch Sammlung der alten Staatsgesetze berühmt gemacht.	V	69
	Wird wegen seinem Religionseifer ermordet.	—	117
	Eroß, Pr. zu Ant.	I	121
	Erzdiakon, sollen ihre Visitationen ordentlich vornehmen	VIII	213
	Evagrius, P. zu Ant.	I	436
	- - B. zu C.	—	442
	Eucherius St. B. zu Lion, seine Schriften.	II	164
	Eudoxius, Ketzer, B. zu Ant.	I	433
	- - B. zu C.	—	442
	Eudoxia, Kaiserinn.	II	4
	Eugenius, B. zu C.	I	439

Eug.=

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Eugenius St. *I.* P. 654.	II	634
	- - *II.* - 824.	III	504
	- - *III.* 1145. muß nach Frankreich fliehen.	V	131
	- - *IV.* - 1431. ein tugendhafter Pabst, der sich besonders durch die Wiedervereinigung der Griechen verdient gemacht.	VI	169
	Eugenius, Prinz von Savoyen, schlägt die Türken auf das Haupt.	VIII	152
	Eulalius, ein Ketzer, B. zu Ant.	I	430
	Eulogius St. *I.* Pr. zu Al. seine Schriften und Leben.	II	440
	- - *II.* ein Melchit.	V	358
	Eumenes, P. zu Al.	I	122
	Evodius, Pr. zu Ant. sein Leben und Martyr.	—	63
	Euphemius, Pr. zu C.	II	249
	Euphrasius, Pr. zu Ant.	—	432
	Euphronius, Ketzer, B. zu Ant.	I	430
	Eusebius, ketzerischer Bischof zu Cäsarea in Palestina, sein Leben und Schicksale.	I	343
	Stirbt unbußfertig.	—	345
	Seine Schriften.	—	346
	- - ein eingeschobener Ketzer.	—	440
	Eusebius St. P. 310.	—	421
	- - Pr. zu J.	III	212
	Eustathius, St. *I.* B. zu Ant.	I	429
	- - - *II.* Pr. zu Ant.	III	518
	- - - ein Melchit, Pr. zu Al.	—	518
	- - - *II.* Pr. zu C.	IV	568

Jahrhundert		Theil	Blat.
XII	Eustathius, B. zu Thesalonich, ein großer Gelehrter, Kritiker und Philolog.	V	76
	Eustochius, Pr. zu J.	II	442
	Eustratus, Garidas genannt, Pr. zu C.	IV	570
	Eutychius, Pr. zu C.	II	447
X	- - Pr. zu Al., sein Leben und Schriften.	IV	156
	Euthymius *I.* Pr. zu C.	—	227
	- - *II.* - - -	VII	316
	- - - Pr. zu J.	IV	566
	Eutyches, Mönch und Erzketzer.	II	419
	Seine Irrlehren.	—	51
	Findet großen Anhang bey den Mönchen.	—	54
	Wird auf dem Concilio verurtheilet, und des Priesterthums entsetzet.	—	55
	Theodosius der Jüngere, nimmt ihn in Schutz,		ibid.
	und wird wegen seiner ein Aftersynod gehalten, wo erschreckliche Sachen vorgehen.	—	56
	Wird neuerdings in einem zu Rom gehaltenen Concilio verdammet.	—	59
	Stirbt im Elend.	—	63
	Durch diese Ketzerey entstehet große Unordnung im Reich, und erhaltet sich lange.	—	65
	Eutychian, St. P. 357. sein Leben.	I	202
	Euzoius, der Eingeschobene.	—	433
	Exemptionen waren im *VI.* Jahrhundert noch nicht bekannt, die Aebte waren noch den Bischöfen unterworfen.	II	385

Wer=

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Werden im *VII.* Jahrhundert eingeführt.	—	597
	Dehnen sich im *VIII.* noch mehr aus.	III	172
	Und im *XII.* zum Nachtheil der Bischöfe.	V	290
	Exkomunikationen waren im *X.* Jahrhundert im großen Ansehen.	IV	190
	Werden im *XIV.* auf das äußerste getrieben.	VI	514
	Und im *XV.* dergestalten vermehret, daß sie dadurch verächtlich werden.	VII	286
	Exspectanzen, was sie sind, werden im *XIV.* Jahrhundert eingeführet.	VI	510
	Und im *XV.* Jahrhundert in dem Kirchenrath zu Basel unterdrücket.	VII	285

F.

	Fabianus St. P. 236. sein Leben.	I	197
	Fabius B. zu Ant.	—	205
	Farel Wilhelm, unterstützet zu Genf die kalvinische Sekte.	VII	575
	Faur du de Pibrac. Präsident beym Parlament zu Toulouse, Mitgesandter beym Kirchenrath zu Trient.	VIII	100
	Faur, regulirter Chorherr. Reformiret sein Kloster.	IX	298

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Fasten 40tägige, soll von Geistlich. und Weltlichen beobachtet werden.	I	173
	Der Quatember ihr Ursprung.	—	174
	Wird nach Verschiedenheit der Länder beobachtet.	II	173
	Die 40tägige wird im *VI.* Jahr. hundert strenge gehalten.	—	385
	Ihre Strenge läßt nach im *X.* Jahrhundert.	IV	195
	In Frankreich wurde das Fasten am Freytag, und die Abstinenz am Samstag zum Gesetz gemacht.	—	487
	Fatalismus wird vom Mahomet eingeführet.	II	548
	Fatimiten, Abkömmlinge vom Mahomet.	IV	257
	Stiften sich in Aegypten eine Monarchie.	—	258
	Felix, Bischof von Urgel. S. Elipand.		
	- - St. *I.* P. 269. sein Leben.	I	201
	- - St. *II.* 483. - -	II	218
	- - - *III.* 526. - -	—	422
	Fenelon, Erzbischof von Kambrai, hat wegen den Büchern der Guyon Verdrüßlichkeit.	IX	220
	Wird vom B. Bossuet der Ketzerey beschuldiget, und zu Rom zum Wiederruf verurtheilet.	—	251
	Verkündet selbst auf der Kanzel seine Verurtheilung.	—	252
	Sein übriger Lauf und seine Schriften verdienen bemerket zu werden.	—	397

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Ferdinand der Dritte, König von Kastilien, nimmt den Mohren viele Städte weg.	V	440
XV	- - K. von Arragonien, erhält den Namen katholisch, weil er Spanien von den Mohren befreyet.	VII	55
	- - der Erste, deutscher Kaiser, läßt einen Unschuldigen aus ungegründetem Verdacht ermorden.	—	359
	Betreibt nachdrücklich die Kirchenversammlung zu Trient.	VIII	97
	- - der Zweyte, deutscher Kaiser, demüthiget die Protestanten durch seine siegreiche Waffen.	—	397
	Suchet Deutschland um seine Freyheit zu bringen.	—	400
	- - der Dritte, deutscher Kaiser, macht dem 30jährigen Krieg ein Ende.	VIII	403
	Ferier, du Arnold, Obergerichtspräsident im Parlament zu Paris, Mitgesandter beym Kirchenrath zu Trient.	VIII	100
	Ferrara, Stadt, wo 1439. bey einer Kirchenversammlung die Griechen sich mit der Kirche ausgesöhnet.	VII	51 162
	Festtäge, wie sie im *IX.* Jahrhundert gehalten worden.	III	446

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Im *XI*. Jahrhundert werden viele neue eingeführet, worunter auch der Gedächtnißtag aller verstorbenen Glaubigen.	IV	486
	Im *XV*. Jahrhundert werden noch verschiedene eingeführet, ungeachtet viele wider den Misbrauch davon geschrieben.	VII	289
	Feuerproben sind im *XI*. Jahrhundert zur Bestättigung der Wahrheit noch gebräuchlich.	IV	489
	Eine merkwürdige Geschichte davon ibid.		
	Feuillanten, reformirte Cisterzienser, ihre Stiftung.	VIII	194
	Der Klosterjungfrauen die ihrige.	—	195
	Firmilian, St. Bischof, seine Schriften.	I	158
	Fischer Johann; Kardinal, Bischof von Rochester, stirbt auf der Blutbühne, weil er seinen König nicht für das Oberhaupt der Kirche erkennet.	VII	531
XIV	Flagellanten, Ketzer, ihre Irrthümer.	VI	365
	Flavian, B. zu Ant.	I	436
	- - der Zweyte, Pr. zu Ant.	II	231
	- - St. Pr. zu C. wird wegen dem Glauben mißhandelt.	—	245

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Flechier, Esprit. B. von Nimes, ein der größten Redner, seine Schriften.	IX	383
X	Flodoart, Abt, sein Leben und Schriften.	IV	168
	Florenz. S. Toskana.		
	Fontefraud, Orden, seine erste Stiftung.	V	222
	Formosus P. 891.	III	514
	Formular, wegen des Glaubens, die Abhandlung.	IX	97
	Findet Widerspruch bey vielen Geistlichen in Frankreich.	—	103
	Die Klosterfrauen vom Port Rojal setzen sich dagegen, ibidem.		
	Foucher, lat. Pr. zu J.	V	361
XIII	Franz St. von Assis, Ordensstifter, sein Lebenslauf.	VI	61
	- - St. Xavier, sein Leben und apostolische Arbeiten.	VIII	128
	- - von Kreuz B. zu St. Martha, erleichtert die Mißionen in Amerika.	—	285
	- - von Laval B. von Quebeck, sein heil. Wandel.	—	289
XV	- - St. von Paula, Ordensstifter der mindern Brüder, sein Leben und Wunder.	VIII	231 rc.
	- - St. von Sales B., sein Leben und apostolische Arbeiten.	IX	263 rc.
	- - I. K. von Frankreich, ein großer aber unglücklicher Fürst.	VII	364

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Wird bey Pavia gefangen, ibidem.		
	Macht mit dem türkischen Kaiser ein Bündniß, ibid.		
	Stirbt wegen allzu wollüstigem Leben, ibid.		
	War ein Freund der Künsten und Wissenschaften, ibid.		
	Verfolget die Sektirer.	VIII	8
XV	Franciska Romana St., Wittwe, Ordensstifterinn.	VIII	238
	- - St. von Mantal, ihr Leben und Ordensstiftung.	IX	278 ꝛc.
	Fraticellen, eine Gattung von Franciskanern, verursachen wegen ihren angenommenen Irrthümern große Uneinigkeiten.	VI	439
	Fravita Pr. zu C.	II	248
	Fredegunda, eine lasterhafte Fürstinn.	—	267
	Freyheiten der französischen Kirche werden festgesetzet.	IX	173
XII	Friderich, Herzog von Schwaben, wird auf Anempfehlung seines Bruders Konrad zum d. K. erwählt.	V	40
	Ist auf allen Seiten einer der größten Fürsten, obschon er von den italienischen Geschichtschreibern getadelt wird.	—	41
	Hat mit dem Pabst viele Streitigkeiten, und muß doch endlich nachgeben.	—	43

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Bekrieget die Saracenen mit großer Tapferkeit, und ertrinket in dem Fluß Sales.	—	44
XIII	Friderich, der Zweyte, d. K. wird mit drey Jahren zum römischen König gewählt.	—	401
	Hat stark Mitwerber.	—	402
	Wird in den Bann gethan.	—	406
	Eine Kette vom Unglück verursachet seinen Tod.	—	410
	- - der Dritte, d. K. hat ein zweydeutiges Lob.	VII	26
	Gab Anlaß zum dermaligen deutschen Staatsrecht.	—	29
	- - Pfalzgraf und Churfürst, wurde zum König von Böhmen zu seinem Unglück erwählt.	VIII	398
	Friede Gottes, was das sey.	IV	473
	Wird bey Exkommunikationsstrafe gebothen.	V	296
	- - der westphälische, wird 1648. geschlossen.	VIII	404
	Froilan St. B.	IV	473
XIII	Fronleichnamsfest wird eingeführet.	VI	126
	Fulbert B. zu Chartres, sein heiliges Leben und Schriften.	IV	449
	Fulgentius B. zu Ruspe in Afrika, Sein Leben.	II	363
	Seine Schriften.	—	365
XII	Fulko, Graf von Anjou, wird K. von Jerusalem; ein tapferer König.	V	142
	Wird aber nicht unterstützet.	—	143
	- - Pfarrer zu Neuilli, prediget das Kreuz.	—	449

G.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Gabriel, Pr. zu C.	VIII	240
	Gainas, Pr. zu Al.	II	437
	Galerius, Kaiser, verfolget die Christen.	I	231
	Gardiner, Bischof von Winchester in Engelland verderbt durch seinen übertriebenen Eifer die Religionssache in Engelland.	VII	539
	Behandelt die Irrglaubige sehr grausam.	VII	540
	Geisa, K. von Ungarn, ein gerechter Fürst.	V	71
	Geistliche waren im *VIII.* Jahrhundert sehr unwissend.	III	176
	Auch im *XIV.* Jahrhundert trieben sie die Gelehrsamkeit nicht weit.	VI	515
	Durften, wenn sie auswärtig waren, ohne Erlaubniß der Bischöfe keine Verrichtungen vornehmen, ibid.		
	Erhalten die weltlichen Hoheitsrechte vom K. Otto dem Ersten.	IV	35
	Werden zur ehrbaren Kleidung angewiesen.	VII	291
	Die Griechische sind noch zu unsern Zeiten sehr unwissend.	VIII	256
	Gelasius der Erste, St. P. 492. führet die Kirchenordnung ein.	II	174

Jahrhundert		Theil	Blat
	Berufet ein Concilium nach Rom, und beståttiget die vier åkumenische Concilien.	—	176
	Sein Lebenslauf.	—	219
	Gelasius der Zweyte, P. 1118., ein frommer und friedsamer Pabst wird genöthiget nach Frankreich zu fliehen.	V	129 350
	Gelübde klösterliche, sollen vor dem 18ten Jahr nicht abgelegt werden von Mannsleuten.	VIII	215
	Und von Weibspersonen nicht vor dem 16ten, ibid.		
	Gelehrte im *VII.* Jahrhundert brachten schlechte Sachen hervor.	II	480
	Besonders im geistlichen Fache.	—	487
	Wenn ihnen aber das Licht unserer Zeiten wäre angezündet worden, würden sie vielleicht die unserige noch übertroffen haben.	—	285
	Gelehrsamkeit fande im *VII.* Jahrhundert ihre Zuflucht in Klöstern.	—	482
	Geleitsbrief, wird dem Huß zur Reise nach Konstanz ertheilet zur Kirchenversammlung.	VII	204
	Auch der protestantischen Gottesgelehrten nach Trient.	VIII	94 99
	Gemählde politisches, im *I.* Jahrhundert des Christenthums.	I	1
	Vom Orient und Occident im *II.* Jahrhundert.	—	75
	III. - - -	—	131

IV.

Jahr. hundert		Theil	Blat.
	IV. - - -	—	221
	V. - - -	II	3
	VI. - - -	—	251
	VII. - - -	—	451
	VIII. - - -	III	3
	Der orientalischen Kaiser in dem *IX.* - - -	—	219
	Der Muselmänner im Orient.	—	240
	Der Fürsten im Occident.	—	252
	Gemählde politisches, des griechischen Reiches im *X.* Jahrhundert.	IV	1
	Der Muselmänner.	—	19
	Im Occident.	—	31
	Der römischen Kirche.	—	107
	Der orientalischen Kaiser in dem *XI.* Jahrhundert.	—	231
	Der Muselmänner im Orient.	—	257
	Im Occident.	—	270
	Des griechischen Reiches im Orient im *XII.* Jahrhundert.	V	3
	Der türkischen Macht im Orient.	—	18
	Im Occident von allen Monarchien.	—	33
	Des griechischen Reiches im *XIII.* Jahrhundert.	—	370
	Der ottomannischen Macht.	—	387
	Der occidentalischen Souverainen.	—	399
	Des griechischen Reiches im *XIV.* Jahrhundert. Wie auch des Ursprunges und Fortganges der türkischen Macht.	VI	213

Der

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Der Fürsten im Occident.	—	237
	Des Unterganges, des Griechischen im *XV*. Jahrhundert.	VII	3
	Und des Wachsthumes des türkischen Reiches.	—	16
	Der Fürsten im Occident.	—	21
	Der ottomannischen Macht im *XVI*. Jahrhundert.	VII	321
	Betrachtungen hierüber.	—	340
	Gemählde politisches, der übrigen Mächten im *XVI*. Jahrhundert.	VII	345
	Des ottomannischen Reiches im *XVII*. Jahrhundert.	VIII	241
	Von Italien im *XVII*.-	—	329
	Gennadius Pr. zu C.	II	247
	- - P. zu C.	VII	317
	Giebt sich Mühe die Einigkeit der Kirche herzustellen.	—	92
	S. Scholarius.		
	- - St. B. zu Astorga stiftet viel Gutes in Spannien.	IV	82
	Generalvikarien, ihr Ursprung.	V	292
	Gengiskan, ein großer Eroberer in Asien.	V	389
	Genovefa St., ihr Lebenslauf.	II	357
	War sehr streng, ibidem & seq.		
	Gentilis, ein Schüler Kalvins, wird von ihm verfolget.	VII	587
	Genua, ihr Ursprung.	IV	292
	Macht sich durch Eroberung berühmt.	—	293
	Und wird im *XIII*. Jahrhundert zum Freystaat gemacht.	V	448

Dieser

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Dieser Staat wird durch Unruhen in Gefahr gesetzt im *XV*. Jahrhundert.	VII	60
	Georg *I*. Pr. zu Ant.	II	641
	- *II*. - - - -	—	642
	- *III*. - - - -	IV	562
	- *I*. der katholische Pr. zu Al.	II	646
	- *II*. - - - -	IV	564
	- *I*. Pr. zu C.	II	657
	- *II*. Aiphilin genannt.	V	366
	- *I*. Pr. zu J.	III	213
	- *II*. - - - -	—	520
XVI	- von Amboise, Kardinal der rechtschaffenste Minister seines Jahrhunderts.	VII	361
	Gerasimus Pr. zu C.	VI	554
	Gerhard, lat. Pr. zu J.	VI	209
	Gerichtsbarkeit der Bischöfe, ihr Ursprung.	I	235
	- - der Geistlichen wird verbothen zum Nachtheil der Weltlichen auszudehnen, ibidem. Man dringet darauf die Gränzen davon zu bestimmen.	—	348
	- - der Bischöfe wird in Engelland sehr ausgebreitet, aber auch sehr gemißbraucht.	VI	351
	Wird nach und nach eingeschränket.	VII	287
	und besonders im *XVII*. Jahrhundert ziemlich beschnitten.	IX	447
XIII	Gerichtsformeln werden im vierten Concilio von Lateran eingeführt.	VI	120

Ger=

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Germanion B. zu J.	I	127
	Germanus St. B. zu Paris reiset zweymal nach Engelland, um die Ketzerey des Pelagius auszureuten.	II	343
	- - *I.* Pr. zu C.	III	215
	- - *II.* Nauphlius.	VI	198
	- - *III.* - - -	—	201
XV	Gerson Johann Charlieu, der größte Gottesgelehrte seiner Zeit, hat über alle Gegenstände der geistlichen Wissenschaften geschrieben.	VII	251 ꝛc.
	Seine Schriften.		
	Wird wegen seiner Rechtschaffenheit verfolgt.		
	Stirbt im Elend.		
	Gesang der Kirche, wird durch eine neue Erfindung verbessert.	IV	488
	Gervasius, lat. Pr. zu C.	VI	203
	Gibelin, lat. Pr. zu J.	V	360
	Gibelinen, S. Guelphen.		
	Gilbertus von Poree, B. von Poitiers, seine Irrlehren.	V	195
	Seine Verurtheilung, ibid.		
	Sein Wiederruf, ibid. & seq.		
	Glaube, der katholische, bleibt auch in den verdorbensten Zeiten in seiner Reinigkeit.	IV	128
	Breitet sich besonders in diesen Zeiten aus.	—	130
	Glaubensformular, siehe Formular.		
	Glockenweihe, ihr Ursprung.	IV	196
	Gnade, Streit darüber, welchen das Buch Molina verursachet.	IX	1

Veran=

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Veranlasset unter berühmten Ordensständen große Irrungen.	—	10
	Welche vom Pabste mit Auflegung des Stillschweigens unterdrucket werden.	—	37
	Gnosticker, ihre Irrthümer.	I	107
	Goar Jakob, Schriftsteller über die Liturgie.	IX	405
	Godeau, B. zu Vence, sein Leben und merkwürdige Schriften.	IX	343
	Goldwel Thomas, B. von S. Asaph. war noch der einzige katholische Bischof in Engelland nach der Spaltung.	VIII	429
	Golddurst, veranlasset viele neue Bekehrungen in Amerika.	VIII	285
	Gomar Franz, S. Arminius.		
	Gonzaga, Herkules, Kardinallegat bey dem Kirchenrath von Trient.	VIII	429
	Gordias, König der Hunnen wird zu Konstantinopel getaufet.	II	282
	Gordius, B. zu J.	I	127
	Gormund, lat. Pr. zu J.	V	360
XI	Gotfried von Bouillon, nimmt das heilige Land ein.	IV	395
	Seine schönen Gesinnungen.	—	396
	Macht große Eroberungen mit wenig Leuten, ibid.		
XI	Gotheschalk, ein ketzerischer Mönch.	III	382
	Seine Lehre über die Prädestination.	—	335 ꝛc.
	Stirbt ohne Wiederruf.	—	390

Gottes-

Jahrhundert		Theil	Blat
	Gottesgelehrtheit, die mystische, ihr Ursprung.	V	93
	Wird im skolastischen, und moralischen Fache verbessert.	IX	343
	Granier Claudius B. zu Genf, macht den H. Franz von Sales zu seinen Nachfolger.	IX	270
	Graitis, König der Herulen, wird zu Konstantinopel getauft.	II	282
	Grandmont, ein Orden, seine Stiftung.	V	226
	Gratian, ein Mönch, seine kanonische Sammlungen.	—	270
	- - Kaiser, wird mit acht Jahren seines Alters mit dem Purpur bekleidet.	I	303
	Hat gute Eigenschaften, und wird in seiner Jugend ermordet.	—	304
	Gregor St. B. von Nissa, sein Leben.	I	323
	Seine Schriften.	—	325
	- - St. der Wunderwirker, seine Schriften.	—	158
	- - St. B. von Nazianz, sein Lob und Schriften.	—	326
	- - von Tours St., sein Leben und Schriften.	II	371
	Gregor *I.* Pr. von Al.	VI	207
	- - *II.* - Melchit.	—	552
	- - *III.* - - ibid.		
	- - *IV.* - - -	—	553
	- - *V.* - - -	VIII	237
	- - Pr. zu Ant.	II	434
	- - der Cyprer, P. zu C.	VI	201
	- - Melisenus.	VII	316
VI	- - der Große, P. 590.	II	428

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Aus einer hohen Familie, wird zu hohen Ehren erhoben.	—	503
	Stiftet viele Klöster.		
	Wird Diakon der römischen Kirche, und apostolischer Nuncius am kaiserlichen Hofe, wo er die Pflichten davon in den gefährlichsten Zeiten auf das rühmlichste erfüllet.	—	508 ꝛc.
	Man ziehet ihn wegen seiner Weisheit als den allgemeinen Vater von allen Seiten der Welt zu Rath. Er läßt sich die Bekehrung der Irrglaubigen besonders angelegen seyn, und sucht sie nur durch Ueberzeugung, Achtung und Güte zu gewinnen.	II	511
	Er vertheidiget standhaft die Gerechtsame seines Stuhls.	—	513 ꝛc.
	Bringt das Sakramentarium in Ordnung.		
	Seine Schriften.	—	517
	Gregor *II.* St. P. 715.	III	199
	- - *III.* St. P. 731.	—	201
	- - *IV.* P. 827.	—	506
	- - *V.* P. 996.	IV	123
	- - *VI.* P. 1045. wird simo-		220
	nisch erwählt, und abgesetzt.	—	346
	- - *VII.* P. 1073. zuvor Hil-		551
	debrand genannt.	—	354
	Macht gleich beym Antritt seiner Regierung große Entwürfe sich alle Fürsten unterwürfig zu machen.		560

Seine

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Seine Absichten waren vielleicht rechtschaffen. Er bekam aber hiedurch fast mit allen europäischen Fürsten Händel.	—	357
	Besonders mit Kaiser Heinrich wegen den Investituren, den er auch mit dem Bannstral schlaget.	—	359
	Heinrich bekrieget ihn, und nöthiget ihn in einer Gattung von Elend zu sterben.	—	363
	Sein Betragen wird untersuchet.	—	364
	Gregor *VIII.* P. 1187. ein gelehrter und in Sitten reiner Mann.	V	133
	- - *IX.* P. 1227. ein großer Eiferer wider die Laster, aber		355
	auch sehr eifersüchtig auf seine Macht.	VI	17
	- - *X.* P. 1271. wird besonders		190
	wegen seiner Sanftmuth gerühmt.	—	20
	- - *XI.* P. 1370. wird wegen		193
	seiner Sanftmuth und aufrichtigen Gottesfurcht, Eifer die Mißbräuche und Irrthümer auszurotten belobt.	—	389
	- - *XII.* P. 1406. wird zur		549
	Zeit der Spaltung erwählt,	VII	114
	und auf der Kirchenversam-		311
	lung abgesetzt.	—	119
	Danket freywillig ab zu Konstanz.	—	132
	- - X*III.* P. 1572. ein großer Rechtsgelehrter.	VII	455

Jahr-hundert		Theil	Blat.
	Stiftet prächtige Denkmäler, und verbessert den Kalender.	—	456
	Gregor *XIV.* P. 1590.	VIII	235
	- - *XV.* P. 1621. Macht eine neue Einrichtung im Konklave.	—	351
	Stiftet die Kongregation de propaganda, unterstützet die Potentaten mit Geld wider die Unglaubige, und Religionsneuerer, ibid.		
	Und bereichert die vatikanische Bibliothek mit jener des Churfürsten in der Pfalz, ibid.		
	Hat auch eine Sammlung vom Gericht de Rota hinterlassen.	—	352
	Guelphen, ihr Ursprung.	V	39
	Guerin Peter, Sektirer, seine Irrthümer.	IX	205
	Guido von Lusignan, König von Jerusalem wird geschlagen, und gefangen.	V	161
	Guise Franz, Herzog, übet unter dem Deckmantel der Religion in Frankreich große Gewaltthätigkeiten aus.	VIII	15
	Hat blutige Streitigkeiten mit den Protestanten.	—	23
	Wird auf königlichem Befehl mit seinem Bruder dem Kardinal ermordet.	—	32

Gui-

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Guiton, Bürgermeister von Rochelle, seine erschreckliche Entschließung bey der Belagerung dieser Stadt.	—	507
	Guntamund, König der Vandalen, ist der katholischen Religion in Afrika günstig.	II	287
	Gustav Adolph, König von Schweden, der Held Nordens verheeret Deutschland.	VIII	400
	Wird bey Lützen erschossen.	—	401
	- - Wasa, K. von Schweden hat das Lutherthum in Schweden eingeführt.	—	404
	Güter der Kirchen wurden noch im X. Jahrhundert in vier Theile getheilet.	IV	193
	Guyon Johanna Maria Bouviere, ihr Leben und Schicksale. Ihre Bücher verursachen an dem französischen Hof große Verwirrungen.	IX	215 ꝛc.

H.

Jahrhundert		Theil	Blat.
XVII	Habert Jakob, B. von Fabres, macht sich durch theologische Schriften bekannt.	IX	382
	Hamet Kuproli, der größte türkische General.	VIII	251
	Hand wunderbare, von einem Künstler im X. Jahrhundert gemacht.	IV	57

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Hansestätte, ihr Ursprung.	V	449
	Hauteville, die Abkömmlinge von dieser Familie	IV	288
	Zeichnen sich gegen die Saracenen durch ihre Tapferkeit besonders aus, werden Eroberer, und bilden den Staat von Neapel.	IV	290
	Hedwig, Herzoginn in Pohlen.	VI	55
	Heiligsprechungen werden im *Xten* Jahrhundert von Bischöfen allein vorgenommen.	IV	185
	Im *XII.* Jahrhundert eignen sich dieses die Päbste zu.	V	290
XII	Heinerich, der Eremit, ein Ketzer, und Schüler des Peters von Bruys.	V	171
	Wird wegen seiner Unwissenheit öffentlich beschämet.	—	173
	- - von Suza St. Kardinal, Bischof von Ostia, sein Leben und Schriften.	VI	98
	- - der Vogler, wird zum deutschen Kaiser erwählt.	IV	33
	Schlägt die Hunen auf das Haupt.	—	96
XI	- - von Bajern, d. K. wird in Ansehung seiner Tugenden zum Kaiser erwählt.	IV	272
	Bestrafet die Aufrührer in Italien, wird zu Rom gekrönet.	—	273
	Bekrieget die Griechen in Italien, stiftet die Kirche zu Bamberg: stirbt mit Ruhm ohne Kinder, und wird in		

die

Jahr= hundert		Theil	Blat.
	die Zahl der Heiligen gesetzt.	—	274
	Heinerich der Dritte, d. K. der Schwarze genannt, ein tapferer und rechtschaffener Fürst.	—	275
	Endet die damalige Spaltung in der Kirche, ibid.		
	Er war der erste, der sich das Recht geistliche Pfründe auszutheilen zugeeignet.	—	277
	- - der Vierte, sein Sohn schlägt die guten Lehren seiner Mutter in Wind.	—	278
	War zwar ein guter, aber ausschweifender Fürst. Wird deswegen abgesetzet.	—	279
	Und stirbt im Elend,	—	281
	Ungeachtet er ganz Europa zittern gemacht, und sechs= und sechzig Schlachten gewonnen.	V	34
	- - der Fünfte, sein Sohn tratt in die Fußstapfen seines Vaters, fangt den Streit wegen den geistlichen Belehnungen auf ein neues an.	V	35
	Muß aber nachgeben um eine allgemeine Empörung zu vermeiden, und stirbt zu Utrecht.	—	36
XII	- - der Sechste, Sohn des großen Kaiser Friderichs.	V	45
	Sucht seine Rechte auf die Krone Sicillien geltend zu ma=		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	chen mit den Waffen, ibidem.		
	Begehet unerhörte Grausamkeiten, und stirbt als ein Tyrann.	—	47
	Heinerich von Luxemburg, bringt das Reich in Ordnung.	VI	244
	Stirbt auf einem Kriegszug.	—	245
	- - der Erste in Frankreich, wird von seiner Stiefmutter Konstantia verleumdet, und von seinen Unterthanen bekrieget.	IV	284
	- - der Zweyte, K. in Frankreich begränzet das Glück Kaiser Karls bey Mez,	VII	370
	Leidet aber auch eine große Niederlage von den Spaniern. Nimmt den Engelländern Kalais. Verfolget die Protestanten mit Feuer und Schwert. Macht nützliche Gesetze.	VIII	11
	Kommt im Tourniren um das Leben.	—	13
	- - der Dritte, führet eine schlechte Regierung, und wird von den Ligisten ermordet.	VIII	33
	- - der Vierte, zuvor König von Navarra der Beßte der Königen. War damals das Haupt der Protestanten in Frankreich, und mußte den Thron mit den	—	35 &c.

Waf=

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Waffen erobern. Wird mit der Kirche ausgesöhnet: macht zu Gunsten der Protestanten das Edict von Nantes. Regieret löblich, und wird aber doch auch ermordet.		
	Könige von Engelland.		
	Heinerich der Erste, raubt seinem tapfern Bruder Robert den Thron, und seine Staaten auf dem festen Lande.	V	55
	Hat während seiner Regierung viele Händel mit der Geistlichkeit, ibid.		
	War übrigens ein tapferer, und gegen seine Unterthanen gütiger, und auch gelehrter Fürst, ibid.		
XII	- - der Zweyte, verspricht im Anfang eine gute Regierung.	—	59
	Läßt sich von seinen Leidenschaften dahin reißen, welche seine Regierung sehr stürmisch machen.	—	60
	Hat mit der Geistlichkeit viele Irrungen, wogegen sich der heil. Thomas, Erzbischof von Kantelberg großmüthig setzet, der endlich auf seine Veranlassung ermordet wird, ibid.		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Dieser Mord verursachet ihm während seinem übrigen Leben viele unangenehme Stunden.	V	—
	Und stirbt mit dem Zweifel, ob er ein großer Verfolger, oder ein großer Fürst gewesen.	—	62
	Heinerich der Dritte, wird von dem Pabst wider die Franzosen auf dem Thron geschützet,	—	418
	und so lange sein Minister Pembrock lebte, waren seine Unterthanen glücklich, nach dessen Tod aber ließ er sich von bösen Leuten verführen, und mußte deswegen vielen Verdruß ausstehen.	—	419
	- - der Vierte, hatte während seiner Regentschaft beständig mit innerlichen Feinden zu kämpfen.	VII	46
	- - der Fünfte, erobert Frankreich.	—	47
	- - der Sechste, ein unglücklicher Fürst, der endlich gar ermordet wird.	—	49
	- - der Siebente, wird mit einem sehr zweydeutigen Karakter geschildert.	—	382
	- - der Achte, wird als ein Scheusal der Menschen beschrieben.	—	383
	Heurathet seines Bruder hinterlassene Wittwe.	—	510

Jahr-hundert		Theil	Blat.
	Will sich nach einer langen Ehe mit ihr zu Rom scheiden lassen, und als er die Dispensation nicht erhalten, scheidet er sich von dem Gehorsam des Pabstes, und verfolget die Klostergeistliche.	—	528
	Wirft sich zum geistlichen Oberhaupt auf, und begehet bis an sein End die größten Grausamkeiten an den Katholischen.	—	533
	- - der Vierte, König von Spanien, führet ein sehr lüderliches Leben.	VII	54
	Helena St., Mutter des großen Konstantin, befördert das Christenthum, und erfindet das Kreuz Christi.	I	242
	Heliogabalus, römischer Kaiser.	—	133
	Henriquez Heinerich, ein Jesuit, bestreitet das Buch seines Mitbruders Molina.	IX	25
	Henotikon, ein Edict, wird auf Zureden des Akatius auf Befehl des Kaisers herausgegeben: welches nachmalen große Unruhen in der Kirche verursachet.	II —	274 276 ꝛc.
	Herakleas, B. zu Al.	I	207
	Heraklius, lat. Pr. zu J.	V	361
	- - orientalischer Kaiser, führet die ersten 20 Jahre eine glorreiche Regierung.	II	453

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Ueberlasset sich aber in seinen letzten Jahren dem wollüstigen Leben, und muß den Saracenen Tribut geben.	—	455
	Herakleonas, sein Sohn und Nachfolger verlieret gleich anfangs seiner Regierung das Herz seiner Unterthanen, und wird in das Elend gejagt.	—	456
	Hermas St., seine Schriften.	I	104
	Hermenegild, königlicher Prinz, wird wegen dem Glauben getödtet.	II	291
	Hermon, B. zu J.	I	452
	Heron, Pr. zu Ant.	—	120
XIV	Hesikasten, eine Gattung von Ketzern im Orient.	VI	325
	Haben den Abt Simon von S. Mamas in Konstantinopel zum Stifter, ibid.		
	Lehren, daß das Licht, welches auf dem Berg Tabor erschienen ist, unsterblich sey.	—	329
	Veranlassen große Streitigkeiten in der griechischen Kirche.	—	331
	Hessels Johann, ein Gottesgelehrter, und Vertheidiger der irrigen Sätze des Bajus.	IX	47
	Heyrathen wiederholte, werden im *IX.* Jahrhundert für strafbar angesehen.	III	441
	Hierax, Philosoph und Ketzer, seine Irrlehren.	I	163
	Hierarchie, ist nothwendig.	—	183

Erwei=

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Erweitert sich im *IV*. Jahrhundert.	—	367
	Hilarius St., B. in Frankreich.	I	317
	Seine Schriften, ibid.		
	Wird wegen seinem heftigen Ausdruck getadelt.	—	319
	- - St. von Arles, seine Schriften.	II	217
	- - St. P. 461., sein Leben.	—	217
	Hilderich der Vandalen König in Afrika, ist den Katholischen geneigt, und läßt die in das Elend verwiesenen Bischöfe wiederum zurückkommen.	II	298
	Honorius *I*. P. 626. - -	—	631
	- - *II*. P. 1124. - -	V	130 351
	- - *III*. 1216. - -	VI	17 190
	- - *IV*. 1284. - -	—	196
	- - occidentalischer Kaiser, wird vom Stiliko beherrschet, und letztlich unterdrücket.	I	311
	Stirbt ohne Ruhm, und ohne der Kirche genutzt zu haben.	—	312
	Holland wird ein freyer Staat.	VII	389
	Hormisdas, P. 514., sein Leben.	II	420
	Hopital Michael, Kanzler von Frankreich, der beßte Bürger seines Jahrhunderts.	VIII	19

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Ein großer Beförderer der Gerechtigkeit.	—	175
	Hugo Capet bringt den Thron Frankreichs an sich, und stirbt mit Ruhm.	IV	45 ꝛc.
XII	Hugo von St. Viktor, Schriftsteller.	V	273
XIII	- - Kardinal, ist Urheber der Konkordanz.	VI	99
XV	Huniad Korvin., seine Großthaten gegen die Türken.	VII	13
	Hunerich der Vandalenkönig, verfolget die Christen grausam in Afrika.	II	287
XV	Huß Johann, Ketzer, sein Leben, seine Irrlehren, seine Verurtheilung.	VII	198 ꝛc.
	Hussiten schicken Abgeordnete an das Concilium nach Basel, um sich auszusöhnen.	—	217
	Brechen den Vertrag, und gesellen sich zu andern Ketzern.	—	218
V	Hieronymus St. Kirchenvater, führet in seiner Jugend ein ausschweifendes Leben, und ist ein großer Liebhaber der schönen Wissenschaften, ibidem.	II	130
	Verlegt sich nach seiner Bekehrung auf Schriftauslegung.	—	132
	Schreibt wider die Irrlehrer seiner Zeit mit Ausdrücken, welche nicht wohl zu entschuldigen,	—	133

Wel=

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Welche aber seinem Temparrement müssen zugeschrieben werden.		
	Hieronymus von Prag, ein Schüler des Huß, sein Leben und Verurtheilung.	VII	207 ꝛc.
XVI	- - Emilian, Stifter der Samosaken.	VIII	196
	- - Loyasa, B. zu Neukarthagena, bekehret viele Abgötterer.	—	284
	Hyginus St. P. 139. sein Leben.	I	116
	Hymeneus, Ketzer.	—	42
	Hymenäus, B. zu J.	—	210
	Hypolitus St. - - seine Schriften.	—	157

J.

	Jakob der Größere, Apostel.	I	29
	- - der Jüngere, ibid. Wird als Patriarch von Jerusalem gesteiniget.	—	66
	- - Pantaleon, lat. Pr. zu J.	VI	210
	Jakobiten, siehe Abysiner.		
	Jakob Zangala, ein Ketzer, breitet seine Irrthümer im Orient aus.	VII	421
	- - Stuart, König von Schottland, wird König von Engelland, und verfolget die Katholische.	VIII	431

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Macht Ansprüche einen Rang unter den Schriftstellern zu haben.	—	440
	Jakob der Zweyte, K. von Engelland wird katholisch.	—	459
	Wird wegen seinem übertriebenen Eifer für die katholische Religion entthronet, und stirbt in Frankreich auferbäulich.	—	465
	Jagello, König von Pohlen, ein großer Eiferer für die Religion.	VI	371
	Janitscharen, der Kern der türkischen Miliz, ihr Ursprung.	—	232
	Jansenius, B. zu Gent, Schriftausleger.	VIII	173
	- - Cornelius, B. von Ypern, veranlasset durch sein Buch Augustin genannt, große Unruhen in der Kirche.	IX	39
	Sein Leben und Tod.	—	62
	Die Zergliederung seines Buches.	—	73
	Gewiße Sätze werden als Ketzerisch erkläret.	—	85
	Findet nichts destoweniger große Vertheidiger.	—	88
	Wird vom Alexander dem Achten gänzlich verbothen.	—	95
	Ibrahim, türkischer Kaiser, nimmt den Venetianern die Insel Kandia weg.	VIII	249
	Muß mit Spott die Belagerung von Wien aufheben.	—	251
	Jeremias, Pr. zu J.	IV	226

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Jeremias *I.* Pr. zu C.	VIII	238
	- - *II.* - - -	—	239
XIV	Jesuatenorden, seine Stiftung, und seine Aufhebung.	VI	470
XVI	Jesuiten, ihre Stiftung.	VIII	199
	Machen sich im *XVII.* Jahrhundert durch ihre gelehrten Männer berühmt.	IX	406
	Da aber viele aus ihnen anstößige Lehrsätze behaupteten, wurde dieser Orden aufgehoben.	—	407
	Ignatius St. Pr. zu Ant., sein Leben und Martyr.	I	93
	- - St. Pr. zu C., aus kaiserlicher Familie, muß unerhörte Verfolgungen durch den Betrüger Photius ausstehen, und seine ganze Leidens- und Lebensgeschicht verdienet gelesen zu werden.	III	329 ꝛc.
	- - Lojola, Stifter der Gesellschaft Jesu. Sein Leben und Tod.	VIII	123 ꝛc.
	Inkorruptibeln, eine Ketzerey, die Grundsätze davon.	II	281
	Verursachet eine Verfolgung, ibidem.		
	Innocentius St. *I.* P. 401.	II	212
	- - - *II.* P. 1130. unter seiner Regierung entstund eine Spaltung.	V	13 351

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Innocentius *III.* P. 1198. wird mit Gregor dem Siebenten verglichen. War zu seiner Zeit der größte Rechtsgelehrte.	VI	13
	- - *IV.* P. 1243. wird sehr übel geschildert.	VI	19
	- - *V.* P. 1276. -	—	194
	- - *VI.* P. 1352. ein gerechter Pabst.	. —	386 548
	- - *VII.* P. 1404. wurde zur Zeit der Spaltung erwählt.	VII	112 311
	- - *VIII.* P. 1484. hat vor seiner Wahl kein großes Lob.	VII	181 314
	Und wird als Pabst noch beschuldiget, daß er von der Türkensteuer keinen guten Gebrauch gemacht.		
	- - *IX.* P. 1591. -	VIII	236
	- - *X.* P. 1644. vereiniget das Herzogthum Kastro mit dem Kirchenstaat.	—	357 2c.
	Wird wegen seiner Frömmigkeit belobt.		
	- - *XI.* P. 1676. war ein Feind des Nepotismus.	VIII	378
	Bemühet sich den allgemeinen Frieden in Europa wieder herzustellen, ibid.		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Hat große Irrungen mit Frankreich: wird wegen seiner Frömmigkeit hochgeschätzet.	—	384
	Innocentius *XII.* P. 1691. bemühet sich ebenfalls seinem Vorfahrer in Abstellung der Misbräuche und des Nepotismus nachzuahmen, und wird wegen seiner Gottseligkeit sogar von den Protestanten gelobt, ibid.	—	386
XIII	Inquisition, ihr Ursprung.	VI	111
	Wird vom König Ferdinand in Spanien eingeführt.	VII	104
	Interim, vom Kaiser Karl *V.* anbefohlen.	—	502
	Interstitien, ihr Ursprung.	I	369
	Investitur, was dieß sey.	IV	358
XIII	Joachim, Abt des Klosters von Flora in Kalabrien, giebt zu einer neuen Sekte Anlaß.	VI	51
	- - *I.* Melchit Pr. zu Al.	VIII	237
	- - Pr. zu C.	VII	320
	Joannicius Pr. zu C.	VIII	238
	Joasaph *I.* Pr. zu C.	VII	317
	- - *II.* - - -	VIII	238
	Job, Pr. zu Ant.	III	517
	- - Pr. zu Al., ein Melchit.	IV	223
	Johann St. der Apostel, wird in einem siedenden Oelkessel versenket, und gehet unverletzet wieder heraus.	I	27
	Macht den Apoklips, ibid.		
	Seine Schriften, ibid.		
XVI.	Johann St. von Gott, Ordensstifter der barmherzigen Brüder.	VIII	198

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Johann *I.* B. zu J.	I	125
	- - *II.* - - -	—	456
	- - *III.* Pr. zu J.	II	441
	- - *IV.* - - -	—	444
	- - *V.* - - -	III	211
	- - *VI.* - - -	VI	225
	- - B. zu Philadelphia Pr. Administrator zu J.	II	652
	- - St. Chrysostomus B. zu C.	I	445
	Die Begebenheiten seines Le-	II	122
	bens, sein Eifer in Bestrafung der Laster, seine erlittene Verfolgungen, seine Tugenden, seine Gelehrsamkeit, sein Lob, Tod und Schriften werden bis 130. Blatt beschrieben.	II	122
VIII	- - Damascen St. vertheidiget die heiligen Bilder.	III	141
	Ist der erste Urheber der scholastischen Theologie und Moral.	—	142
	Seine übrige Schriften, ibid. & seq.		
X	- - St. von Gorze, erneuert das alte zerstörte Kloster Gorze.	IV	148
XI	- - St. Gualbert Abt, sein Leben und Wunder.	—	427
	- - B. von Sarisberi, sagt dem Pabst Adrian seinem Freunde die Gebrechen der Kirche aufrichtig in das Gesicht.	V	123
XII	- - St. von Matha, Ordensstifter der Trinitarier, sein Leben.	—	224

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Johann St. von Kreuz, Karmeliterordens, sein Leben und Schriften.	VIII	150
V	- - Caßian, seine Schriften.	II	165
	- - *I.* Pr. zu Ant. ein Freund des Nestorius, und Feind seiner Lehre.	II	225
	- - *II.* Kondonat genannt.	—	229
	- - *III.* - - -	IV	562
	- - *IV.* - - -	—	563
VI	- - Climakus St. Abt, sein Leben und Schriften.	II	372
	- - Talia, Pr. zu Al.	II	235
	- - *II.* Hemula genannt, Pr. zu Al.	II	237
	- - - ein Melchit.	IV	564
	- - *III.* - - -	II	435
	- - *IV.* der Katholische.	—	440
	- - *V.* St. der Allmosengeber.	—	643
	- - Semnudus genannt, ein Jakobit.	—	646
	- - Johann *VI.* ein Jakobit.	V	359
	- - *II.* Pr. zu C.	II	445
	- - *III.* - - -	—	448
	- - *IV.* - - -	—	449
	- - *V.* - - -	—	656
	- - *VI.* - - -	III	214
	- - *VII.* - - -	—	223
	- - *VIII.* Xiphilin.	IV	599
	- - *IX.* Hieromemnon.	V	362
	- - *X.* Camaterius.	—	366
	- - *XI.* Vekkus genannt, widersetzet sich anfänglich der Wiedervereinigung mit der römischen Kirche. Suchet	—	526

 aber

Jahrhundert		Theil	Blat.
	aber nach der Hand, als er die Wahrheit erkannt, seinen Fehler zu verbessern.	VI	200
	- - *XII.* Sozoples.	—	202
	- - *XIII.* Glycis.	—	524
	- - *XIV.* - - - -	—	555
	Johann St. *I.* P. 523. sein Leben.	II	422
	- - *II.* P. 523. -	—	423
	- - *III.* P. 560. -	—	426
	- - *IV.* P. 640. -	—	632
	- - *V.* P. 686. -	—	638
	- - *VI.* P. 701. -	III	198
	- - *VII.* P. 505. -	—	198
	- - *VIII.* P. 872. -	—	511
	- - *IX.* P. 898. -	—	516
	- - *X.* P. 914. war mehr Soldat als Pabst, wird erdrosselt.	IV	112 216
	- - X*I.* 931. - -	—	113 217
	- - *XII.* 956. ein böser Pabst stirbt unbußfertig.	—	116 218
	- - *XIII.* 965. ein harter Mann.	—	120 219
	- - *XIV.* - wird ermordet.	IV	121 219
	- - *XV.* - -	—	121 220
	- - *XVI.* 985. unternimmt die erste feyerliche Heiligsprechung.	—	122 220

Johann

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Johann St. *XVII.* 1003. -	—	554
	- - *XVIII.* 1003. -	—	555
	- - *XIX.* 1024. wird Simonisch erwählt.	—	556
	- - XXI. 1276. -	VI	194
	- - *XXII.* 1316. hat die Grundsätze Gregors des Siebenten angenommen.	—	379 547
	- - *XXIII.* 1410. wird wegen seinem großen Verbrechen auf dem Concilio zu Konstanz abgesetzt.	VII	121 312
	- - Zimisces, orientalischer Kaiser, besteigt den Thron durch den Kaisermord.	IV	15
	Ist doch ein guter Regent, wird mit Gift aus der Welt geschaft.	—	16
XIII	- - Belet, ein berühmter Liturgist.	VI	99
	- - Comnenus, orientalischer Kaiser, mußte mit Gewalt den ihm zugehörigen Thron erobern. War ein frommer und guter Regent. Kommt auf der Jagd um das Leben.	V	5 ꝛc.
	- - Paleolog, bemühet sich mit der römischen Kirche zu vereinigen.	—	341
	- - *II.* orientalischer Kaiser wird immer mehr und mehr von den Türken ein-		

 geschrän-

Jahr-hundert		Theil	Blat.
	geschränket. Stirbt ohne Kinder.	VII	7 2c.
	Johann *II.* König von Frankreich, wird von den Engelländern geschlagen, und gefangen.	VI	273
	- - ohne Land, König von Engelland, ein schlechter Regent legt den Grund zu der dermaligen englischen Freyheit; eine besondere Anektote von ihm ist merkwürdig.	V	414 416
	Johanna, Königinn von Neapel, läßt ihren Gemahl ermorden, und heurathet den Mörder davon. Wird deswegen verjagt. Erkauft den Schutz des Pabstes, wird aber doch von demjenigen, den sie zum Thronfolger angenommen, auch ermordet.	VI	263 2c.
	Joli Claudius, B. zu Agen, seine Schriften.	IX	382
	Jordan, Pr. zu J.	IV	566
	Jout-ching, Kaiser in China, verfolget die Christen.	VIII	327
	Jovinian, R. K. seine kurze, aber glorreiche Regierung.	I	288
	Ireneus, B. St., sein Leben und Martyr.	I	100
	Irene, orientalische Kaiserinn, zeigt zwar vielen Verstand in	III	219 2c.

der

Jahrhundert		Theil	Blat.
	der Regierungskunst; ließ aber ihren eigenen Sohn, um allein herrschen zu können, ermorden. Will sich mit Karl dem Großen vermählen, wird aber vom Throne gestoßen, und in ein Kloster gestecket.		
	Isaias, Pr. zu C.	VI	554
	Isak *I.* ein Jakobit, Pr. zu Al.	II	647
	- - *II.* - - - - -	IV	223
	- - - Pr. zu J.	II	648
	- - - Comnenus, orientalischer Kaiser, führte eine kurze, aber glorreiche Regierung.	IV	245
	Legte die Regierung nieder, und starb heilig im Kloster.		
	- - - Comnenus der Engel, orientalischer Kaiser, verspricht im Anfang eine gute Regierung. Führte aber nach der Hand ein gottloses Leben, welches ihn um den Thron, und um die Augen brachte.	V	16 ꝛc.
	Isidorus St. von Pelusia, seine schöne Schriften.	II	164
	- - St. B. zu Sevilia, sein Leben und Schriften.	—	577 ꝛc.
VIII	- - Merkator, hat die falschen Dekretalen geschmittet.	III	433
	Islamismus, siehe Mahometismus.		
	Joan Basilowitz, legt den Grund zur heutigen Größe Rußland.	VII	58

Jahrhundert		Theil	Blat.
XIII	Jubiläum, Ursprung davon.	VI	127
	Wird eingeführet.	—	519
	Und die Feyer davon bis auf 25 Jahre herabgesetzet.	VII	291
	Judas Thadäus, Apostel.	I	29
	- - der Gerechte Pr. zu Al.	—	122
	- - *II.* B. zu J.	—	121
	Julian Niger, römischer Kaiser.	—	185
	- - der Abtrünnige, R. K. sucht die Abgötterey wieder empor zu bringen. Die Philosophen unterstützen seinen Eifer, nimmt nach abgeschwornem Christenthum den elektischen Platonismus an, öffnet die heidnischen Tempel wieder, unternimmet vergebens den Tempelbau von Jerusalem. — Erlaubet die Christen zu verfolgen. — Wird in einer Schlacht gegen die Perser verwundet, und stirbt ohne Gewissensbiß im dritten Jahre seiner Regierung.	—	227 ꝛc.
	Sein Karakter.	—	285
	- - Pr. zu Al.	—	122
	- - B. zu J.	—	127
	- - Pr. zu Ant.	II	228
	- - Graf, beruft aus Rache die Saracenen nach Spanien.	III	25
III	Julius Afrikanus, ein christlicher Gelehrter im dritten Jahrhundert, seine Schriften.	I	159

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Julius von Eklana und Bischof, vertheidiget die Irrthümer des Pelagius. Wird von dem heiligen Augustin bestritten, und in dem allgemeinen Concilio zu Ephesus verdammet.	II	112 rc.
	- - *I.* St. P. 337. sein Leben.	I	423
	- - *II.* - 1503. sein Karakter.	VII	430 rc.
	Seine Streitigkeiten mit Frankreich, wird abgesetzt, kehret sich aber nicht daran.		
	Legt den Grund zur heil. Peterskirche.		
	- - *III.* 1550. Führet eine schlechte Regierung.	—	446
	Unter ihm wird das Concilium von Trient fortgesetzet.	VIII	89
	Justinus St. sein Leben, Marter und Schriften.	I	197 rc.
	Justin, orientalischer Kaiser, wird vom Hirtenstab zum Kaiser gemacht wegen seinen Tugenden. Sein Eifer gegen die Arianer ziehet den Katholischen in Italien große Verfolgung zu.	II	254 rc.
	Fällt in die Ketzerey der Inkorruptiblen.	—	280
	Justinian, ein Neffe des orientalischen Kaisers Justins, führet eine glorreiche Regie-		

rung

Jahrhundert		Theil	Blat.
	rung unter den zwey großen Feldherren Belisar und Narses.	II	255
	Ist undankbar gegen dem ersten, und läßt ihn im Elend sterben. Macht sich durch Einrichtung der Rechtsgelehrsamkeit einen unsterblichen Ruhm.	—	257
	Justin der Zweyte, ist ebenfalls undankbar gegen dem Feldherrn Narses.	—	259
	Justinian der Zweyte, ist wegen seinem Stolz unglücklich gegen die Saracenen. Uebertrift alle Tyrannen an Grausamkeit, weswegen er gestimmelt, und in das Elend geschicket wird.	—	459 ꝛc.
	- - der Dritte, wird von den Soldaten ermordet.	III	6
	Justus, Pr. zu Al.	I	122
	- - B. zu J.	—	125
	Juvenalis, Pr. zu J.	II	238

K.

Jahrhundert		Theil	Blat.
X	Kaiserthum, das occidentalische, wird ein Wahlreich.	IV	33
	Kalais wird wieder den Engelländern von den Franzosen abgenommen.	VII	371
XII	Kalatrava, Ordensstiftung.	V	241

Kalet,

Jahrhundert		Theil	Blat
	Kalet, saracenischer General, macht große Eroberungen.	III	32
	Kallinikus, Pr. zu C.	II	658
	Kallistus, Pr. zu C.	IV	555
	- - *II.* - - -	—	556
XV	Kampistran St. Johann, ein großer Prediger Franciscierordens, sein Leben und Schriften.	VII	235
	Kapitl, das Geschäft der drey Kapiteln, ihr Anfang, Folgen und Schluß.	II	295 ꝛc.
	Gedanken darüber.	—	230 ꝛc.
	Kapläne, der Ursprung davon.	III	177
	Kara Mustapha, türkischer Feldherr, belagert Wien vergebens, und wird deswegen erdrosselt.	VIII	251
	Karmaten, saracenische Ketzer, verursachen große Unruhen.	III	249
	Karl Martel, Obersthofmeister von Frankreich, schlägt die Saracenen auf das Haupt.	III	20
	- - der Große, d. K. und Erneuerer des occidentalischen Kaiserthums. Macht sehr weise und nützliche Einrichtungen, und sein durchdringender Verstand durchgehet alle Fächer der Staatsverwaltung. Wird Eroberer, erweitert das Christenthum, ist ein großer Freund von Wissenschaften ꝛc.	—	252 ꝛc.

Jahr. hundert		Theil	Blat.
	Karl *II.* d. K. ein schwacher Fürst, wird von einem Juden mit Gift umgebracht.	—	275
	- - *III.* der Einfältige, stirbt im Gefängniß.	—	277 rc.
	- - *IV.* der Letzte von dem karolingischen Stamme nach einem Besitzthum von 236 Jahren.	IV	46
XIII	- - Graf von Anjou wird vom Pabst nach Italien berufen die Krone von Sicilien anzunehmen. Laßt den rechtmäßigen Erben dieser Krone Konradin sammt seinem Vetter Friderich von Oesterreich öffentlich enthaupten.	V	444 rc.
XIV.	- - *V.* aus dem Haus Valois treibt die Engelländer ohne gegen sie das Schwert zu ziehen aus Frankreich, stirbt an den Folgen eines Gifts, welches ihm ist in der Jugend beygebracht worden.	VI	276
XV	- - *VI.* K. von Frankreich, der beßte aber unglücklichste Fürst.	VII	31
	- - *V.* K. von Frankreich, überwindet die Engelländer durch Hilfe des tapfern Mädchens von Orleans. Erhüngert sich selbst.	VII	31

Karl

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Karl *VIII.* K. v. F. erobert und verlieret sehr schnell das Königreich Neapel.	—	42
	- - *IX.* Läßt viele 1000 Protestanten auf eine grausame Art ermorden.	VIII	17 25
	- - *IV.* deutscher Kaiser aus dem Haus Luxenburg, und machet die goldene Bulle. Verkauft aus Geiz viele Reichslehen; war sehr gelehrt, stiftet die Universität zu Prag.	VI	248 ꝛc.
XIV	- - *V.* von Oesterreich, deutscher Kaiser, zeigt in allen seinen Handlungen ein großes Genie. Macht sich durch seine Großthaten, Befreunden und Feinden furchtbar. Legt letztlich die Regierung nieder, und stirbt nach einiger Zeit mit gottseligen Gesinnungen.	VII —	352 ꝛc. 505
	- - *I.* König von Engelland, will die Einförmigkeit in Religionsgebräuchen einführen, findet Widerstand. Bekrieget deswegen seine Unterthanen. Wird von ihnen gefangen, und muß auf der Blutbühne sterben.	VIII	442 ꝛc.
	- - *II.* K. von Engelland, bringt die Einförmigkeit in gottesdienstlich. Sachen zuwegen.	VIII	456 ꝛc.

Jahrhundert		Theil.	Blat.
	Liebt die Katholischen, und stirbt, wie man sagt, in ihrer Gemeinschaft.	V	241
XIII	Karmeliter, Ordensstiftung.		
	Karolostatt, ein Schüler Luthers, hat eine andere Meinung von der Gegenwart Christi in dem Altarssakrament.	VII	497
	Wird das Haupt der Sakramentirer.	—	548
	Kelche, daß sein Gebrauch nicht nothwendig ist, wird aus dem *X.* Jahrhundert bewiesen.	IV	187
	Wird aber nichts destoweniger in dem Kirchenrath von Trient anverlangt.	VIII	103
	Kellison, ein gelehrter englischer Geistlicher, beweget den Pabst durch seine Schriften einen Bischof nach Engelland zu schicken.	—	465
	Ketzereyen im *I.* Jahrhundert, haben fast alle einerley Endzweck.	I	42
	Greifen fast alle die Gottheit Jesu Christi an.	—	43
	Im *II.* Jahrhundert haben sie zweyerley Systemen.	—	107
	Im *III.* Jahrhundert noch mehrere.	—	159
	Im *IV.* Der Anfang, Fortgang und Verwüstungen des Arianismus.	—	245
	Im *V.* Jahrhundert jene der Macedonianer, und Nestorianer, und die Mittel,		

welche

Jahrhundert		Theil	Blat.
	welche man angewendet, sie zu bestreiten.	II	31 ꝛc.
	Im Occident jene der Pelagianer ihr Fortgang und Ende.	—	97 ꝛc.
	Ketzereyen im *VII.* Jahrhundert, der Monotheliten.	II	519
	Im *VIII.* Jahrhundert, der Bilderstürmer im Orient.	III	85
	Und im Occident.	—	119
	Im *IX.* Jahrhundert, im Occident.	—	380
	Im *XI.* Jahrhundert in Frankreich durch ein Weib.	IV	330
	Des Berengars.	—	401 ꝛc.
	Im *XII.* Des Peter von Bruys, des Tanchelins, der Arnoldisten, im Orient der Basilianer ꝛc.	V	178 ꝛc.
	Im *XIII.* der Albigenser, und anderer Irrlehrer.	VI	28 ꝛc.
	Bey der griechischen Kirche der Hesykesten.	—	325
	Im *XIV.* Jahrhundert in Engelland der Wiklefisten.	—	355 ꝛc.
	Im Deutschland der Flagellanten.	—	365
	In verschiedenen Gegenden der Freroten, Begarden, Lollarden, Dulcinisten, Apostolischen.	—	449

Bayerische Staatsbibliothek München

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Im Schottland der Weisen.	—	451
	Ueber das selige Anschauen.	—	453
	Im *XV.* in Deutschland und Böhmen der Wiklesiten und Husiten.	VII	194
	Im *XVI.* Deutschland, Frankreich, Schweiz, der Lutheraner, Kalvinisten, Zwinglianer.	—	465
	Kirche christliche, Anfang derselben.	I	13
II	Ihr Fortgang ist groß.	—	86
	Neuer Fortgang.	—	140
III	Breitet sich in Frankreich und in Deutschland aus.	—	147
IV	Ihr Zustand bis zur Bekehrung Konstantin des Großen.	—	231
	Von der Zeit, als Konstantin allein war.	—	236
	Ihr Zustand unter Julian und Jovinian.	—	277
	— Unter den Regierungen des Valens, und Valentinianus.	—	289
	— Seit dem Tod Valentinians, und Valens bis zu Ende des *IV.* Jahrhunderts.	—	302
V	Hat großen Fortgang in Orient und Occident, und bey den Barbaren.	II	18
	Leidet durch den unvernünftigen Eifer eines Bischofes in Persien große Verfolgung.	—	19
	Auch in Afrika, und von den Ketzern.	—	21
	Besonders unter Hunerich dem Vandalenkönig.	—	22

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Es geschieht ein grosses Wunder zu Typas.	—	23
	Leidet von den Ketzern zu Konstantinopel.	—	25
	Breitet sich in Henegau aus, durch den heil. Victricius.	—	28
	Im Schottland durch den heil. Paladius.		
	Im Irrland durch den heiligen Patricius, ibid.		
VI	Ihr Zustand in allen Theilen der Welt.	II	274
	Blühet besonders in Frankreich.	—	292
	Auch zum Theil in Engelland.	—	293
VII	Ihre Beschaffenheit war Leiden unter der Regierung des Phokas.	—	485
	Und auch noch im Anfange der Regierung des Heraklius.	—	486
	Und am allermeisten durch die neue Sekte Mahomets.	II	489
	Wodurch fast die ganze afrikanische Kirche zu Grunde gerichtet wird.	—	490
	Auch war die italienische Kirche unter den Lomparden nicht ruhig, ibid.		
VII	Hatte aber desto bessern Fortgang in Frankreich.	—	492
	So wie auch in Spanien, durch den Eifer des frommen Königs Rekareds.	—	496
	Nicht weniger im Engelland durch den heil. Augustin.		
	Nicht minder erweitert sie sich in Friesland, Bajern,		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Franken, Sachsen, Dännemark.	—	502
VIII	Im *VIII.* Jahrhundert vermehret sich ihr Leidenstand unter den orientalischen Kaisern, und Saracenen.	III	66
	Erhaltet sich aber noch einige Zeit in ihrem Glanz in Italien durch ihre heil. Päbste.	—	70 ꝛc.
	Unter Karl Martel in Frankreich, und unter dem Einfall der Saracenen, könnte sie in diesen Reichen ihre Betrübniß nicht bergen: besonders da Deutschland wiederum in die Finsternisse der Abgötterey versunken war.	—	80 ꝛc.
	Deswegen sich der apostolische Bonifaz auf das äußerste bemühte, sie wiederum zum wahren Licht zu bringen.	—	82
IX	Im Anfange *IX.* Jahrhunderts mußte sie im Orient viel von den Bilderstürmern ausstehen.	III	302
	Wobey die Vertheidiger der heil. Bilder erschrecklich mishandelt werden.	—	305
	Besonders unter der Regierung des Kaiser Theophilus, welcher zwey Bekenner auf eine niemals erhörte Art peinigen läßt, ibid.	—	308 ꝛc.

Indes-

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Indessen breitet sich die Kirche bey den Bulgaren aus.	—	311
	Da sie unter der Hand im Orient von den Saracenen, und in Spanien und Afrika verfolget wird.	—	316
	Sie wurde auch gedrücket in Engelland, bis Alfred der Große den Thron behauptete.	—	319
	Aber in Frankreich befand sie sich unter der Regierung des großen Karls im größten Flor.	—	322
	Sie behielt eine Zeit lang den Eifer in Deutschland, und machte in Schweden und Dännemark neue Eroberungen.	—	325
X	Im X. Jahrhundert mußten die Römischkatholischen viel von den schwärmerischen Griechen ausstehen.	IV	72
	Und die Rechtgläubige werden durch Spaltungen beunruhiget, so wie sie auch von den Saracenen leiden.	—	75
X	Kirche christliche, ungeachtet sie in Spanien viel gelitten, so hatte sie doch berühmte Männer, welche sich durch ihre Standhaftigkeit im Glauben besonders ausgezeichnet.	IV	81

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Sie findet in Engelland an ihren Königen große Eiferer für die Religion.	—	84
	Wird in Frankreich von dem Herzog Rollo befördert, obschon sie vieles durch die Staatsübeln gelitten.	—	89 ꝛc.
	Dieses mußte sie auch durch die öftern Einfälle der Ungarn im Deutschland empfinden.	—	95
	Apostolische Männer machten ihr für ihr Leiden durch ihren Eifer einigen Ersatz in Norden. Auch eine Fürstinn in Pohlen, und der heilige Bischof Ignatius im Rußland.	—	105
	Die Beschaffenheit der Kirche im *XI.* Jahrhundert war folgende in verschiedenen Gegenden der Welt.	—	324
XI	Die griechische Kirche verlegte sich nur auf die äußerliche Pracht, und vernachläßigte das Wesentliche in der Religion.	—	326 ꝛc.
	In Frankreich fand die Religion unter dem König Robert großen Schutz.	—	329
	In Spanien wachset sie durch die Tapferkeit großer Fürsten.	—	332

Jahrhundert		Theil	Blat.
XI	Kirche christliche, in Engelland litt sie anfänglich, aber unter dem großen Kanut und dem heiligen Bischof Elnoth, wie auch unter dem heiligen Eduart erhielte sie einen großen Glanz.	IV	333
	Nicht weniger breitet sich die Kirche durch gottselige Fürsten in den nordischen Ländern aus.	—	335
	In Ungarn stunden die Sachen der Religion nicht gut nach dem Tod des heil. Stephan bis auf die Regierung des König Andreas, der die Abgötterey ganz und gar vertilgte.	—	336
	Die Böhmen hätten beynahe diesen kostbaren Schatz verloren, wenn nicht der Herzog Bretislaus der Zweyte durch scharfe Gesetze dem Uebel gesteuert.	—	337
	In Pohlen war die Religion nach dem Tod Micislaus des Zweyten in einem beweinenswürdigen Zustand; es wird ihr aber unter der Regierung Casimirs wieder aufgeholfen.	—	338
XII	Griechenland gab der wahren Kirche durch die Spaltung des Michael Cerular einen starken Stoß, die Katholische wurden stark verfol-	V	100

Jahrhundert		Theil	Blat.
	get; die sich deswegen an den Griechen rächten.	—	105
XII	Die griechische Kirche mußte unter der Regierung des Kaisers Isak des Engels viel ausstehen.	V	106
	In Frankreich glänzet das Christenthum.	—	107
	In Deutschland wird die Kirche wegen den Streitigkeiten zwischen dem Pabst, und den Kaisern ziemlich beunruhiget,	—	111
	so auch in Italien, ibid.		
	Nicht minder in Engelland durch die Gewaltthätigkeiten des König Heinrich des Zweyten.	—	114
	In Schweden ist sie durch die Beyhilfe des Königs Erich in guten Umständen.	—	115
	Pomern wird durch den heiligen Bischof Otto von Bamberg bekehret.	—	115
	In Spanien wird die Reinigkeit der Sitten unter den Christen erhalten.	—	18
	Unter den griechischen Kaisern verlieret sie im *XIII.* Jahrhundert sehr vieles in ihrer äußerlichen Stärke.	V	508
XIII	Die griechische Kirche will sich mit der lateinischen vereinigen, welches aber fehlschlaget.	—	511

Im

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Im Abendland fand man in den christlichen Ländern viele Misbräuche, aber auch viele Gegenstände der Auferbauung.	—	533
XIII	Kirche christliche, in Frankreich war sie immer in blühenden Umständen. So fand man auch in dem christlichen Spanien einen großen heiligen König; aber unter den saracenischen Fürsten mußten die Christen viel leiden.	V	539
	Die deutsche Kirche war in betrübten Umständen.	—	543
	Die von Engelland, wird zum Theil durch gewaltsame Stürmer erschüttert.	—	546
	In Norden macht das Christenthum neue Fortschritte.	—	552
	Nun wollen wir den Zustand der griechischen Kirche, und das Christenthum im Orient betrachten im *XIV.* Jahrhundert, und zwar verfiel die griechische Kirche theils durch ihre Oberhäupter, theils durch die Ketzerey der Hesykasten in den bedauernswürdigsten Zustand.	VI	323 ꝛc.
XIV.	Dieser wurde noch vermehret durch die Türken, welche das Christenthum allenthalben unterdrückten.		

Jahr. Hundert		Theil	Blat.
XIV	Die französische Kirche erhielt während diesem Zeitpunkt einen neuen Zuwachs durch Aufrichtung vieler Bißthümer.	—	344
	Ungeachtet aber die geistliche Gerichtsbarkeit in Engelland allenthalben ausgebreitet war, so mußte diese Kirche, doch viel durch die Ketzerey des Wiklefs leiden.	VI	350 ꝛc.
	In Spanien und Portugal wird sie sehr ausgebreitet durch Schwächung der muselmännischen Macht.	VI	357
XIV	Im Deutschland leidet sie durch die Streitigkeiten zwischen den Päbsten und Kaisern, und auch von den Flagellanten.	—	363 ꝛc.
	In Ungarn genossen die Vorsteher und Häupter der Kirche großes Ansehen, misbrauchten aber selbes zum Nachtheil der Religion.	—	368
	In Pohlen wachset sie durch die Bekehrung der Lithauer, welche durch den Landesfürsten befördert wird.	—	369
	In Dännemark und Schweden wird an Ausbreitung der Religion stark gearbeitet.	—	372

Jahrhundert		Theil	Blat.
XV	Im *XV.* Jahrhundert sah man in der griechischen Kirche von außen, und von innen die schrecklichsten Unruhen, welche sie nöthigten, sich mit der lateinischen zu vereinigen. Wogegen aber der gemeine Hause im Weg stehet, weil er lieber will zu Grund gehen.	VII	91
	In Frankreich, und Engelland wird die Kirche gedrücket durch Kriege, und die Spaltung.	—	96 ꝛc.
	In Spanien nimmt sie zwar zu.	—	102 ꝛc.
XV	Und aber in Böhmen und Deutschland muß sie viel durch die Ketzereyen leiden.	—	101
XVI	Im *XVI.* Jahrhundert, wird sie im Orient von den Türken sehr eingeschränket.	—	412
	Nichts destoweniger werden viele katholische Christen allda gefunden, welche recht auferbäulich leben.	—	427
	Im *XVII.* Jahrhundert seufzet sie noch immer in den ottomannischen Ketten, wie in den vorigen.	VIII	254 ꝛc.

Hat

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Hat hingegen sehr guten Fortgang in Amerika, Indien, Japonien und China.	—	268
XVII	Obschon in Amerika ihre Ausbreitung verkehrt angestellet wird,	—	271
	So hatte sie doch guten Fortgang.	—	281
	So auch in Afrika,	—	289
	in Indien,	—	295
	und in Japan, wo aber nach der Hand die äußerste Verfolgung entstehet,	—	300
	nicht minder durch die Jesuiten,	—	310 ꝛc.
XVII	denn, als dem Kaiser ihre Streitigkeiten mit ihren Mitarbeitern zu Ohren kamen, gab er ein der Religion sehr nachtheiliges Dekret heraus.	—	327
XVII	Kirche christliche, in Deutschland und in den nordischen Königreichen, leidet durch neueingeschlichene Sekten, welche sie nur mit Widerwillen geduldet.	VIII	391 ꝛc.
	Hierauf entstund der 30jährige Krieg, welcher Deutschland und der Religion sehr nachtheilig war.	—	405 ꝛc.
	In Schweden und Dännemark findet die katholische Reli-		

gion

Jahrhundert		Theil	Blat.
	gion noch einigermassen Schutz durch den Eifer des heil. Bischofs Steuo.	—	405 ꝛc.
	Man macht zwar verschiedene Entwürfe zur Religionsvereinigung, sie laufen aber alle fruchtlos ab.	—	418
	In Engellaud und Schottland war das katholische Christenthum in einem beweinenswürdigen Zustand.	—	428 ꝛc.
	Wird aber doch noch durch die Mißionarien zum Theil erhalten.	—	43[illegible]
	Inzwischen werden die Katholische wegen der Pulververschwörung verfolget,	—	434
	Und hauptsächlich durch den Entlastungseid.	—	437
	Sie würde zwar unter der Regierung Jakobs des Zweyten wieder begünstiget worden seyn, wenn er sich in seinem Eifer hätte mäßigen können.	—	459
	Selbst die Uneinigkeit der Katholischen trug zu ihren Leiden bey.	VIII	464
	Kirchenversammlungen, werden wenig im *XVII.* Jahrhundert gehalten.	IX	428
	Die Seltenheit davon ist die Ursach des Verfalls der Sitten.	—	429

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Kirchenzucht, Sitten und Gebräuche in der Kirche.		
	Im *III.* Jahrhundert. -	I	170
	Im *IV.* Jahrhundert. -	—	360
	Im *V.* Jahrhundert. -	II	167
	Im *VI.* Jahrhundert. -	—	375
	Im *VII.* Jahrhundert. -	—	583
	Im *VIII.* Jahrhundert. -	III	163
	Im *IX.* Jahrhundert. -	—	424
	Im *X.* Jahrhundert. -	IV	176
	Im *XI.* Jahrhundert. -	—	468
	Im *XII.* Jahrhundert. -	V	274
	Im *XIII.* Jahrhundert. -	VI	102
	Im *XIV.* Jahrhundert. -	—	496
	Im *XV.* Jahrhundert. -	VII	268
	Im *XVI.* Jahrhundert. -	VIII	174
	Im *XVII.* Jahrhundert. -	IX	412
XIII	Klara, Ordensstifterin, ihr Leben.	VI	71
	Klarisserinnen, ihre Entstehung, ibidem.		
XIV	Kleiderordnung für die Geistlichkeit.	VI	515
	Klosterjungfrauen erhalten im *VI.* Jahrhundert erst den Schleyer, im 40. Jahr ihres Alters.	II	384
	Im *IX.* Jahrhundert wird ihre Profeßion auf das 25ste Jahr gesetzet.	III	449
	Klöster, werden die meiste im *VII.* Jahrhundert gestiftet.	II	559
	Gerathen im *X.* Jahrhundert in Ansehung der Zucht in großen Verfall.	IV	178

Ver.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Vermehren sich im *XI.* Jahrhundert außerordentlich.	—	482
	Bey den alten Orden verlieret sich die Zucht im *XIII.* Jahrhundert fast ganz und gar.	VI	106
	Knaben, lassen sich einfallen, das heilige Land zu erobern, und versammeln sich deswegen in unzähligen Haufen.	V	453
	Ihr trauriges Ende.	—	454
	Königsmord, begehen die Engelländer den verabscheuungswürdigsten.	VIII	449
	Kolleta St. Reformiret die Klarisserinnen.	VII	239
	Kolumbus Christoph, entdecket Amerika, sein Leben, und Schicksale.	VII	60 ꝛc.
	Kopernikus Philosoph, macht ein neues astronomisches System.	VII	406
	Kophten, siehe Abisiner.		
	Kreuz Christi wird erfunden.	I	243
	Wird vom Siroes dem Perserkönig abermal unverletzt zurück gegeben.	II	486
	Dessen Zeichen wird von den Bischöfen zur Unterschrift gebraucht.	III	450
XI	Kreuzzug, der erste, wird vom Peter dem Eremiten bewirket,	IV	379
	wozu sich die großen Herren einschreiben liessen,	—	384
	und das heilige Land eroberten.	—	396

Die

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Die Frage, ob man mit Recht die Unglaubige bekrieget, wird beantwortet.	—	399
XII	Kreuzzug, der zweyte, fällt wegen der Uneinigkeit der Christen nicht gut aus.	V	139 2c.
	- - der dritte, hat noch schlechtere Folgen.	—	449
	Betrachtungen hierüber.	—	465 2c.
	Krieg, der dreyßigjährige, fängt 1619. an.	VIII	397
	Kusa Nikolaus, Kardinal, Bischof zu Brixen, seine Schriften.	VII	260

L.

Jahrhundert		Theil	Blat.
IV	Lactantius, Lucius Firmianus, ein berühmter Schriftsteller, sein Leben und Schriften.	I	347 2c.
XI	Lanfrankus St. Abt, sein Leben und Schriften.	IV	461
	Lando, P. 914.	—	112 216
	Laurentius Justinianus St., Bischof zu Venedig, sein Leben und Schriften.	VII	224 2c.
	Leander St. B. zu Sevilien in Spanien, bekehret die ganze königliche Familie.	II	290

Leiber

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Leiber der Heiligen werden schon im *IV.* Jahrhundert zur Verehrung den Glaubigen ausgesetzet.	I	363
	Leibnitz, ein berühmter Philosoph, wurde bey dem Geschäft der Religionsvereinigung gebraucht.	VIII	426
	Lehensystem, sein Ursprung.	III	275
	Lemos Thomas, macht sich in dem Streit de auxiliis berühmt.	IX	404
	Leo St. Magnus P. *I.* 440., sein merkwürdiger Lebenslauf.	II	148 216
	Besänftiget den Eroberer Attila.	—	151
	Seine Schriften.	—	153
	- - *II.* P. St. 682. -	II	637
	- - *III.* - - 795. -	III	207
	- - *IV.* - - 847. -	—	505
	- - *V.* - - 904. -	IV	110 215
	- - *VI.* - - 928. -	—	110 217
	- - *VII.* - - 936. -	—	114 217
	- - *VIII.* - - 963. -	—	118 218
	- - *IX.* St. P. 1048. wird zu Worms erwählt.	IV	348 558
	Macht viele Reisen, um die Kirchenzucht zu verbessern. Er		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	bekrieget die Normanen, und wird von ihnen gefangen, aber wohl behandelt.	—	350
	- - *X.* P. 1513. führet die Künste und Wissenschaften wiederum in Italien ein.	VII	437
	Luthers Ketzerey entstehet unter seiner Regierung,	—	339
	den er auch verurtheilet.	VIII	383
	- - *XI.* 1605. ein tugendhafter und geschickter Pabst, der vieles verspricht, aber nicht lang regiert, ibid.	—	340
	Leo Stipiota, Pr. zu C.	V	363
	- - orientalischer Kaiser, fragt in Glaubenssachen die orientalischen Bischöfe um Rath.	II	10 277
	- - *II.* - - - - -	—	10
	- - *III.* der Isaurer genannt, ein tapferer Soldat, aber auch ein großer Bilderstürmer,	III	10
	verursachet den Wissenschaften unersetzlichen Schaden.	—	54
	- - *IV.* ist ebenfals ein Bilderverfolger.	—	14
	- - *V.* der Armenier, ein gerechter Regent, aber auch ein Bilderfeind, wird ermordet.	—	227
	- - *VI.* der Philosoph ist in Ansehung seiner Gelehrsamkeit berühmt.	—	237
	Sein Eifer für die reine Lehre.	—	239
	Befördert die Wissenschaften und Künste.	—	289

Leon=

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Leontius, orientalischer Kaiser, kommet mit guten Eigenschaften auf den Thron, wird aber in das Elend verwiesen.	II	461
	- - Ketzer, B. zu Ant.	I	442
	- - B. zu J.	IV	224
	- - Pr. zu Al.	—	564
	- - Pr. zu C.	V	365
	Loevigild, König in Spanien, verfolgt die Katholische.	II	290
	Läßt seinen Sohn Hermenegild des Glaubens wegen tödten.	—	291
	Bekehret sich aber noch vor seinem Tode, ibid.		
	Levi. B. zu J.	I	225
	Liberius St. P. 352.	I	424
	Libellatiker, wer sie waren.	—	56
	Licinius, Kaiser, hebt aus Furcht des Gericht Gottes die Verfolgung auf,	—	233
	welche er nachmalen neuerdings anfanget.	—	238
	Liga, die, in Frankreich, verursachet zu Zeiten des Religionskrieges große Uebel.	VIII	30 ꝛc.
	Ligisten werden von Spanien unterstützet.	—	34
	Lingendes, verbessert die geistliche Beredsamkeit.	IX	345
	Linus, Pabst St. *I.* 66. sein Leben und Tod.	I	56
	Lippeman, Ludwig, B. von Verona, Nuncius bey der tridenti-		

Jahrhundert		Theil	Blat
	nischen Kirchenversammlung.	VIII	89
	Lira, Nikolaus, ein Franciskaner, ein großer Theolog und Schriftausleger, seine Schriften.	VI	490
	Lothar, Herzog von Sachsen, wird d. K. bekrieget die Herzogen von Schwaben, und unterjochet sie.	V	37
	Vertheidiget die Gerechtsame des heil. Stuhl, und stirbt mit Ruhm ohne Erben.	—	38
	- - lat. Pr. zu J.	VI	209
	Longle, Jakob, wichtiger Geschichtschreiber.	IX	409
	Lothringen v., Kardinal, zeichnet sich besonders durch seinen Eifer für das Beste der Religion auf dem Kirchenrath zu Trient aus.	VIII	105
	Lotomas, Jakob, geistlicher Schriftsteller.	—	173
	Lucius *I.* St. P. 253. -	I	199
	- - *II.* - 1144. -	V	131 352
	- - *III.* - 1181. -	—	354
XIII	Ludwig B. zu Toulouse.	VI	55

Lud=

Jahrhundert		Theil	Blat.
XV	Ludwig, St. Aleman, Kardinal nnd Erzbischof.	VII	238
	- - der gute Kaiser, wird von seinen Söhnen und Unterthanen zweymal entthronet.	III	272
	- - der Zweyte, Kaiser der Stammler, unter seiner Regierung wird das Reich zergliedert.	—	276
	- - der Vierte, König von Frankreich, verlieret sein Reich bis auf zwey Städte.	IV	44
	- - der dicke König von Frankreich, legt durch seine weise Regierung den Grund zu der itzigen Größe der Monarchie.	V	47
XIII	- - der Siebente, K. von Frankreich, bekrieget die Saracenen.	V	49
	- - der Achte, führet eine kurze aber gute Regierung.	—	427
	- - der Neunte St., regierte fünfzig Jahre, bekrieget die Unglaubige.	V	427 ꝛc.
	Wird gefangen, ziehet die Augen aller an sich, und wird vom Feind, und Freunden bewundert, stirbt auf seinem letzten Feldzug zu Tunis.		
	- - der Zehnte, läßt seinen getreuen Minister unschuldig ermorden.	VI	268

Jahrhundert		Theil	Blat.
XVI.	Ludwig, der Eilfte, wird von den Geschichtschreibern, als ein Ungeheuer geschildert, macht aber doch die K. von Frankreich unabhängig.	VII	40
	- - der Zwölfte, wird der Vater des Vaterlandes genennet, und sein Tod macht seine Unterthanen untröstlich.	VII	361
	- - der Dreyzehnte, bekrieget die Kalvinisten, und unterjochet sie.	VIII	494 ꝛc.
	- - der Vierzehnte, widerruft das Edikt von Nantes, und jagt die Kalvinisten aus dem Lande.	VIII	514
	Unterstützet das Formular.	IX	109
	Wogegen sich einige Bischöfe setzen.	—	114
XIV	- - von Bajern, d. K., schlägt den Erzherzog Friderich von Oesterreich.	VI	246
	Wird vom Pabst Johann dem zwey und zwanzigsten widerrechtlich in Bann gethan, ibid.		
	Stirbt darin im 63. Jahr seines Alters.	—	248
	- - von Granada, ein großer Geistmann Dominikanerordens.	VIII	171
	Ludovika Hollandina, Abtißinn von Mauboison, suchte die Re-		

ligions.

hundert Jahr=		Theil	Blat.
	ligionsvereinigung zu befördern.	VIII	423
	Ludovika le Graß, stiftet die Spitalschwestern, ihr Leben.	IX	294
	Lukas der Evangelist, macht die Apostelgeschichten.	I	26
	Seine übrigen Schriften.	—	33
	- - Chrysoberga, Pr. zu C.	V	364
	Lullus Raymund, ein Franciskaner=Mönch, Philosoph und Chymist, sein Leben und Schriften.	VI	485
	Luther, Martin, Ketzer, zuvor Augustinermönch.	VII	465
	Sein Leben, ibid. & seq.		
	Seine Irrlehren,	—	475
	breiten sich in Sachsen aus.	—	484
	Erscheinet auf dem Reichstag zu Worms, um sie zu vertheidigen.	—	486
	Heirathet Katharina von Boren.	—	487
	Behauptet seine Sendung göttlich zu seyn.	—	488
	Seine Lehre wird auf dem Reichstage zu Speyer beschränket.	—	490
	Von dem Melanchton seinem Schüler gemäßiget.	—	490
	Veranlasset den Bund zu Schmalkalden.	—	492
	Erlaubt dem Landgrafen von Hessen noch bey Lebzeiten seiner rechtmäßigen Gemahlin noch eine andere dazu zu heyrathen.	—	493

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Stirbt getröst auf seinem Irrglauben.	—	496
	Sein Karakter, ibid.		
	Nach seinem Tod entstehen aus seinen Irrlehren wiederum verschiedene andere,	—	498
	und dann blutige Kriege.	—	502
	Lutherthum breitet sich in Norden und in Engelland aus.	VII	507 535

M.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Macedonianer, siehe Macedonius.		
	Macedonius, ein ketzerischer Bischof zu C., seine Irrlehren.	I	295
	Sein Leben.	—	441
	Seine Irrlehren, verursachen viele Empörungen.	—	296
	- - der Zweyte, Pr. zu C.	II	449
	- - Pr. zu Ant. ein Monothelit.	—	641
	Macrinus, römischer Kaiser.	I	133
VII	Mahomet, Stifter einer neuen Religion.	II	543
	Er ist von guten, aber armen Aeltern.	—	545
	Wird von seinem Vetter in der Handlung unterrichtet. Heyrathet eine Wittwe vom Vermögen, und nimmt sich vor eine Religion zu stiften, welche zwey Hauptgegenstände hatte, nämlich die		

Ein-

Jahr=hundert		Theil	Blat.
	Einheit Gottes, und den ewigen Zustand der Glückseligkeit, oder Unglückseligkeit nach dem Tode.	—	547
	Um diese Lehre auszuführen, gebrauchte er einen nestorianischen Mönch, und einen Juden.	—	548
	Und um die Leute an sich zu ziehen, giebt er Erscheinungen vor.	—	550
	Findet aber anfänglich nicht viel Glauben, und muß sich mit der Flucht retten.	—	553
	Mahomet, wo er bey den Bürgern von Medina für einen Abgesandten Gottes aufgenommen wird.	—	554
	Und mit Beyhilfe derselben Mekka erobert. Er wird endlichen von einem Mädchen mit Gift umgebracht.	—	556
	Ursachen, warum die Lehre des Mahomets sich so schnell ausgebreitet.	—	561
	Mahometismus, gewinnet schnellen Fortgang im achten Jahrhundert.	III	ꝛc. 28
	Theilet sich in zwey Sekten.	—	36
	Seine Gottesgelehrtheit.	—	49
	- - der Zweyte, türkischer Kaiser, erobert C.,	VII	11
	Wird billig die Geisel der Christen genennt.	—	17
	- - der Dritte, türkischer Kaiser, ist unglücklich gegen den Christen, und übet grosse Grausamkeiten aus.	VII	336

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Maigrot, B. zu Konon, verdammet die chinesischen Gebräuche.		
	Majolius St. Abt.	IV	154
	Mailard, Karl Thomas von Tournon, wird als Legat nach China geschickt, und stirbt im Gefängniß.	VIII	324
	Makarius B. zu J.	I	452
	- - Pr. zu J.	II	443
	- - Pr. zu C.	VI	556
	- - Pr. zu Ant.	II	641
	Malachias, St. B., zu Konkret in Irrland.	V	20
	Sein merkwürdiger Lebenslauf.	-	-
	Maldonat, Johann, Schriftausleger.	VIII	173
	Malebranche, Nikolaus, ein großer Philosoph.	IX	410
	Malecepiga, Melchit, Pr. zu Al.	VIII	237
XVII	Malcherbe, ein großer Dichter.	IX	329
XII	Maltheser, Ordensstiftung.	V	237
	Mamertus St., siehe Kreuzgänge.		
	Manichäus, Ketzer, seine Irrlehren.	I	162
	Manuel, orientalischer Kaiser, ein erfahrner Krieger, und geschickter Politiker.	V	8
	Bestättiget der Kirche den Besitz ihrer unbeweglichen Güter.	—	10
	Lebt, und stirbt in der Gemeinschaft der römischen Kirche.	—	11
	- - der Zweyte, orientalischer Kaiser, hat fast das ganze Reich gegen die Türken verloren.	VI	229
	- - der Erste, Pr. zu C.	—	198
	- - der Zweyte. - -	—	199

Mar=

Jahr-hundert		Theil	Blat.
	Marcellinus, St. P., 290. sein Leben.	I	203
	Marcellus St. P., 308. -	—	420
	- - *II.* 155. - -	VII	448
	Marcian, orientalischer Kaiser führet eine kurze aber gute Regierung.	II	10
	Marcion, Ketzer, seine Irrlehren.	I	110
	Margaretha, Königinn von Schweden, Dännemark und Norwegen kann mit Recht die Semiramis von Norden genennet werden.	VI	373
	- - von Saal, heyrathet mit Bewilligung Luthers den Landgrafen von Hessen, noch bey Lebzeiten seiner Gemahlinn Christina von Sachsen.	VII	494
	Maria Stuarta, Köniḡin von Schottland, wird in Engelland enthauptet.	—	388
	Maria, Königinn von Engelland, Tochter Heinerich des Achten, führet den alten Gottesdienst wieder in ihren Ländern ein.	VII	537
	Marinus, P. 882.	III	512
	Marius Merkator, schreibt wider die Ketzer.	II	165
	Marka, Peter, Erzbischof von Toulouse, sein Leben und merkwürdige Schriften.	IX	386
	Markulf, ein Mönch, hat alte Urkunden gesammelt.	—	582
	Markus Aurelius, römischer Kaiser.	I	79

Jahr=hundert		Theil	Blat.
	Markus der Evangelist, sein Leben, Schriften und Marter.	—	32 64
	- - St. P. 336. - -	I	423
	- - B. zu J. - -	—	126
	- - *I.* Pr. zu E.	VII	317
	- - *II.* - - -	—	318
	- - Melchit, Pr. zu Al.	VI	553
	- - Melchit. - -	VII	315
	Marsilius von Padua, ein großer Rechtsgelehrter und Vertheidiger der weltlichen Fürstenmacht, besonders des Kaisers Ludwig von Bajern seine Lehrsätze, ibid.	VI	489
	Martinus St. *I.* P. 649.	II	633
	- - *II.* P. 942.	IV	114 218
	- - *IV.* P. 1281.	VI	295
	- - *V.* P. 1417. wird auf der allgemeinen Kirchenversammlung zu Konstanz erwählt.	VII	136 237
	Martyrer, christliche, beweisen eine außerordentliche Standhaftigkeit.	VII	107
	Martyrius, Pr. zu J.	II	240
	- - Pr. zu Ant.	—	227
	Maskaron Julius, B. von Agen, ein berühmter Redner.	IX	382
	Mathäus, Apostel, seine Schriften.	I	32
	Mathias, Apostel.	I	29
	- - B. zu J.	—	125

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Mathias, lat. Pr. zu C.	VI	204
	- - *I.* Pr. zu C.	—	556
	- - *II.* - - -	VIII	240
	Mauritius, orientalischer Kaiser, der unglücklichste Fürst, der jemalen gewesen. Er mußte zusehen, als der Aufrührer Phokas seine Gemahlinn und Kinder ermorden ließ, bis ihm endlich das nämliche Schicksal traf.	II	262 ꝛc.
	Maximin, römischer Kaiser, verfolget die Christen, besonders die Hirten.	I	145
	Maximianus, Pr. zu C.	II	244
	Maximinus, Pr. zu Ant.	I	121
	Maximus, B. zu J.	I	126
	- - der Zůniker B. zu J.	—	144
	- - *III.* B. zu J.	—	452
	- - Pr. zu C.	VI	198
	- - *II.* - - -	VII	319
	- - *III.* - - -	—	319
	- - B. zu Al.	I	209
	- - Pr. zu Ant.	II	226
	- - römischer Kaiser, verfolget die Christen.	I	233
	- - St. Abt, bestreitet die Monotheliten, und wird deswegen erschrecklich verfolgt.	II	547
	Seine Schriften.	—	577
XV	Maximilian *I.* deutscher Kaiser, hat durch Heyrathen die österreichische Macht vermehret.	VII	29

Stiftet

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Stiftet das kaiserl. Kammergericht.	—	350
	- - *II.* deutscher Kaiser, erhält durch seine Klugheit das deutsche Reich in dem Frieden.	VII	360
	- - *I.* Herzog von Bajern, schlägt den Winterkönig Friderich bey Prag in Böhmen auf das Haupt, und wird dafür gut bezahlt.	VIII	389
	Majenne, Herzog, wird als Haupt der Ligisten verschiedenmal geschlagen.	VIII	35
	Mazabanes, B. zu J.	I	210
	Medices, S. Toskana.		
	Medardus St. B. zu Noyon, wirket große Wunder.	II	342
	Melanchton, ein Schüler Luthers, macht die augspurgische Konfeßion.	VII	491
	Melchiades St. P.	I	421
	Meletins St. B. zu Ant.	—	433
	Meliton St. B., seine Schriften.	I	104
	Menander, Ketzer.	—	42
	Seine Irrlehren.	—	44
	Mennas, Pr. zu C.	II	447
	Mentzer, Alexius, Erzbischof von Goa in Indien, haltet einen großen Synod im Königreich Kochin zu Diamper mit großem Nutzen der Religion.	VIII	297
	Meßopfer, das heilige, ist uralt.	I	184
	Für die Abgestorbene zu halten, ist auch ein uralter Gebrauch.	II	579

Im

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Im *IX*. Jahrhundert wird den Geistlichen verbothen nicht mehr als eine Meß zu lesen.	IV	486
	Im *XV*. Jahrhundert war es erlaubt auch für die Verstorbene eine zu lesen.		
	Ursprung der Meßstipendien.	V	292
	Methodius *I*. Pr. zu C.	III	523
	- - *II*. - - -	VI	199
	Metrophanes *I*. Pr. zu C.	I	439
	- - *II*. - - -	VIII	239
	Meuchelmörder, eine Dynastie der Türken, machten sich in den Kreuzzügen bekannt,	IV	267
	und allenthalben furchtbar.	—	268 2c.
	Wozu ihre Glaubenslehren besonders dienlich waren.		
	Das Oberhaupt wurde der Alte vom Berg genannt.	—	270
	Mexikaner, ihre Religion.	VIII	268
	Werden von den Spaniern grausam behandelt.	—	271
	Mez, wird vom Karl dem Fünften vergebens belagert, und ist das Ziel seines Glückes.	VII	370
	Michael Cerular, Pr. zu C.	IV	366 568
	Gebraucht die Kunstgriffe des Photius gegen die Kirche,	—	369
	welche der Pabst Leo der Neunte widerleget.	—	370
	Konstantin Monomach will sich mit der Kirche aussöhnen.	—	371
	Cerular setzt sich dagegen.	—	373

Wird

Jahrhundert		Thei	Blat.
	Wird deswegen in den Bann gethan.	—	374
	Worüber er sich zu rächen suchet, und daran gehindert wird.	—	375
	Das Verfahren des päbstlichen Legaten wird gerechtfertiget.	—	377
	Michael *II.* Kurkuas, Pr. zu C.	V	563
	- - *III.* Pr. zu C.	—	364
	- - *IV.* - Autorian genannt.	VI	197
	- - *I.* ein Melchit, Pr. zu Al.	III	519
	- - *II.* ein Melchit Pr. zu Al.		
	- - *III.* ein Jakobit, Pr. zu Al.	V	358
	- - Kuropalat, orientalischer Kaiser, wird ein Mönch.	III	226
	- - der Stammler, orientalischer Kaiser, wird aus dem Kerker auf den Thron erhoben.	—	227
	Ist ein Bilderfeind, und schlechter Regent.	—	228
	- - *III.* ein zweyter Nero, wird auf Befehl seiner Mitkollegen ermordet.	—	234
	- - *IV.* besteiget durch das Laster den Throne, thut Buß, und stirbt im Kloster.	IV	237
	- - Kalephat, ist undankbar gegen seine Gutthäterian,	—	239
	wird seiner Augen beraubt, und für allezeit eingesperret.	—	240
	- - Stratiotikus, legt auf Zureden des Patriarchen seine Würde nieder.	—	243

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Michael *VII.* Dukas, orientalischer Kaiser, stecket sich in ein Kloster.	—	252
	- - Paleologus erobert Konstantinopel.	V	384
	Bemühet sich die römisch- und griechischen Kirchen zu vereinigen.	V	524
	Schicket deswegen Abgesandte an die Kirchenversammlung nach Lion.	—	527
	Durch eigennützige Absichten des Pabst Nikolaus geräth das Werk ins Stecken.	—	530
	Michaelis P. Sebastian, reformiret den Dominikanerorden, sein Leben.	IX	304
XIII	Minderbrüder, Ordensstiftung.	VII	233
	Minoritenorden, seine Entstehung.	VI	61
	Haben unter sich große Spaltungen und Uneinigkeiten, welche in der Welt großen Lärm machen, ibid.	—	431
	Minutius, Felix, römischer Redner, seine Schriften.	I	159
	Mißbräuche herrschen besonders im *VI.* Jahrhundert.	II	383
	Werden in Ansehung der Kirchenzucht abgestellt.	VIII	210
	Besonders im *XVII.* Jahrhundert.	IX	438
	Mistiker, wahrhafte, ihre Beschaffenheit.	VII	233
	Mißionen werden von Rom aus von verschiedenen Ordensständen in die Länder der otto-		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	mannischen Herrschaft mit großem Nutzen geschickt	VIII	262
	Auch in andere orientalische Länder,	—	264
	müssen viel von den Schismatikern leiden.	—	266
	Machen anfänglich in Amerika ihre Sachen nicht gut.	—	271
	Arbeiten aber nach der gänzlichen Eroberung dieses Weltheiles mit großem Nutzen.	—	275
	Werden in Frankreich gestiftet.	IX	292
	Moavia, Kalif macht große Eroberungen.	III	38
	Modestus, Pr. zu J.	II	649
	Mogolen, ihr Ursprung.	V	383
	Fallen in Asien ein, und verursachen große Veränderungen.	—	389
	Molanus, ein großer protestantischer Gelehrter, der sich zu dem großen Geschäft der Religionsvereinigung gebrauchen lieze.	VIII	[illegible]08
	Molina, ein spanischer Jesuit, sein Leben und Schicksal.	—	19
	Macht ein Buch, welches große Streitigkeiten in der Kirche veranlasset.	—	20
	Molinos, ein spanischer Priester, und Haupt der Quietistensekte.	IX	207
	Sein Leben, und Verurtheilung seiner Schriften.	—	211
	Monako, lat. Pr. zu J.	V	362

Mön.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Mönche, ihr Ursprung.	I	370
	Werden im Abendland eingeführet.	—	371
	Befördern die Bevölkerung.	—	373
	Vermehren sich im *V.* Jahrhundert.	II	169
	Stiften Uneinigkeiten.	—	170
	Werden den Bischöfen unterwürfig gemacht, ibid.		
	Lebten im *XI.* Jahrhundert unter der Geistlichkeit nach dem beßten Wandel.	IV	477
	Machten sich durch ihren Einfluß dem gemeinen Wesen sehr nützlich.	—	478
	Die pfärrliche Verrichtungen werden ihnen in dem ersten lateranensischen Kirchenrath untersagt.	V	294
XIV	Diejenige, welche betteln, haben mit der Weltgeistlichkeit, und mit der Universität zu Paris große Händel.	VI	421 rc.
	Werden von den Päbsten unterstützet,	—	426
	weswegen die Bischöfe auf dem Koncilio große Klagen führen.	—	429
	- - die betteln, behaupten lächerliche Meinungen, welche nach der Hand ernsthaft untersuchet werden.	VI	436
XIV	Arten sehr aus, besonders jene von alten Ordensständen.	—	505

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Und werden deswegen reformiret.	—	506
	Monophysiten, eine Gattung eutychianischer Ketzer, breiten sich weit im Orient aus.	VII	423
	Monothelismus, eine gefährliche Ketzerey, ihr Ursprung, Fortgang und Verurtheilung.	II	519
	Wird von dem Patriarchen Sergius ausgedacht, der seinen Endzweck zu erreichen sich hinter den Kaiser stecket, von welchem aus Liebe des Friedens ihm alles bewilliget wird, was er verlanget.	—	521 ꝛc.
	Wogegen sich ein einziger unbekannter Mönch mit Namen Sophronius setzet.	—	528 ꝛc.
	Sergius schreibt deswegen an den Pabst Honorius, den er auch verführet. Und der Kaiser läßt darauf die Ektesis verkünden. Diese wird vom Pabst Johann dem Vierten in einem Koncilio zu Rom verdammet, und der Heraklius zum Wiederruf bemüßigt. Nichts destoweniger wird die Ketzerey durch den Pyrus und Paulus, Nachfolger des Sergius, begünstiget.	—	533 ꝛc.

Und

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Und Paulus, um sie zu erhalten, ersinnet durch den Typus einen andern Weg, der aber das nämliche Schicksal wie die Ektesis hat.		
	Monotheliten, Kaiser Konstantius wollte dieses Gesetz mit Gewalt einführen.	II	535
	Dem sich aber der heil. Pabst Martin der Erste großmüthig widersetzet.	—	536
	Und zu dem Ende in Rom ein zahlreiches Koncilium versammelt, ibid.		
	Wo die Irrlehre mit ihren Anhängern verdammet wird. Er mußte aber viel leiden. Endlich wird vom Konstantin Pogonat mit Bewilligung des Pabst Agatho zu Konstantinopel ein neues Koncilium versammelt, wo diese Ketzerey abermal feyerlich verdammet wird.	—	538 ꝛc.
	Montagne, ein Philosoph, und Urheber der Satire Menippe.	IX	322
	Montun, Ketzer, seine Irrlehren.	I	112
	Monte, del. Johann Maria, wird Legat bey der Kirchenversammlung zu Trient.	VIII	496
	Montfort, Graf Simon führet eine Kreuzarmee wider die Albigenser an, und begehet große Grausamkeiten.	VI	41

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Montholon, Kanzler vom Frankreich, macht guten Gebrauch von seinem Amt.	VIII	176
	Morin, Johann, großer Gottesgelehrter.	IX	409
	Moriz von Naßau, Stadthalter von Holland, vertheidiget die Gomaristen, und verfolget die Arminianer.	VIII	478
	- - Churfürst von Sachsen überfallet den Kaiser Karl den Fünften zu Innsbruck, und nöthiget ihn den Passauervertrag einzugehen.	VII	505
	Verjagt die Kirchenversammlung zu Trient.	VIII	95
	Mornai du plaisis, schreibt an den König von Frankreich zu Gunsten der Protestanten.	VIII	496
	Wird von einem berühmten Bischof widerlegt.	IX	404
	Moron, Kardinal, beredet die Kirchenversammlung zu Trient.	VIII	112
	Morus, Thomas, Kanzler von Engelland, wird enthauptet, weil er den König nicht für das Oberhaupt der Kirche erkennen will.	VII	531
	Morvilliers, Kanzler von Frankreich, rettet das Volk durch seine Einsichten.	VIII	176
	Motasem, Kalif, obschon er nicht Lesen und Schreiben konnte, war das Muster aller bürgerlich- und königlichen Tugenden.	III	243

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Er war der erste, der die Türken zu Hilf gerufen hatte.	—	245
	Motozalen, saracenische Sektirer.	—	246
	Mustapha, türkischer Kaiser, wird wegen seiner Grausamkeit abgesetzet.	VIII	244
	Wiederum auf den Thron befördert, und endlich erdrosselt.	—	246
	- - der Zweyte, wird in Ungarn auf das Haupt geschlagen.	—	252

N.

	Nantes, eine Stadt in Frankreich, berühmt wegen dem Edikt zum Beßten der Kalvinisten.	VIII	37
	Narcisus, B. zu J.	I	127
	Narses, ein berühmter Feldherr unter dem Kaiser Justinian.	II	256
	Wird von der Kaiserinn beschimpfet, und rächet sich.	—	257
	Navagero Kardinal, wird als Mitlegat bey dem Kirchenrath zu Trient angestellet.	VIII	107
	Nektarius, B. zu C.	I	445
	Neophytes, ein Klausner.	I	77
	Nerianer, oder die Kongregation vom Oratorium, ihre Stiftung.	VIII	197
	Nestorius, Erzketzer, seine Irrthümer.	II	33

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Seine Ränke.	—	34
	Sein Lebenslauf.	—	35
	Wird vom heiligen Cyrillus bestritten.	—	39
	Veranlasset ein Koncilium zu Ephesus.	—	41
	Wird verurtheilet.	—	44
	Bringt Johann von Antiochia auf seine Seite. Der sich aber nach der Hand mit dem heiligen Cyrillus wiederum aussöhnte.	—	47
	Nestorius, stirbt ohne Rückkehr in Thebaide.	II	48
			244
	Nicetas *I.* Pr. zu C.	III	216
	- - *II.* - Muntanes.	V	365
IX	Nicephorus St. Pr. zu C.	III	398
	Seine Schriften.	—	399
	Sein Leben.	—	522
	- - *II.* - - -	VI	200
	- - der Mohr, Pr. zu Ant.	IV	563
	- - Pr. zu J.	IV	566
	Nicephorus, orientalischer Kaiser, wird von den Bulgaren überwunden, und getödtet.	III	224
	- - der Zweyte, orientalischer Kaiser, erhaltet den Thron durch seine Tapferkeit.	—	13
	Liebet nur den Krieg.	—	14
	Wird auf Veranstaltung seiner Gemahlinn ermordet.	—	15
	- - Botaniates, orientalischer Kaiser, wird durch Empörung auf den Thron gese=		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	zet, wird aber wegen seiner Undankbarkeit wieder entthronet, und stirbt im Kloster.	—	254
	Niger, R. K.	I	81
	Nikolaiten, Ketzer.	—	45
	Nikolaus *I.* Pr. zu Ant.	III	517
	- - *II.* - - -	IV	562
	Nikolaus, Pr. zu J.	IV	225
	- - von Hanape, lat. Pr. zu J.	VI	211
	- - *I.* ein Melchit, Pr. zu Al.	—	206
	- - *II.* - - -	—	207
	- - *III.* - - -	—	553
	- - von Placenz, lat. Pr. zu C.	—	204
	- - der Mystiker, Pr. zu C.	III	526
	Widersetzet sich der Heyrath des Kaisers Leo, und wird deswegen in das Elend verwiesen.	IV	4
	Wird aber wieder zurück. berufen.	—	227
	- - Krisoberg, Pr. zu C.	—	229
	- - *III.* der Gramatiker, Pr. zu C.	—	520
	- - *IV.* Muzalon, Pr. zu C.	V	363
	Nikolaus *I.* P. 850.	III	509
	- - *II.* P. 1058. macht die siegreichen Normannen in Italien zu seinen Vasalen.	IV	351
			295
	- - *III.* P. 1277. hat durch seinen Stolz die Wiedervereinigung der griechischen		

Jahr-hundert		Theil	Blat.
	Kirche mit der lateinischen vernichtet.	VI	21
			295
	- - *IV.* P. 1288. stiftet die Universität zu Montpellier.	—	196
	- - *V.* P. 1445. ein sanftmüthiger und friedsamer Pabst. Unter seinem Pabstthum wird die Spaltung gänzlich getilget.	VII	169
			313
X	Nikon St. ein Mönch, bewirket mit zwey Worten große Bekehrung.	IV	132
	Nilus, Pr. zu C.	VI	556
	- - St. Priester und Einsiedler, seine Schriften.	II	165
	- - St. ein Mönch.	IV	148
	Niphon, Melchit, Pr. zu Al.	VI	553
	- - Pr. zu C.	—	554
	- - *II* - - - -	VII	319
	Nominalisten, eine Schulparthey.	VI	476
	Norbertus St. Erzbischof von Magdeburg, Ordensstifter der Prämonstratenser.	V	229
	Sein Lebenslauf, ibid. & seq.		
	Novatus, Priester, und Ketzer, seine Spaltung.	I	169
	Novatian, Priester, und Ketzer, seine Spaltung. Wird der erste Afterpabst.	—	165
	Nuredin, Sultan von Alepo, ein großer Staats- und Kriegsmann.	V	27
	Einige rührende Züge von ihm.	—	28

O.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Oberhofmeister in Frankreich, machen sich im *VII.* Jahrhundert mächtig.	II	479
	Befreyen im *VIII.* Jahrhundert Europa von dem Joche der Muselmänner.	III	19
XV	Oblaten, ein Orden, seine Stiftung.	VII	238
	Oktavius, beherrschet ruhig Rom 44 Jahr lang. Unter seiner Regierung wird Christus gebohren.	I	4
XIV	Ockam, Wilhelm, ein Franciskanermönch, und der größte Vertheidiger der weltlichen Fürstenmacht.	VI	484
	Odo St. B. zu Kandelberg, läßt eine Buhlerinn des Königs Edwin brandmarken.	IV	86
X	- - St. Abt zu Kluny, sein Leben und Schriften.	—	152
	Odilo, St. Abt.	—	154
XIV	Oelbergorden, seine Stiftung.	VI	468
	Officialen, ihre Entstehung.	V	292
	Ohrenbeicht, ihr Alterthum.	II	171
	Wurde schon im *VIII.* Jahrhundert als eine apostolische Tradition betrachtet.	III	175
	Okin wird vom Kalvin verfolget, weil er nicht in allen Stücken seiner Meinung ist.	VII	578

Jahr-hundert		Theil	Blat.
	Olivier, Kanzler von Frankreich, stiftet viel Gutes.	VIII	175
	Ommiaden, ein türkischer Zweig, breiten sich in Spanien aus.	III	41
	Optatus St. B. zu Mileva.	I	338
	Seine Schriften.	—	339
	Origenes, sein Leben, und seine Schriften.	I	151 ꝛc.
	Ordensgeistliche, neue Stiftungen, und ihre Verbesserungen erreichen nicht allezeit den gewünschten Nutzen.	VIII	190 ꝛc.
	Haben bey den Jesuiten, und Benediktinern große Gelehrte gezeiget.	IX	405
	Orkann, zweyter türkischer Kaiser, legt die Regierung nieder.	VI	531
	Osat, Kardinal, macht sich große Verdienste.	VIII	36
	Osterfest, Streit deswegen.	I	91
	Osman, türkischer Kaiser, ist gegen die Pohlen sehr unglücklich, und wird deswegen ermordet.	VIII	245
	Othmann, Stifter des türkischen Reiches, macht Prusa bis zur Einnahme Konstantinopels zur Residenz.	VI	230
	Otto, der Große, deutscher Kaiser, ertheilet d e n Geistlichen auch die weltliche Hoheitsrechte.	IV	34 ꝛc.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Schlägt die Ungarn auf das Haupt.	—	96
	- - *II.* und *III.* waren grosse Fürsten.	IV	37
XII	Otto, Bischof zu Freysing, ein berühmter Geschichtschreiber.	V	273
	Oxenstirn, Kanzler von Schweden, der größte Staatsmann seiner Zeit, macht sich im 30jährigen Krieg berühmt.	VIII	402

P.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Pabst, entscheidet in allgemeinen Kirchenversammlungen nicht allein.	I	52
	Ist das Oberhaupt der Kirche.	I	386
	Päbste, warum sie gesuchet die weltliche Macht mit der geistlichen zu vereinigen.	II	464
IX	Befestigen ihre Größe im *IX.* Jahrhundert.	III	279
XI	Und noch mehr unter Gregor dem Siebenten im *XI*ten Jahrhundert.	IV	480
	Bringen ihre Gewalt im *XIII.* Jahrhundert auf die höchste Stuffen.	VI	4
XIII	Erfinden eine besondere Art, Geld zu Kreuzzügen zu sammeln.	—	115
	Massen sich das Recht an Könige abzusetzen.	—	116

Geben

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Geben wirklich Beweise davon.	—	295
	Werden aber vom Haus Oesterreich im *XVIII.* Jahrhundert immer mehr eingeschränket.	VIII	334
	Ihre Schilderungen im *X.* Jahrhundert.	IV	107
	XI. - - -	—	341
	XII. - - -	V	120
	XIII. - - -	VI	3
	XIV. - - -	—	375
	XV. - - -	VII	165
	XVI. - - -	—	429
	XVII. - - -	VIII	329
	Pachonius, der Erste, Pr. zu C.	VII	320
	- - der Zweyte.	VIII	239
	Palamiten, S. Hesykasten.		
	Palladius, Bischof zu Helenopel in Bythinien, seine Schriften.	II	164
	- - Ketzer, Pr. zu Ant.	—	230
XIII	Pandekten werden zu Amalfi wieder gefunden.	V	501
	Pantaleon, Justinian, lat. Pr. zu C.	VI	304
	Papias St., seine Schriften.	I	103
	Passau ist berühmt wegen dem mit den Protestanten allda geschlosseuen Vertrag.	VII	506
	Pachasius, Abt zu Korvei, hat eine Schrift gemacht, welche zur Ketzerey Anlaß gegeben.	IV	401
	Paskal *I.* P. 817.	III	504
	- - *II.* P. 1099. ein großer Eiferer für die Kirchenzucht,	V	349

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Und die weltliche Hoheit der Päbste	—	127
	wird vom Kaiser Heinerich gefänglich angehalten.	—	128
	Pavillon, Bischof von Alet, widersetzet sich dem Pabst und seinem König, wegen dem Glaubensformular, obschon er sich zuvor dafür erkläret.	IX	115
	Zeuget bey der Sache von der Regal eine unerschitterliche Standhaftigkeit.	—	155
	Seine Schriften.	—	[illegible]5
	Paulinus, B. zu Ant.	I	428
	- - *II.* ein Ketzer, B. zu Ant.	—	430
	- - *III.* B. zu Ant.	—	445
	Paulin St., B. zu Nola, sein Lebenslauf.	II	141
	Seine Schriften.	—	144
	Paulus, der Apostel, seine Bekehrung wird vom heil. Unianus getaufet.	I	21
	- - Orosius, Urheber einer Weltgeschichte bis auf das Jahr Christi 4[illegible]6.	II	166
	- - von Samosat, Ketzer, seine Irrlehren und Leben.	I	161 205
	- - Bischof zu C.	—	440
	- - *II.* Pr. zu Ant.	II	431
	- - Pr. zu Ant.	—	4[illegible]9
	- - *II.* Pr. zu C.	—	655
	- - *II.* - - -	—	658
	- - *IV.* - - -	III	217

Pau=

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Paulus von Lateran, ein heiliger Mönch, sein bußfertiger Lebenslauf.	IV	134 ꝛc.
	- - *I.* P. 757.	III	204
	- - *II.* P. 1464. ertheilet den Kardinälen das rothe Kleid tragen zu dürfen.	VII	176 314
	Paul *III.* P. 1534. sein Charakter.	VII	444
	Unter seiner Regierung wird das Koncilium von Trient angesagt.		
	Begünstiget den Nepotismus.		
	Ist ein Liebhaber der Gelehrten.		
	Die Kardinäle machen eine merkwürdige Rede an ihn.	VIII	66
	- - *IV.* P. 1555. ein stolzer, ehrsüchtiger, harter Pabst.	VII	448
	Verlieret bey den Römern alle Liebe und Achtung, ibidem.		
	- - *V.* 1615. hat gleich im Anfange seiner Regierung wegen seinen ehrsüchtigen Absichten mit den Venetianern große Händel.	VIII	342
	Welche aber vermittelt werden.	—	345
	War ein Beschützer der Künste.	—	347
	Bringt die Nestorianer zur Kirche.	VIII	349
	Auch die Japoneser legen ihre Huldigung ab.		
	Erhält der Religion wegen vom König in Kompo eine Gesandschaft.	—	350

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Macht den Streit von der Gnade mit Auslegung des Stillschweigens auf beyden Seiten ein Ende.	IX	401
	Pelagius, ein reicher Spanier, bildet sich in Asturien ein neues Reich, und bekämpfet die Saracenen.	III	26
	Pelagianer, Ketzer, wo Pelagius, ein engländischer Mönch, das Oberhaupt war.	II	102 2c.
	Sein strenger Lebenswandel machte ihm in Rom, wohin er sich begab, Anhänger, und besonders einen gewißen Ruffin.	—	104
	Er verführte den Mönch Celestius, gieng mit ihm nach Affrika, breitete allda seine Irrlehre aus, welche aber auf die Anklage des Diakon Paulin in zween Koncilien verdammet wurde.	—	106
	Hierauf gieng er nach Palestina, wo er sich auch zahlreiche Anhänger machte, welches den Celestius bewogen nach Rom zu gehen, um allda ihre gemeinschaftliche Lehre bestättigen zu lassen. Aber ein in Afrika gehaltenes Koncilium machte einen Strich durch ihr Koncept, und verdammet sie und ihre Irr-		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	lehre neuerdings. Endlich sterben sie beyde in der Vergessenheit.	—	112
	Pelagius *I.* P. 555.	—	426
	- - *II.* P. 579.	—	427
	Perci, ein engelländischer Edelmann, macht sich wegen der Pulverschwörung berühmt.	VIII	434
	Pepin, Oberſthofmeister von Frankreich, nimmt die königliche Würde an, überwindet die Könige der Lombarden.	III	21
	Perron du, Kardinal, schwingt sich durch seine Verdienste in die Höhe.	VIII	36
	Sein Leben und Schriften.	IX	352
	Pertinax, Kaiser.	I	81
	Peruaner, ihre Religion.	VIII	434
	Petrus St. der Apostel, prediget Jesum den Gekreuzigten, und bekehret auf einmal 3000 Menschen.	I	15
			20.
	Wirket verschiedene Wunder, stiftet die Kirche zu Antiochia.		
	Versammelt das erste Koncilium,	—	24
	und sagt als Oberhaupt der Erste seine Meinung, ibid.		
	Versetzet seinen Sitz nach Rom.		
	Sein Leben und Tod.	—	54
	- - St. B. zu Al.	I	209
	- - *II.* - - -	—	450

Petrus,

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Petrus, Monge, Pr. zu Al.	II	236
	- - Melchit. - -	—	645
	- - St. *I.* Pr. zu Ant.	I	—
	- - *II.* - - -	IV	562
	- - *I.* lat. Pr. zu Ant.	VI	20
	- - *II.* - - -	—	205
	- - Pr. zu J.	II	44
	- - Pr. zu C.	—	656
	- - Tuchwalker, eingeschobener Pr. zu Ant.,	—	228
	richtet viel Unheil in seiner Kirche an.	—	230
	- - St. Chrysologus, Bischof zu Ravenna, sein Leben und Schriften.	—	156
XII	- - von Bruis, ein Ketzer.	V	169
	Seine Irrlehren,	—	170
	werden vom heil. Bernhard, und Peter von Kluni widerlegt.	—	173
XII	- - Waldo, ein Ketzer, der Beweggrund seiner Irrlehren.	V	179
	Findet großen Anhang, und giebt zu großen Verwüstungen Anlaß.	—	181
XII	- - St., Bischof zu Tarantaise, sein Leben und Tod.	—	215
	- - der ehrwürdige Abt von Kluni, sein Leben und Schriften.	—	259 ꝛc.
	Wird für einen der besten Schriftsteller seiner Zeit gehalten.	—	262

Jahrhundert		Theil	Blat.
XII	Petrus Lombardus, Bischof zu Paris, ist der Vater der scholastischen Theologie, sein Leben und Schriften.	—	268
	- - von Blois, Schriftsteller.	V	273
	- - Komerton, Priester von Troyes, Schriftsteller.	—	273
XIII	- - Nolaskus, Ordensstifter de mercede.	VI	74
	Sein Leben, ibid.		
	- - St. von Luxenburg, Kardinal, sein Leben.	VI	465
	- - der Vierte, König von Kastilien, der Grausame genannt.	—	288
	Wird schon von seiner ersten Jugend an fast zu allen Lastern dahin gerissen, und wird von seinen Brüdern ermordet.	—	290
	Pfarrmeß, schon im *VIII.* Jahrhundert mußten alle Glaubige des Orts dabey erscheinen.	II	176
	Pfarrer, ihr Ursprung, und Festsetzung.	III	445
	Werden viel ansehnlicher in dem *XII.* Jahrhundert.	V	291
	Ihre Schuldigkeiten.	VIII	214
	Pfarreyen, sind im *X.* Jahrhundert wahre Beneficien geworden.	IV	194
	Es sollen in selben unter dem Hauptgottesdienst keine stille Messen gelesen werden.	VIII	216

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Philadelphius B. zu C.	I	439
	Philetus, B. zu Ant.	I	204
	Philipikus, orientalischer Kaiser, wird seiner Augen beraubt.	III	8
	Philippus, der Apostel.	I	29
	- - B. zu J.	—	125
	- - St. Nerius, Ordensstifter, sein Leben.	VIII	197
XI	- - K. von Frankreich, überläßt sich dem wohllüstigen Leben. Macht sich verächtlich, und seine Unterthanen unglücklich. Verstoßet seine rechtmäßige Gemahlinn, nimmt eine andere Verehelichte. Wird deswegen in den Bann gethan, und stirbt ohne bedauert zu werden.	IV	284 ꝛc.
XII	- - August wird für den 2ten Stifter der Monarchie von Frankreich gehalten.	V	51
	Jagt die Engelländer aus Frankreich, und stirbt mit großem Ruhm.	—	426
XIII	- - der Dritte, König von Frankreich, der Recke genannt; tapfer und tugendhaft bezähmet er seine Große; unter seiner Regierung kommen die 1mæ Preces auf.	V	432 ꝛc.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Philippus, der schöne K. von Frankreich, läßt seinen unschuldigen Minister hinrichten.	VI	267
	Hat große Streitigkeiten mit P. Bonifaz.	—	291
	Verurtheilet die Tempelherren.	—	315
	- - von Valois, König von Frankreich, ein tapferer, aber unglücklicher König, wird von den Engelländern sehr gedemüthiget.	—	270 ꝛc.
	- - der Zweyte, König von Spanien, ist gegen die Franzosen glücklich.	VII	371
	Sein Karakter.	—	379
	Unter seiner Regierung bildet sich der Freystaat von Holland.		
	Bewaffnet vergebens die größte Flotte wider die Engelländer.	—	380
	Philogenes St., B. zu Ant.	I	428
	Philosophen, theilen sich in mehrere Sekten.	I	11
	Sind selten Theologen.	VIII	2
	Errichten eine Gesellschaft die Religion zu verbessern.	—	40
	Ihre neue Religionssätze.	—	41
	Philotheus, ein Jakobit, Pr. zu Al.	IV	224
	- - der Zweyte, ein Melchit.	VIII	315
	- - der Dritte, Melchit.		
	- Pr. zu C.	VI	556
	Phokas, orient. Kaiser, ein Tyrann, und Geisel seiner Völker.	II	451

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Wird durch das Laster auf den Thron gebracht, und durch das Laster herabgesetzt.	—	452
	Photius, After Pat. von C. der größte Schurk, der jemals sich auf Gottes Erdboden befunden. S. Ignatius.	III	524
	Der größte Gelehrte seines Jahrhunderts.	—	401
	Seine Schriften.	—	402
	Hat 180 Folianten geschrieben.		
	Pikpus Brüder, ihre Stiftung.	VIII	194
	Pikus, Johann, Herzog von Mirandola, ein großer Gelehrter seiner Zeit, seine Schriften.	VII	267
	Pisa, eine Stadt in Italien, wegen der allda gehaltenen Kirchenversammlung, um die Spaltung auszulöschen berühmt.	—	267
	Pius St. *I.* P. 142.	I	117
	- - *II.* P. 1458. zuvor Aeneas Sylvius genannt, ein sehr gelehrter Pabst.	VII	173 313
	- - *III.* P. 1503.	VII	429
	- - *IV.* P. 1559. hat während seiner Regierung viele ruhmwürdige Handlungen gethan.	—	450
	Unter ihm wird der Kirchenrath von Trient geschlossen.		
	- - St. *V.* P. 1566. macht die Bullam cœn. War ein großer Liebhaber der Gelehrten.		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	lehrten. Unter seiner Regierung erhalten die Christen von den Türken einen großen Sieg.	—	453 ꝛc.
	Pkacillus, B. zu Ant.	I	431
	Plunket, Olivier, Erzbischof von Armak, wird wegen dem Glauben hingerichtet.	VIII	459
	Poisi, ein Städtchen, berühmt wegen der Unterredung zwischen den Katholiken, und Protestanten.	VIII	17
	Pohlen, wird im 965. Jahr zum Christenthum gebracht.	IV	103
	Politian, ein Melchit, Pr. zu Al.	III	210
	Polus, Kardinal, Mitlegat von der Kirchen-Versammlung zu Trient.	VII	538
	Polyeukt, Pr. zu C.	IV	228
	Polykarpus St., Bischof, sein Leben, Marter und Schriften.	I	95 ꝛc.
	Polytheismus, S. Vielgötterey.		
	Pontak, Arnold, Bischof zu Basas, seine Schriften.	IX	382
	Pontianus St., P. 230. sein Leben.	I	196
	Portiunkulaablaß, seine Entstehung.	VI	63
	Porphyrius, Pr. zu Ant. der größte Feind des H. Johann Chry.	II	222
	Port Royal, Abteyen männlich und weiblichen Geschlechts. Wo in der erstern die meisten Schriften für das Buch		

Augu-

Jahrhundert		Theil	Blat
	Augustin sind gemacht worden.	IX	77
	Die Gelehrte werden namentlich angeführet.	—	410
	Die Klosterjungfrauen widersetzen sich den päbstlichen Verordnungen wegen dem Buch des Jansenius,	—	103
	und werden von ihrem Beichtvater bestärket.	—	109
	Posten, werden im *XV.* Jahrhundert im Deutschland eingeführet.	VII	30
	Prag, in Böhmen, wird durch Mlada einer Schwester des Boleslaus Anhalten zum Bißthum erhoben.	IV	104
	Erhaltet eine Universität.	VI	252
	Pragmatik von Bourges, wird zum Beßten der Kirche von Frankreich festgesetzet.	VIII	183
	Veranlasset große Streitigkeiten mit dem päbstlichen Hof.		
	Praxeus, Ketzer.	I	60
	Praylus, Pr. zu J.	II	237
XII	Prämonstratenserorden, seine Stiftung.	IV	103
XIII	Preces primæ, ihr Ursprung.	V	434
XIII	Predigerorden, seine Stiftung.	VI	55
	Prädestination, wird von Thomisten und Molinisten erörtert.	VIII	23
	Presbyterianer, strenge Kalvinisten, empören sich wider ihren König in Engelland.	VIII	446

ꝛc.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Machen sich des Königmords schuldig, ibid.		
	Priester sollen vor dem 25. Jahr nicht geweihet werden, und einen ordentlichen Titel haben.	VIII	215
	Priesterweihe, wird im tridentinischen Kirchenrath mit besonderer Klarheit festgesetzet.	—	107
	Privas, berühmt wegen dem mit den Kalvinisten geschlossenen Frieden.	—	495
	Erfahrt ein trauriges Schicksal.	—	512
	Primus, Pr. zu Al.	I	122
	Proceßionen, prächtige.	IV	152
	Proklus St. Pr. zu C. seine Schriften.	II	166
	Prokopius von Gaza, seine Schriften.	—	375
	Prosper St., ein eifriger Vertheidiger des heil. Augustin, sein Leben und Schriften.	—	154
	Bestreiten den Pelagianismus.		
	Protestanten verbinden sich zu Schmalkalden wider die Katholische.	VII	490
	Werden geschlagen bey Müllberg.	—	502
	Fangen den 30jährigen Krieg an, weil sie gedrückt werden.	VIII	396
	Proterius, Pr. zu Al. Melchit.	II	233
	Provincialkoncilien sollen alle zwey Jahr gehalten werden.	VI	512

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Psalmengesang, wird im Abendland eingeführet.	I	360
	Psellus, Michael, einer der berühmtesten Gelehrten im Orient.	IV	305
	Sein Lebenslauf und Schriften.	—	442
	Publius, B. zu J.	I	126
	Pulcheria St. Schwester des Theodosius des Zweyten, ist als Mitregentinn ihres Bruders gegen die Reichsfeinde glücklich.	II	5
	Pulververschwörung in Engelland verursachet den Katholischen allda ein trauriges Schicksal.	VIII	444
	Puritaner, S. Presbyterianer.		
	Pyrus, Pr. zu C.	II	654

Q.

	Quadratus St., Bischof, seine Schriften.	I	103
	Quartierfreyheiten verursachen dem päbstlichen Hof große Unruhen.	VIII	381
	Quentin, eine Stadt, ist berühmt wegen der Schlacht, welche die Spanier über die Franzosen gewonnen.	VII	371

Quie-

Jahrhundert		Theil	Blat
	Quietismus, Ketzerey, ihr Ursprungsgeschichte. Fortgang, und ihre Verurtheilung.	IX	187
	Haben eine Aehnlichkeit mit den Hesykasten.	—	188
	Mit den Beguarden.	—	189
	Auch mit den Gueriniſten.	—	205

R.

Jahrhundert		Theil	Blat
IX	Raban, Erzbischof von Maynz, seine Schriften.	III	416
XVII	Rablais, Schriftsteller.	IX	322
	Rainerus, lat. Pr. zu Ant.	VI	205
	Rance, Dyonis., Abt und Reformirer der Cisterzienserabtey la Trap, sein Leben.	IX	308
	Raphael, Pr. zu C.	VII	318
X	Ratherius, P. zu Verona, seine verschiedene Schicksale und Schriften.	IV	163
IX	Ratbert, Paschasius, Abt von Korbik, schreibt eine Abhandlung vom Abendmal, welche wegen ihren uneigentlichen Ausdrücken angefochten wird.	III	391
	Vergebens können die Herren Protestanten aus diesem Streit Vortheil ziehen.	III	394

Jahr-hundert		Theil	Blat.
X	Ratbot St., Bischof zu Utrecht, sein Lebenslauf.	IV	139
XIII	Raymund, der Sechste, Graf von Toulouse, wird als ein Ketzer in den Bann gethan, weil er seine ketzerische Unterthanen schützet.	VI	42
XIII	- - St. von Pennafort, ein Dominikaner, sein Leben, und Schriften.	—	96
	Realisten, eine Schulparthey.	VI	476
	Rekollekten, ein Franciskaner Ast, ihre Stiftung.	VIII	193
	Reformation, wird in den meisten Klöstern vergeblich vorgenommen.	VII	294
	Doch werden im *XVIII.* Jahrhundert die regulirten Chorherren von S. Genofef von P. Fauer, die Benediktiner vom P. Desider. de la Cour., die Dominikaner von P. Michaelis, und die Cisterzienser vom Abt Rance reformirt.	IX	307
	Reformirte, S. Kalvinisten.		
	Reinigkeit der Sitten war im *IV.* Jahrhundert bey der Geistlichkeit zu finden.	I	365
	Remonstranten, S. Arminius.		
	Regale, was es ist, sein Ursprung wird untersuchet.	IX	140

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Wird vom Ludwig dem Vierzehnten, König im Frankreich wider den päbstlichen Hof behauptet.	—	152
	Wogegen sich einige Bischöfe Frankreichs hartnäckig setzen.	—	155
	Religion, ihr Zustand zu allen Jahrhunderten, siehe Kirche.		
	Reservationen, was sie sind, werden im *XIV*. Jahrhundert eingeführet.	V	510
	Werden eingeschränket.	VII	284
	Residenz der Bischöfe und Pfarrer, wird festgesetzt, und besonders im Kirchenrath zu Trient anbefohlen.	VI	125
XII	Richard von St. Viktor *V*. Schriftsteller.	V	273
	- - *I*. König von Engelland, eine Geisel der Saracenen in Asien, ein gerechter Fürst.	—	63
	Starb an einer Wunde.	—	6
	- - *III*. König von Engelland, wird als ein Tyrann im Gefängniß ermordet.	VI	284
	- - *IV*. König von Engelland, kommt durch Menchelmord auf den Thron, und wird ebenfalls ermordet.	VII	51
XVII	Richelieu, Kardinal und Minister von Frankreich, bekrieget die Kalvinisten.	VIII	499

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Belagert ihren Hauptsitz Rochelle, und unterjochet die Sektirer.	—	505 2c.
	Richer, Edmund, Syndikus der Pariseruniversität, seine merkwürdige Schicksale, und Schriften.	IX	364
	Seine Grundsätze werden heutiges Tages in Ansehung der geistlichen Einrichtungen sehr stark gebraucht, ibid. & seq.		
XIV	Rienzi, ein berühmter Aufwickler, will Rom in die alte Freyheit setzen.	VI	259
	Jagt die Edelleute hinaus, mißbraucht seine Gewalt, und wird ermordet, ibid.		
XI	Ritterwürde, Chevalerie, wurde im *XI.* Jahrhundert eingeführet.	IV	469
	Giebt im X*III.* Jahrhundert zu außerordentlichen Begebenheiten Anlaß.	V	400
	Robert, ein tugendhafter König von Frankreich, hatte viele Familienverdrüßlichkeiten.	IV	282
	Wird bey seinem Tod von seinen Unterthanen herzlich beweinet.		
	Robert, Churfürst von der Pfalz, wird zum deutschen Kaiser erwählt. Giebt sich Mühe, die deutschen Unruhen zu stillen.	VI	254

Jahrhundert		Theil	Blat.
XII	Robert St. von Arbeisel, Ordensstifter vom Fontefraud, sein Lebenslauf.	V	222
	- - Pullus, Kardinal, Schriftsteller.	—	273
	- - lat. Pr. zu J.	VI	209
	Rochefaukault, Kardinal, reformiret seine Chorherren.	IX	298
	Rochelle, die Hauptfestung der Kalvinisten in Frankreich wird nach einer langwierigen Belagerung durch Hunger eingenommen.	VIII	505 rc.
	Roderich, König von Spanien, wird von den Saracenen auf das Haupt geschlagen.	III	24
	Rohan, Herzog, nimmt die Parthie der Kalvinisten in Frankreich.	VIII	488
	Wird ihr Anführer,	—	493
	und beredet sie zur Unterwürfigkeit.	—	512
	Rollo, Gesetzgeber der Normannen, läßt sich taufen.	IV	41
	Romanus P. 897.	III	515
	Roman der junge, orientalischer Kaiser, wird ein Vatermörder, und stirbt bald wegen seinen Ausschweifungen.	IV	11
	- - Argyr, orientalischer Kaiser, ein guter, aber unglücklicher Fürst, wird von seiner Gemahlinn mit Gift vergeben.	—	335

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Roman, Diogenes, orientalischer Kaiser, ein großer Soldat, wird von den Muselmännern gefangen. Erhält seine Freyheit, wird zu Haus seiner Augen beraubt, und stirbt einige Tage darauf mit großer Standhaftigkeit.	IV	250 ꝛc.
	Rom wird der Hauptsitz des Christenthums.	I	27
	Wird vom Alarich, und Genserich verwüstet,	II	8
	Und muß nach der Hand noch öfters allerhand Plagen erfahren.	—	9
XI	Romuald St. Abt, sein Leben und Tod.	IV	40
	Stiftet die Kamalduenser.	—	427
	Romulus, August, der letzte occidentalische Kaiser.	II	7
	Rose, die weise und rothe. Zwey Partheyen in Engelland, welche große Kriege gegen einander geführet.	VII	49
	Rotharis, Exarch in Italien, ist berühmt wegen einem herausgegebenen Gesetzbuch.	II	462
	Rotterdam, wegen dem im vorigen Jahrhundert von den Kalvinisten gehaltenen Synod.	VIII	474
	Rudesind St. B. zu Dum, stiftet das Kloster Neuzell in Gallizien.	IV	82
	Rudolph, Herzog von Burgund usurpirt die Krone von Frank-		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	reich, und regiert mit vielem Verstand.	IV	42
XIII	Rudolph von Habspurg, wird zum deutschen Kaiser erwählt,	V	412
	Obschon sich viele dagegen setzen, und ist der Stammvater des Hauses von Oesterreich, ibid.		
	- - der Zweyte, deutsche Kaiser, ist mehr Philosoph als Regent, und stirbt ohne Ruhm.	VII	360
	- - der Erste, lat. Pr. zu Ant.	V	356
	- - der Zweyte, lat. Pr. zu Ant.	—	357
	- - lat. Pr. zu J.	VI	208
V	Ruffin, ein Gelehrter, behauptet die Irrthümer des Pelagius.	II	103
	- - B. zu E.	I	439
	- - Priester von Aquileia, seine Schriften.	II	164
	Rupert, Abt, hat Erklärungen über die heilige Schrift hinterlassen.	V	273
	Rusbrock, Johann, regulirter Chorherr, ein großer Geistmann, sein Leben und Schriften.	VI	492
			ꝛc.

S.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Sa, Emanuel, Schriftausleger.	VIII	173
	Sabas, Melchit, Pr. zu Al.	IV	565
III	Sabellius, Ketzer, behauptet nur eine einzige göttliche Person zu seyn.	I	160 ꝛc.
	Sabinian, P. 604.	II	627
	Sänger in den Hauptkirchen, ihr Ursprung.	III	449
	Saint, Gelais von Lansak, französischer Gesandter bey dem Kirchenrath von Trient sezet die päbstlichen Legaten in große Unruhe.	VIII	100 ꝛc.
	Sakramentirer, S. Karolostadt.		
	Sakramenten, ihre Anzahl wird im Kirchenrath von Trient festgesetzet.	—	84
XII	Saladin, ein berühmter Eroberer, schlägt die eidbrüchige Christen auf das Haupt, und nimmt ihnen Jerusalem wiederum. Stirbt als ein großer Fürst.	V	29 ꝛc.
	Salisches Gesetz, was es ist, wird in Frankreich mit Nutzen eingeführet.	IV	498
	Salomon, Pr. zu J.	III	521
	Salvian, ein Priester, und seine wichtige Schriften. Mit seinem Lebenslauf.	II	157

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Salustius, Pr. zu J.	II	240
	Samosaken, oder die Ordensstiftung für die arme Waisen.	VIII	196
VIII	Samson, ein ketzerischer Priester aus Irrland, lehrte, daß die Taufe zum Christenthum unnütz sey, und daß die Händauflegung eines Bischofes zur Religion aufgenommen zu werden hinlänglich sey.	III	127
	Sanktion, pragmatische, ihre Entstehung.	VI	100
	Wird zum Beßten der französischen Kirche vom Karl dem Achten erneuert.	VII	150
XI	Sanktius, König von Navarra, ist eine Geisel der Mohren.	IV	296
	Macht durch eine gute Regierung seine Unterthanen glücklich.	—	297
	Saracenen stiften im *IX*. Jahrhundert in Spanien eine neue Monarchie,	III	281
	und streifen bis in Italien.	—	283
	Saumur, eine Stadt, berühmt wegen den Berathschlagungen der Kalvinisten 1611.	VIII	489
	Savoien macht sich im *XVII*. Jahrhundert nach und nach groß.	—	336
XV	Skanderbeg, Georg Kastriot, der Held seines Jahrhunderts, war, so lang er lebte, die Schutzwehre der Christenheit	VII	14
	Sein Lebenslauf, ibid.		

Sce.

Jahrhundert		Theil	Blat
	Scevola, und Ludwig von St. Martha Zwillinge, und Geschichtschreiber, Urheber des großen Werkes, Gallia kristiana betitelt.	IX	378
	Schafhausen nimmt Zwingels Lehre an.	VII	559
XIV	Schießgewehr wird erfunden.	VI	500
	Schiffahrt befördert die Handlung, und macht die Republiken mächtig.	—	501
	Schmalkalden, ist wegen dem Bund berühmt, welchen die Protestanten wider die Katholiken errichtet.	VII	491
	Schöngeister, schreiben ehrerbiethig von der Religion.	IX	450
	Scholarius, Georg, ein griechischer Gottesgelehrter, macht sich berühmt auf dem Kirchenrath von Florenz, sein Leben und Schriften.	VII	244
	Schriftsteller, geistliche, in dem *IV*. Jahrhundert.	I	212
	V. - - -	II	121
	VI. - - -	—	361
	VII. - - -	—	567
	VIII. - - -	III	140
	IX. - - -	—	397

Jahrhundert		Theil	Blat.
	X. - - -	IV	154
	XI. - - -	—	442
	XII. - - -	V	244
	XIII. - - -	VI	79
	XIV. - - -	—	472
	XV. - - -	VII	239
	XVI. - - -	VIII	151
	XVII. - - -	IX	349
XV	Schulen, theologische, nehmen den Gebrauch an, die Irrlehren zu verdammen.	—	285
	Schwärmerey, ist die größte Geisel der Menschen.	VIII	506
	Ein Beyspiel davon.	—	507
	Schweden hatte im *IX.* Jahrhundert seine eigene Könige.	III	285
	Spielt im 30jährigen Krieg eine große Rolle im Deutschland.	VIII	400
	Schweitzer machen sich frey.	VI	242
	Und befestigen ihre Freyheit.	VII	60
	Einige von den Kantonen nehmen die Zwinglische Sekte an.	—	559
	Skot, Johann, wird Doctor subtilis genennt.	VI	477

Wird

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Wird für den Urheber der frommen Meynung von der unbefleckten Empfängniß gehalten.	—	484
	Seelenmessen, ihr Gebrauch ist uralt.	I	176
	Sekten, neue, stiften allezeit Unheil an.	VIII	8
	Selim, der Erste, türkischer Kaiser, kömmt durch Vater- und Brudermord auf den Thron.	VII	323
	Schlägt die Perser.	—	324
	Erobert Egypten, ibid.		
	Duldet die Christen, und liebet die Gelehrten.		
	- - der Zweyte, nimmt den Venetianern die Insel Cypern.	—	333
	Seliuciden, eine Gattung von Türken machen sich unter ihnen am meisten furchtbar.	IV	261
	Erobern viele griechische Länder, und behandeln die Christen sehr grausam.	—	264
	Seminarium, der fremden Mißionen, wird zum Nutzen der Religion errichtet.	VIII	321
	Seminarien, werden viele im *XVII.* Jahrhundert erbauet.	IX	432
	Ihr Nutzen.	—	433
	Senault verbessert die geistliche Redekunst.	IX	345
	Seneka, B. zu J.	I	125
	Sept-Fonts, Abtey der strengen Cisterzienser.	IX	312

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Septimus Severus, römischer Kaiser, seine gute und böse Eigenschaften.	I	132
	Verfolget die Christen auf das grausamste.	—	143
	Serapion, Pr. zu Ant.	I	121
	Sergius St. *I.* P. 687. sein Leben.	II	639
	Verordnet, daß man in der Meß das Agnus Dei bethen solle, ibid.		
	- - *II.* P. 844.	III	507
	- - *III.* P. 904.	IV	110 216
	Wird widerrechtlich eingesetzet. beschimpfet den heil. Stuhl durch sein ärgerliches Leben, ibid.		
	- - *IV.* P. 1009. seine Freygebigkeit gegen die Arme wird belobt.	IV	342 555
	Er machte das Gesetz, daß die Päbste bey ihrer Thronbesteigung den Namen verändern müssen, ibid.		
	- - der Erste, Pr. zu C. S. Monotheliten.	II	654
	- - der Zweyte. - -	IV	230
	- - der Erste, Pr. zu J.	III	521
	- - der Zweyte. - -	IV	224
	Seripand, Kardinallegat bey der zum drittenmal angestellten Kirchen-Versammlung zu Trient.	VIII	98

Servet,

Jahr. hundert		Theil	Blat.
	Servet, Michael, ein Schüler Kalvins, wird auf dessen Anstiftung mit Feuer hingerichtet.	VII	518
	Servius, ein Gelehrter, und Gramatiker des *IV.* Jahrhunderts.	V	77
	Severinus, P. 687. hat sich wegen seinen Tugenden großen Ruhm erworben.	II	631
	Severus, Pr. zu Ant., ein böser Mann, und eine der größten Geiseln der orientalischen Kirche.	—	430
	Seysel, Klaudius, Erzbischof von Turin, ein Staatsmann, Rechtsgelehrter und Theolog, sein Leben und Schriften.	VIII	162
	Sidonius, Apollinaris, B. zu Auvergne in Frankreich, sein Leben und Schriften; er war ein Vater der Armen.	II	160
	Sifredus, lat. Pr. zu J.	VI	208
	Sigmund von Luxenburg, wird wegen seinen großen Eigenschaften zum deutschen Kaiser erwählt.	VII	23
	Seine Bemühungen auf dem Kirchenrath zu Konstanz gegen die Husiten.	—	125
	Silverius St. P. 536.	II	424
	Silvester, *I.* P. 314.	I	423
	- - *II.* P. 999. der gelehrteste Mann seiner Zeit in allen Wissenschaften.	IV	124

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Simachus St. P. 498. wird großer Laster beschuldiget, vertheidiget sich aber standhaft.	II	221
	Simeon, Pr. zu Ant.	III	518
	- - Pr. zu J.	IV	567
X	- - Metaphrastes, ein heil. Geschichtschreiber, seine übrige Schriften.	IV	156
XI	- - der jüngere Abt zu St. Mamas in C. seine Schriften geben Anlaß zu dem Quietismus.	—	449
XV	- - Erzbischof von Thesalonich, ist ein Liturgist, sein Leben und übrige Schriften.	VII	241
	Simion, Pr. zu C.	—	317
	Simon, der Apostel.	I	29
	- - der Ketzer, seine Irrlehren.	—	42
	- - ein Jakobit, Pr. zu Al.	II	647
	- - lat. Pr. zu C.	VI	204
	Simonetti, Kardinal, und Mitlegat bey der zum drittenmal angestellten Kirchenversammlung zu Trient.	VIII	98
	Simonia Confidentionalis wird im *X.* Jahrhundert zu Konstantinopel das erstemal ausgeübet.	IV	73
	Ein gleiches Beyspiel sah man auch in Frankreich.	—	91
	Wird im *XI.* Jahrhundert hart bestrafet.	—	193

Und

Jahr-hundert		Theil	Blat.
	Und im *XII.* Jahrhundert mit strengen Strafen belegt.	—	481
	Simplicius St. P. 468. sein Lebenslauf.	II	217
	Siricius St. P. 384.	I	426
	Sisinnius, P. 708.	III	199
	- - der Erste, Pr. zu C.	II	243
	- - der Zweyte. - -	IV	229
VI	Sitten, allgemeine, in der Welt neigten sich nach und nach zum Verderben im *VI.* Jahrhundert.	II	377 ꝛc.
	Besonders im Orient bey den Mönchen.	—	381 ꝛc.
VII	Im *VII.* Jahrhundert bey Geistlich und Weltlichen.	—	584 ꝛc.
	Doch noch besser im Occident.	—	590
VIII	Im *VIII.* Jahrhundert stieg das Sittenverderbniß sowohl in Orient, als Occident auf den höchsten Stuffen.	III	164 ꝛc.
IX	Sittenverderbniß, allgemeines, war im *IX.* Jahrhundert,	III	425 ꝛc.
	im Orient fast nicht mehr zu beschreiben.		
	Hingegen im Abendland, blühen die guten Sitten unter dem großen Karl bis in die Mitte dieses Jahrhunderts wiederum auf.	III	430

Im

Jahrhundert		Theil	Blat.
X	Im *X.* Jahrhundert waren sie wiederum sehr verdorben.	IV	177
	Fanden aber doch von Zeit zu Zeit ihre Vertheidiger.	—	180
XI	Im *XI.* wurden sie durch neue, noch nie bekannte Laster noch mehr zu Grunde gerichtet, und die Geistlichkeit zeichnete sich hierin besonders aus.	—	469
	Doch gab es auch tugendhafte Diener der Religion, welche sich dem allgemeinen Verderbniß standhaft entgegensetzten.	—	472
	Zu dem Ende führten sie den Stillstand Gottes ein, ibidem.		
XII	Im *XII.* fand man in diesem Verderbniß bey den Griechen keine Gränzen.	V	274
	Eben eine solche Schilderung wird auch von dem Abendlande gemacht.	—	278
XIII	Sittenverderbniß, war im *XIII.*, wie in dem vorhergehenden eine Vermischung von Lastern und Tugenden.	VI	102
XIV	Im *XIV.* Jahrhundert findet man einige Stuffen mehr oder weniger gute Sitten, und hauptsächlich in Frankreich fiengen sie an durch gute Einrichtungen sich auszubilden.	—	498

Es

Jahrhundert		Theil	Blat.
XV	Es schien im *XV*. Jahrhundert das Uebel keine Gränzen mehr zu haben, besonders da die Spaltungen in der Kirche sich allenthalben ausgebreitet.	VII	269 2c.
	Inzwischen sah man doch Männer, welche in Ansehung ihrer Heiligkeit und Wissenschaften besonders glänzten, und durch ihre guten Beyspiele, Lehren, Ermahnungen und Predigten den mit Gewalt einbrechenden Lastern einen Damm setzten, ibid.	—	273
XVI	Im *XVI*. hatten sie noch viele romantische Ideen.	VIII	174 2c.
	Und die Religionsstreitigkeiten hinderten viel an derselben Verbesserung, auch waren sie bey der Geistlichkeit sehr schlecht.	—	181
XVII	Im *XVII*. waren sie nicht mehr so rauh und grausam.	IX	412
	Aber der Fanatismus hat sie doch nicht ganz und gar zu ihrem sanften Wesen kommen lassen.	—	415
	Bis sie endlich durch die aufblühende Künsten und Wissenschaften wiederum in ihren ersten Gang kamen.	—	225

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Sixtus St. *I*. P. 119. sein Leben.	I	116
	- - St. *II*. P. 257. -	—	200
	- - St. *III*. P. 432. -	II	215
	- - *IV*. P. 1471. von niedriger Herkunft, wird wegen seinem Hang zum Nepotismus stark getadelt.	VII	177
			314
	- - 1585. einer der größten Päbste, obschon auch von schlechten Aeltern gebohren, erhaltet mit List das Pabstthum.	—	459
	Stellt in Rom durch seine strenge Gerechtigkeit die gute Ordnung wieder her, und stiftet prächtige Denkmäler, ibid.		
	Wird mit Gift vergeben.	—	464
	- - von Sienna, Schriftausleger.	VIII	173
	Smith, Richard, ein tugendhafter und gelehrter Geistlicher, wird als Bischof nach Engelland geschickt, wo ihm die Ordensgeistliche vielen Verdruß erwecken.	VIII	466
	Sobieski, Johann, König von Pohlen, eine Geisel der Türken entsetzet Wien.	—	251
	Socinianismus, sein Ursprung und Fortgang.	—	37
	Socin Lelius, Ketzer, das Haupt der Socinianer, seine Irrthümer.	—	41
	Seine Geburt und Schicksale.	—	46

Fin=

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Findet in Pohlen, und Engelland Anhänger.	—	50
			ꝛc.
V	Sokrates und Sozomenes, Kirchengeschichtschreiber.	II	166
XIV	Soliman, der Erste, türkische Kaiser, macht in Europa große Eroberungen.	VI	231
	- - der Zweyte, der Größte unter den türkischen Monarchen, erobert Persien, und die Insel Rhodis, schlägt die Ungarn auf das Haupt, belagert Wien vergeblich. Rächet sich abermal an den Ungarn, und stirbt währender Belagerung vom Sigeth.	VII	326
	- - der Dritte, ist glücklich in Ungarn.	VIII	252
	Sommerset, Herzog, stellet mit Beyhilfe des D. Kranmers in Engelland die alte Religion ab.	VII	536
	Sorbona, ihre Stiftung.	V	505
	Sophronius *I.* katholisch. Pr. zu Al.	III	519
	- - *II.* - - -	IV	223
	- - *III.* - - -	V	359
	- - *I.* Pr. zu J.	II	650
	- - *II.* - - -	IV	566
	Soter St. P. 168. unter ihm fieng die Ketzerey Montans an.	I	118
	Soto, Dominikus und Peter, Gottesgelehrte.	VIII	173

Jahrhundert		Theil	Blat.
III	Spaltungen in der Kirche im dritten Jahrhundert von den Novatianern.	I	164
IV	- - Im *IV.* Jahrhundert, von den Donatisten in Afrika.	—	349
	Den Eustadianern und Meletianern.	—	355
	Dem Felix und Urscin.	—	358
	Dem Lucifer von Kagliare.	—	359
V	Im *V.* - - - -	II	44 ꝛc.
IX	Im *IX.* des Photius S. Photius.	III	327
XI	Im *XI.* des Michael Cerular.	IV	366
XII	Im *XII.* des Kardinal Oktavian.	V	287
	Im *XIV.* Anfang der großen Spaltung der Kirche im Abendland.	VI	393
	Man macht unnütze Versuche sie auszulöschen.	—	412
	Im *XV.* dauert sie noch immer fort.	VII	109
	In Engelland wird sie unter Heinrich dem Achten angefangen, unter Eduart dem Sechsten fortgesetzet, und unter Elisabeth zum Nachtheil der Kirche beendet.	VII	509
XII	Spanien hatte im *XII.* Jahrhundert viele Helden und große Fürsten, welche die Moh-		

ren

Jahr-hundert		Theil	Blat.
	ren ziemlich in die Enge treiben.	V	64 ꝛc.
	Spinola, Christoph, Rochus B. zu Wienerischneustadt, macht dem Kaiser Leopold Vorschläge zur Religionsvereinigung.	VIII	419
	Spitäler werden den Weltlichen zu besorgen übergeben.	VI	518
	Spitalschwestern werden gestiftet.	IX	294
IX	Sprache, die deutsche, war im *IX.* Jahrhundert die gewöhnliche Kirchensprache.	III	446
	Stadinger, ein Ast von Manichaern, werden im Deutschland mit Feuer und Schwert ausgereutet.	VI	46
	Stafford, Graf, wird im Engelland wegen dem Glauben hingerichtet.	VIII	459
	Steno, Nikolaus, B. von Titiopolis, sein heiliges Leben und eifervolle Bemühungen für die Religion in Norden.	VIII	407 ꝛc.
	Sephan St., der erste Diakon, und Erzmartyrer, wird gesteiniget.	I	19
	- - *I.* St. P. 253. unter seiner Regierung entstehet der berühmte Streit wegen der Ketzertauf.	—	199
	- - *II.* P. 752. suchet Hilf im Namen der heiligen Apo-		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	steln Peter und Paul bey dem König Pipin.	III	203
	- - *III.* P. 768. -	—	205
	- - *IV.* P. 816. -	—	503
	- - *V.* P. 885. -	—	513
	- - *VI.* P. 896. -	—	514
	- - *VII.* P. 929. -	IV	113 217
	- - *VIII.* P. 939. -	—	114 217
	- - *IX.* P. 1057. ein Lothringer.	—	350 558
	Stephan, Ketzer, B. zu Ant.	I	431
	- - *II.* Pr. zu Ant.	II	229
	- - *III.* - - -	—	229
	- - *IV.* - - -	III	208
	- - B. zu Dora Pr. Adm. zu J.	II	652
	- - *I.* Pr. lat. zu J.	V	360
	- - *I.* Pr. zu C.	III	525
	- - *II.* - - -	IV	227

Jahrhundert		Theil	Blat.
XII	Stephan St., Graf von Thiers, stiftet den Orden von Grandmont, sein Leben.	V	226
	- - Stephan, König von Ungarn, wird vom S. Adalbert Bischof zu Prag bekehret, wird der Apostel seiner Nation, und erhaltet deswegen den Namen Apostolisch.	IV	97
	- - *II.* König von Ungarn, überwindet die Griechen, Bulgaren und Venetianer.	V	71
	- - König von Engelland, wirft sich mit der Geistlichkeit ab, und verlieret die Kron.	—	57 ꝛc.
	- - Stiftungen, fromme, werden im *XVII.* Jahrhundert viele errichtet.	IX	262
	Stork, ein Schüler Luthers, schmittet eine neue Ketzerey. Er lehret, daß die Kindertauf unnütz, und daß alle Menschen Lehrer seyn könnten, und gleich wären. Ist der Urheber des Bauernkrieges.	VII	499
	Suarez, ein spanischer Jesuit, macht sich wegen seinen Schriften berühmt, welche aber in Frankreich verbrennt werden.	VII	346

Jahrhundert		Theil	Blat.
XII	Suger, Abt, einer der größten Staatsmänner von Frankreich.	V	48
	Sulpitius Severus, sein Leben und sehr gute Geschichte vom Anfange der Welt bis auf 400 nach Christi Geburt.	II	144 2c.
	Sutor, Peter, Kanonist.	VIII	173
	Suprematie, S. Entlastungseid.		
	Symachus, ein großer Staatsmann, wird unschuldig hingerichtet.	II	284
	Sylvester, ein Melchit, Pr. zu Al.	VIII	237
	T.		
	Talon, Dyonis., Generaladvokat vertheidiget die Sache der Regal gegen die päbstliche Eingriffe.	IX	169
XIV	Tamerlan, einer der größten Eroberer Asiens, überwindet den türkischen Kaiser Bajazet, und sperret selben in einen eisernen Kefig.	VI	235 2c.
	Tanchelin, ein Ketzer in den Niederlanden, findet großen Anhang. Mißbrauchet die schönsten Weiber, wird von einem Priester getödtet.	V	174

Jahr-hundert		Theil	Blat.
	Tarasius, Pr. zu C., widersetzet sich dem Kaiser Konstantin, der mit Verstoßung seiner rechtmäßigen Gemahlinn, seine Beyschläferinn heyrathen will.	III	217
	Taufe macht schon im *VIII.* Jahrhundert eine geistliche Freundschaft.	—	125
	Telesphorus St. P. 127.	I	116
-	Tellier le, Michael, Kanzler von Frankreich, beredet den König Ludwig den Vierzehnten, das Edikt von Nantes aufzuheben, und die Kalvinisten zu unterdrücken.	VIII	515
	- - Erzbischof von Rheims, macht sich bey Vertheidigung der Regale berühmt.	IX	171
XII	Tempelherren Ritterordensstiftung.	V	239
	Werden wegen großen Verbrechen angeklagt.	VI	304 ꝛc.
XIV	Werden verurtheilt, der Großmeister betheuert ihre Unschuld noch im Feuer, und bleibt standhaft in seinen Peinen: werden ausgerottet.		
	Betrachtungen hierüber.	—	321
	Tertulian, ein Schriftsteller des *III.* Jahrhunderts, vertheidiget anfänglich heldenmüthig die Wahrheit der christlichen	I	150 ꝛc.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Religion, stirbt aber doch letztlich im Irrthum.		
	Seine Schriften, ibid.		
	Testament, wird ein ganz besonders von dem heiligen Bischof Bertram zum Beßten seiner Kirche gemacht.	II	603
	Test, eine Gattung vom Eid. Entfernet die Katholische im Engelland von Aemtern.	VIII	457
	Tezel, Johann, ein Dominikanermönch, wird als das Haupt der Ablaßprediger im Deutschland angestellet.	VII	470
XIV	Thauler, Johann, ein deutscher Dominikanermönch und Schüler des Rußbrok seine Schriften.	VI	494
	Theadinerordensstiftung.	VIII	195
	Theandrikum, was das seye.	II	522
	Theobaldus St. Abt.	VI	55
	Theodora, orientalische Kaiserinn, eine gottesfürchtige Fürstinn stellet den Bilderdienst wieder her, führet sonst eine gute Regierung, wird aber von ihrem eigenen Bruder gestürzet.	III	231 2c.
	Theodoretus, *I.* Pr. zu Ant.	III	209
	- - *II.* - - -	IV	221
	- - B. zu Cyr., seine Schriften werden verdammet.	II	162 2c.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Theodorich, der Gothenkönig in Italien, verfolget die Katholische.	II	284
	Theodorus *I.* P. 642.	II	632
	- - *II.* P. 898.	III	515
	- - von Mopsuest, ein ketzerischer Bischof, nimmt nur die Glaubenslehren von den Einsichten der Vernunft an.	II	32 ꝛc.
VII	- - St. ein griechischer Mönch, wird nach Engelland geschicket, um die Kirche von Kandelberg zu regieren: seine kostbaren Schriften, besonders in Rücksicht des Gebeths für die Verstorbenen.	II	58 ꝛc.
	- - *I.* Pr. zu C.	II	657
	- - *II.* - - - -	V	363
	- - Irenikus, Pr. zu C.	VI	198
	- - *I.* Pr. zu Ant.	II	642
	- - *II.* - - -	IV	222
	- - B. zu J.	III	211
	- - ein Priester, Pr. Administrator zu J.	II	653
	- - Scribon, ein Katholik, Pr. zu Al.	—	648

Jahrhundert		Theil	Blat.
IX	Theodorus St. Studita, ein großer Eiferer für die Bilder und Kirchenzucht.	III	400
	Seine Schriften.		ꝛc.
	- - Aboukura, Metropolitan von Karien, schreibt viele Sachen für den Glauben.	III	404
	Theodosius *I.* der Große, römischer Kaiser, seine Großthaten.	I	306 ꝛc.
	Macht die Kirche glücklich durch weise Gesetze, seine Fehler.		
	Läßt zu Thesalonika 7000 Bürger ermorden.		
	Zeigt seine große Seele bey Ausübung seiner ihm von dem heiligen Ambros auferlegten Buß.		
	- - *II.* sein Sohn ist ein schlechter Regent.	II	4
	- - Pr. zu J.	III	521
	- - *I.* Pr. zu Al.	II	438
	- - *II.* - - -	IV	565
	- - *I.* Pr. zu Ant.	III	517
	- - *II.* - - -	IV	221
	- - *III.* - - -	—	563
	- - Borradiotes, Pr. zu C.	V	364

Theo.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Theodotus, Pr. zu Ant., ein Feind des heiligen Chrysostomus.	II	223
	- - Kaßister, Pr. zu C.	III	523
IX	Theodulf, B. zu Orleans, sein Leben, und dichterische Schriften.	—	410
	Theonas St. B. zu Al.	I	209
	Theoleptes *I.* Pr. zu C.	VIII	238
	- - *II.* - - - -	—	239
	Theophanes, Pr. zu Ant.	II	642
	- - Ceromenes, B. von Tauromenia, schreibt sehr nützliche Homilien.	IV	444
	Theophilakt, Pr. zu Al.	—	228
	- - Pr. zu Ant.	III	208
XI	- - B. von Akrida, hat sehr gute theologische Schriften hinterlassen.	IV	445
	Theophilus B. zu Al.	I	451
	- - Pr. zu J.	—	565
	- - *I.* Pr. zu Ant.	I	121
	- - *II.* Melchit Pr. zu Ant.	IV	564
	- - St. B. zu Ant., schreibt für die christliche Religion.	I	104
IX	- - orientalischer Kaiser, war ein Feind der Bilder, und ein böser Regent.	III	229 rc.
	Theressa St. Ordensstifterinn, oder vielmehr Erneuerinn des Karmeliterordens, ihr heil. Lebenswandel, und geistreiche Schriften.	VIII	148
	Thimotheus *I.* B. zu Al.	I	451
	Thimoteus *II.* Solifaciolus, Pr. zu Al.	II	234

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Thimotheus *III.* Pr. zu Al.	—	436
	- - Pr. zu C.	—	445
	Thomas *I.* Pr. zu J.	II	250
	- - *II.* - - -	IV	226
	- - von Lentino lat. Pr. zu J.	VI	210
	- - *I.* Pr. zu C.	II	653
	- - *II.* - - -	—	656
	- - Morsini lat. Pr. zu C.	VI	203
XII	Thomas St. Mart. Erzbischof von Kantelberg, sein heiliges Leben, seine Standhaftigkeit in den Verfolgungen, und sein Martertod.	V	209 ꝛc.
XIII	Thomas St. von Aquin, ein Dominikaner, schreibt viele theologische Werke, und ist Urheber der Thomistenschule, sein Leben und Schriften.	VI	85 ꝛc.
XV	Thomas von Kempis, regulirter Chorherr St. Augustin.	VII	276
	Wird mit Recht für einen der größten Meister des beschaulichen Lebens gehalten.		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Thomas St. von Villanova, B. zu Valenz, sein liebvoller Lebenslauf verdienet gelesen zu werden.	VIII	145
	- - Torres, B. von S. Michael, bemühet sich die Sitten der Spanier in Amerika zu verbessern.	VIII	145
	Thomasin, Dyonis., großer Gottesgelehrter.	IX	409
	Tiberius *I.* römischer Kaiser, wird vom August an Sohns statt angenommen.	I	4
	Unter seiner Regierung wird Jesus Christus gekreuziget.		
	- - *II.* orientalischer Kaiser, wird in Ansehung seiner Tugenden zur höchsten Würde erhoben.	II	259
	Regieret glorreich aber nicht lang.		
	Wird vom ganzen Reich bedauert.		
	- - *III.* Wird vom Terbellis entthronet.	III	5
XVI	Tichobrahe, ein großer Astronom.	VII	406
	Tilli, ein berühmter General im 30jährigen Krieg.	VIII	402
	Timäus, B. zu Ant.	I	450
	Titulus mensæ muß allen Geistlichen angewiesen werden.	V	289
	Tobias B. zu J.	I	125
	Tolomäi, Johann, Stifter des Oelbergordens, sein Leben.	VI	468

Toska.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Toskana, Großherzogthum in Italien macht sich groß im *XVII.* Jahrhundert durch die Mediceer.	VIII	331
	Torstensohn, ein berühmter General im 30jährigen Krieg.	—	402
	Tostatus, Alphons, B. zu Avila, ein Wunder der Gelehrsamkeit seiner Zeit.	VII	258
	Seine Schriften.		
	Tournon, Kardinal, misrathet die Unterredung zwischen den Katholischen und Protestanten.	VIII	17
	Wird als Legat nach China geschicket, wo er im Gefängniß stirbt.	—	326
	Tournier werden bey den größten Strafen verbothen.	V	295
	Haben ihren Ursprung von der Ritterwürde.	VIII	180
	Trajan, römischer Kaiser.	I	77
	Transubstantiation wird im *IV.* Kirchenrath von Latran angenommen.	VI	119
XV	Trapezund, ein großer griechischer Gelehrter, sein Leben und Schriften.	VII	245
	Trappe la, Abtey, S. Rance.		
	Trasamund, der Vandalenkönig, verfolget die Katholische in Affrika grausam, und schicket 200 Bischöfe auf einmal in das Elend, ibid.	II	288

Jahr=hundert		Theil	Blat.
	Trebonian, ein großer Rechtsgelehrter unter dem Kaiser Justinian, macht den Kodex.	II	257
	Tremblay, Joseph, Kapuziner, und Günstling vom Kardinal Richelieu, stiftet die Bruderschaft der reformirten Benediktiner, Kalvarianer genannt.	IX	297
	Trient, ist berühmt wegen der allda gehaltenen Kirchenversammlung, ihre Geschichten.	VIII	61 ꝛc.
XII	Trinitarier, Ordensstiftung.	V	234
	Triouse, Augustin, ein Augustinermönch, und Vertheidiger der päbstlichen Macht, seine Lehrsätze.	VI	487
XVI	Trithemius, Abt, sein Leben und gelehrte Schriften.	VIII	153
	Trullus, ein Ort, wo ein Kirchenrath gehalten worden.	II	539
	Tryphon, Pr. zu C.	IV	228
	Türken, ihr Ursprung, waren anfänglich lauter Abgötterer, nahmen aber nach der Hand die Religion Mahomets an.	IV	259 ꝛc.
	Türken hatten im *XII.* Jahrhundert keine ordentliche Politik.	V	21 ꝛc.
	Und ihre Macht war sehr beschränket; es giengen ihnen aber endlich die Augen auf.		

Turre

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Turre Kremata, Kardinal, und gelehrter Kanonist seiner Zeit, seine Schriften.	VII	262
	Tyranus, B. zu Ant.	I	207
	Typus, was es ist.	II	534
	V.		
	Valemburg von, Adrian und Peter, Brüder und Bischöfe, ihr Leben und merkwürdige Streitschriften.	IX	379
	Valens, B. zu J.	I	127
	- - orientalischer Kaiser, verfolget die Christen auf das äußerste.	I	289 2c.
	Verjagt neuerdings den heiligen Athanas.		
	Valentinian *I.* orientalischer Kaiser, ein weiser Fürst, unterstützet die katholischen Bischöfe durch sein kluges Betragen, und schwächet den Arianismus.	I	293
	Verlieret durch seinen heftigen Zorn das Leben.	—	303
	- - *II.* römischer Kaiser, stehet eine Zeit lang unter der Vormundschaft seiner Mutter.	I	404 2c.

Jahrhundert		Theil	Blat
	Regieret glorreich unter Anführung des heil. Ambrosius; wird vom Arbogast im 20. Jahre seines Alters ermordet, und wegen seinen guten Eigenschaften allenthalben bedauert.		
	Valentinian *III.* führet eine unglückliche Regierung im Occident.	II	6
	Valentinus, P. 827. ist per saltum ordinirt worden.	III	505
	Valentin, Ketzer, setzet Jesum in den Stand der puren Geister herab.	I	109
	Vassi, eine kleine Stadt in Champagne ist wegen einem blutigen Streit zwischen den Katholiken und Kalvinisten merkwürdig.	VIII	23
	Vathek - Bialaff, Kalif, wird von den Geschichtschreibern wegen seiner großen Gelehrsamkeit belobt.	III	246 ꝛc.
	Wird ein Ketzer in der saracenischen Sekte, und verfolget die Gegner der Motozalen.		
	Vatable, Franz, der geschickteste Mann seines Jahrhunderts in der hebräischen Sprache, sein Leben.	VIII	163
	Venantius, Fortunat, B. zu Poitiers, macht fromme Gedichte, und besonders über		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	das Leben des heil. Martin von Tours.	II	375
	Venedig fängt an sich im *VII.* Jahrhundert zu bilden.	—	463
	Ihr eigentlicher Ursprung und Wachsthum,	IV	291
	macht sich im *XIII.* Jahrhundert zu einen freyen Staat.	V	448
	Und im *XV.* Jahrhundert große Eroberungen zu Wasser und zu Lande.	VII	60
	Haltet im *XVII.* Jahrhundert dem Haus Oesterreich das Gleichgewicht in Italien.	VIII	330
	Vertabiten, eine Gattung armenischer Christenlehrer, führen ein sehr strenges Leben dem äußerlichen nach, und verfolgen die katholischen Mißionarien.	VII	425
	Verklärung = Christifest, wird eingeführet wegen dem großen Sieg, welchen die Christen über die Türken bey Belgrad erhalten.	VII	289
	Verkündigung Mariäorden, wird gestiftet von der seligen Johanna von Frankreich.	—	295
	Verschwörung von Amboise, vermög welcher großes Unheil entstanden wäre, wenn Franz der Zweyte, König von Frankreich länger gelebt hätte.	VIII	15
	Versammlungen der Geistlichkeit, was sie sind.	VIII	218

Vesper

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Vesper, sicilianische, wurde am Ostermontag 1282. gehalten, unter welcher in Sicilien alle Franzosen wegen ihren begangenen Ausgelassenheiten alle ohne Ausnahme auf das grausamste ermordet wurden.	V	445
	Viktor B. von Vita in Affrika schrieb von den Verfolgungen der Vandalen wider die Katholische.	II	166
	- - von Aquitanien, macht den Cyclus paschalis vom 28. Jahre Christi bis auf 559.	—	166
	- - St. *I.* P. 193. war in dem Streit wegen der Osterfeyer zu hitzig, und wurde getadelt.	I	119
	Wird unter die ersten lat. Schriftsteller gesetzt.		
	- - *II.* P. 1055. wird in dem zu Maynz gehaltenen Kirchenrath zur päbstlichen Würde erhoben.	IV	350 558
	- - *III.* P. 1086. nahm mit Widerwillen diesen erhabenen Posten an.	—	361 560
XVI	Viktoria, Franz, Gottesgelehrter.	VIII	173
	Vielgötterey hat die Oberhand im *II.* Jahrhundert des Christenthums.	I	82

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Ihr Zustand im *III.* Jahrhundert.	—	136
	- - - im *IV.* - -	—	225
	- - - im *V.* - -	II	11
V	Vigilantius, ein ketzerischer Priester aus Frankreich, schreibt gleich den Glaubensneuern des *XVI.* Jahrhunderts gegen die Verehrung der Heiligen, das Gebeth für die Abgestorbene, die Fasten, und das ehelose Leben der Geistlichen.	II	119
	Wird vom heiligen Hieronymus tapfer widerlegt.		ꝛc.
	Vigilius P. 537. erhält seine Würde durch Gold.	II	285 425
VIII	Virgilius St., Erzbischof von Salzburg, wird wegen seiner gesunden Philosophie, daß er behauptet, es gebe Gegenfüßler für einen hartnäckigen Ketzer auf den Koncilien, und zu Rom verdammet.	III	139
XV	Vincentius Ferrerius, ein Dominikanermönch, wirket durch seine Predigten erstaunliche Bekehrungen, sein Leben und Schriften.	VII	219 ꝛc.
	- - Walverda, B. von Panama, zeigt einen ganz besonders großen Seeleneifer		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	in Bekehrung der Amerikaner.	VIII	284
	- - St. von St. Paul, stiftet den Orden, Mißionen der Landpfarrey.	IX	290 rc.
	Sein heiliger und merkwürdiger Lebenslauf.		
V	Vincentius, ein Mönch von Lerins, schreibt ein Buch, betitelt Memoriale, in welchem die Kennzeichen der Rechtgläubigen, und der Irrlehrer sich genau unterscheiden.	II	159
	Viret, Peter, befördert zu Genf die kalvinische Sekte.	VII	575
	Visitantinen, ein Klosterorden, wird vom heiligen Franz von Sales, und St. Franciska von Chantal gestiftet, zum Beßten der Wittwen.	IX	282 rc.
VII	Vitalian St. P. 657. unter diesem Pabst hat der Gebrauch der Orgeln in den Kirchen angefangen.	II	635
	Vitalis B. zu Ant.	I	427
XVI	Vives, Johann Ludwig, Kardinal, Erzbischof einer der gelehrtesten Männer seines Jahrhunderts. Sein Leben, Schicksale und Schriften sind merkwürdig zu lesen.	VIII	165
X	Ulrich St. B. zu Augspurg erhält durch sein Gebeth dem Kaiser Otto einen großen Sieg		rc.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	über die Hunnen, sein Lebenslauf.	IV	141
	Unschuld, um sie zu beweisen, wurden im *VIII.* Jahrhundert verschiedene Proben gemacht, zum Beyspiel durch den Eid, durch den Zweykampf, durch das glühende Eisen, siedheiße, und kalte Wasser, und letztlich durch das Kreuz.	III	179 ꝛc.
	Unwissenheit wurde bey Entstehung des Islamismus zur Tugend gerechnet.	—	291
	War im *X.* und *XI.* Jahrhundert sehr groß bey Geist- und Weltlichen.	IV	65
	- - verleitet das Volk zum Aberglauben.	IX	438
XIII	Universitäten werden im *XIII.* Jahrhundert viele gestiftet, worunter die berühmtesten Paris und Wien waren.	V	503
	Urban St. *I.* P. 223. sein Leben.	I	196
	- - *II.* 1088. folgte in allen den Beyspielen Gregors des Siebenten, und vermehrte die Unruhen der Kirche.	IV	362 561
	- - *III.* 1185. wird als ein weiser, und in seinen Sitten untadelhafter Pabst belobet.	V	133 354
	- - *IV.* 1261. hat sich durch seine Tugenden und Ver-		

dienste

Jahrhundert		Theil	Blat.
	dienste aus dem niedrigsten Stande zur höchsten Würde erhoben.	VI	20 192
	- - *V.* 1362. tröstet die Kirche mit seinen Tugenden, und suchet die Mißbräuche auszureuten.	—	386 549
	- - *VI.* 1378. wußte sich vor seiner Wahl zu verstellen, zeigte sich aber als Pabst ganz anderst, und übte große Grausamkeiten aus. Man zweifelt, ob seine Wahl gültig gewesen.	—	394 550
	- - *VII.* 1590. regieret sehr kurz.	VIII	235
	Urban *VIII.* P. 1623., liebet die Studien, und war selbst ein großer Dichter. Vermehret den Kirchenstaat mit großen Gütern; besorget aber auch seine Anverwandte mit vielen Glücksgütern, welche ihnen nach seinem Tod große Verdrüßlichkeiten erwecken. Stiftet den Frieden zwischen Frankreich und Spanien.	VIII	353 rc.
	Urtheil Gottes, worin sie bestehen. S. Unschuld.		

W.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Wachsthum des Christenthumes, besonders in dem *III*ten Jahrhundert durch die grausamste Verfolgung, unter der Regierung der römischen Kaiser, Severus, Decius und Maximin.	I	14[illegible] ꝛc.
	Wahlform, geistliche, wurde im *VI.* Jahrhundert nach den Gewohnheiten jeder Provinz beobachtet, doch mußte die Geistlichkeit allezeit dabey seyn.	II	385
	Selbst die Wahl eines Pabstes wurde von der hohen und niedern Geistlichkeit und dem Volk mit Genehmigung des Kaisers also vorgenommen.		
	Wahl, geistliche, wurde noch im *IX.* Jahrhundert von allen Ständen vorgenommen.	III	441
	Auch noch im *X.* Jahrhundert darauf gehalten.	IV	192
	Im *XI.* Jahrhundert fiengen die weltliche Fürsten an, sich dieses Recht zuzueignen.	—	483
	Doch wurden die Wahlen in den Kirchen, wo sie beybehalten waren, behauptet, ohne den Gerechtsamen des Fürsten nachtheilig zu seyn.	VI	121

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Sie bestanden noch im *XIV*ten Jahrhundert, obschon der römische Hof die völlige Vergebung der Prälaturen sich zueignete.	—	513
	Im *XV*. Jahrhundert eigneten sich die Päbste die freye Wahlen durch die Ausdehnung der Exspektanzen zu.	VII	284
	Waldo, Peter, Sektirer, seine Lehre wurde hauptsächlich in den Thälern von Piemont und Savoien ausgebreitet.	VI	29
XIII	Waldenser, S. Waldo.		
	Walden, Thomas, schreibt sehr gründlich wider die Wiklesiten.	VII	257
	Wallenstein, kaiserlicher General, wird mit dem Herzogthum Mecklenburg belehnet.	VIII	400
	Nachmals zu Eger auf kaiserlichen Befehl ermordet.		
IV	Wallfarten, ihr Ursprung.	I	361
	Waren im *VIII*. Jahrhundert nach Rom sehr gemein.	III	178
	Auch im *IX*. Jahrhundert.	—	449
	Und im *XI*. Jahrhundert brachten viele Leute fast ihre ganze Lebenszeit damit zu.	IV	475
	Wamba, König von Spanien wird von den Bischöfen abgesetzet.	II	594
VI	Weihungen der Bischöfe, Priester und Diakonen werden in einem gewißen Alter mit ihnen vorgenommen.	II	384

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Und im *IX.* Jahrhundert werden für die Geistliche die Zeiten bestimmet, wie lang sie von einer Weihe zur andern warten müssen.	III	450
XIV	Weise, die, eine Sekte im *XIV.* J. h. verdienet gelesen zu werden.	VI	451
	Weihwasser, wie es eingeführet worden.	—	446
	Wenzeslaus, deutscher Kaiser, wird in der Geschichte gehäßig geschildert.	VI	223
	Wird wegen seiner Grausamkeit oder vielmehr, weil er die Spaltung in der Kirche beendigen wollte, abgesetzt.	VI	253 ꝛc.
	Wiedertaufer, S. Storke.		
XIV	Wiklef, Johann, Ketzer, sein Lebenslauf.	VI	442
	Seine Irrlehren bestehen im Kurzen darin,		
	daß er keine Hierarchie erkennet, kein Abendmal, keine Sakramenten nach dem Gebrauch der römischen Kirche.	—	445 ꝛc.
	Er bestreitet die zeitliche Besitzungen der Geistlichkeit, so auch alle Gerichtsbarkeit derselben.		
	Eben so auch das Recht des Eigenthums in der bürgerlichen Gesellschaft.		

Wil.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Wilhelm, Herzog von der Normandie, wird vom König Eduart als Erbe von Engelland eingesetzet.	IV	300 2c.
	Muß seinen Erbtheil durch die Waffen erobern, und zeichnet sich in seinen Handlungen als ein großer Fürst aus.		
	- - *II.* ein harter Regent stirbt ohne rechtmäßige Erben ehelos.	V	54
	- - Von Naßau, Prinz von Oranien, und Stadthalter von Holland, entthronet seinen Schwiegervater in Engelland.	VIII	461 2c.
XIII	- - Graf von Holland wird zum deutschen Kaiser erwählt.	V	410 2c.
	Nach seinem Tod war ein langes Zwischenreich, und es machen sich viele Städte im Deutsch - und Wälschland unabhängig.		
	- - *I.* lat. Pr. zu J.	V	361
	- - *II.* - - -	VI	210
	Wille des Menschen, in wie ferne er frey sey, wird vergebens gestritten.	IX	6
XV	Winkelheyrathen werden verbothen.	VII	291
	Wien wird vergebens belagert.	VIII	251

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Wirthshäuser werden den Geistlichen verbothen.	I	74
	Wissenschaften, schöne, werden nach der Verwüstung vom Karthago in Rom eingeführet.	—	10
	Nehmen sehr ab im *V.* Jahrhundert.	II	16
	Im *VI.* Jahrhundert werden sie noch mehr verdränget,	—	269
	und müssen ihre Zuflucht in den Klöstern suchen,	—	273
	und werden darin noch erhalten.	—	478
	Ihr Zustand im *VII.* Jahrhundert.		
	War wegen Mangel der wahren Kritik sehr schlecht, und wurde um so mehr verschlimmert, als sie durch Verbrennung der weltberühmten Bibliothek zu Alexandria einen unersetzlichen Verlurst gelitten.	—	472 ꝛc.
VIII	- - Der Zustand dieses Unglückes vermehrte sich durch die Grausamkeit des fanatischen Kaisers Leo, der auch zu Konstantinopel im *VIII.* Jahrhundert die unschätzbare Bibliothek sammt den Gelehrten verbrennen ließ.	III —	50 56
	Doch fanden sie endlich bey den Saracenen Schutz.	—	60

Jahrhundert		Theil	Blat.
	So wie bey dem großen Karl in Occident, nachdem sie zuvor durch die kriegerischen Zeiten ebenfalls ersticket worden.	—	63
IX	Im *IX.* Jahrhundert wurden sie von christlichen, und unchristlichen Souverainen befördert sowohl im Orient als Occident.	III	286 ꝛc.
X	Im *X.* Jahrhundert war die Finsterniß der Unwissenheit allgemein ausgebreitet auf dem Erdenkreis, wenn wir die mechanische, und mit Fleiß verbundene Künste ausnehmen.	IV	55 ꝛc.
	Die Ursachen dieses Verfalles werden angegeben.	—	60
	Und hiezu trugen die Geistlichen, und Prediger durch ihre Unwissenheit am meisten bey.	IV	65
XI	Im *XI.* Jahrhundert wurden sie, ungeachtet, der berühmte Psellus, und die unvergleichliche Kaiserinn Anna Komnena in Orient ein starkes Licht angezündet, noch im Finstern verstecket geblieben seyn, wenn nicht die neuen Eroberer Asiens sich dieselbe zugeeignet.	—	303

Jahrhundert		Theil	Blat.
	In Occident waren die ersten 50 Jahre eine Zeit der Finsterniß für die Wissenschaften, und erst in der andern Hälfte machten sich einige tugendhafte Männer um die Wissenschaften und Religion verdient.	—	313 ꝛc.
	Im *XII.* Jahrhundert zeichneten sich zwar die Griechen in Künsten aus zum Beyspiel in der Baukunst, Mahler und Bildhauerkunst.	V	73 ꝛc.
	Doch behielt nur allein Averves ein Philosoph und Arzt bey den Mahometanern einen wahren Ruhm im wissenschaftlichen Fache.		
XII	Wissenschaften ihr Zustand. In Occident bestrebten sich die neuerrichtete Ordensleute die Wissenschaften dergestalt auszubreiten, daß sie sogar vom weiblichen Geschlecht gepfleget wurden.	V	83 ꝛc.
	Doch wollte sich noch niemand auf die Naturlehre verlegen.	—	90
	Die meisten verlegten sich nur auf die Gottesgelehrtheit.	—	95
	Im *XIII.* Jahrhundert waren sie in einem ungemein blühenden Zustand zu Kon-		

stanti=

Jahrhundert		Theil	Blat.
	stantinopel, was die Mechanik anbetraf: aber es war nicht so mit den Künsten, welche Genie erfodern.	V	491 ꝛc.
	Auch bey den Mogolen fanden die Wissenschaften Schutz.	—	496
	Es wurden in diesem Jahr hundert Werke des Aristoteles von Orient nach Occident gebracht, welche aber die Aufklärung nicht zum Beßten beförderten.	—	499
XIV	Wissenschaften, ihr Zustand.	VI	472 ꝛc.
	Im *XIV*. Jahrhundert wandern sie aus Orient nach Occident, und fanden allda nur zum Theil ihren Sitz, weil sie noch nicht gehörig unterstützet wurden.	—	474
	Denn die Philosophie, und Theologie waren noch den Schulfächern überlassen, welche oft lebhafte Streitigkeiten veranlassten, weil sie in verschiedene Partheyen getheilet waren, die oft lächerliche Meinungen auf die Bahn brachten.	—	476 ꝛc.
	In Ansehung der Predigten und der Geschichte hatte man es noch gar nicht weit gebracht.		

Aber

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Aber die geistliche, und weltliche Rechtsgelehrsamkeit, wurde in diesem Jahrhundert stark verbessert.	—	482
XV	Im *XV.* Jahrhundert wurde man viel aufgeklärter, als in dem vorhergehenden, und obschon noch Genie und Geschmack fehlte, so riße man doch die Dörner aus dem Weg, um selben zu den Wissenschaften ebner zu machen.	VII	72 ꝛc.
XV	Wissenschaften, ihr Zustand. Die Buchdruckerey wurde in diesem Jahrhundert erfunden, und trug am meisten bey, die Wissenschaften zu befördern.	VII	76 ꝛc.
XVI	Im *XVI.* Jahrhundert haben die Gelehrsamkeit und die Wissenschaften mit dem neuen Licht, welches die griechischen Gelehrte aus Orient mitgebracht, und durch die neuen Hilfsquellen, welche sie eröffnet haben, fühlbaren Fortgang zu machen angefangen.	—	392 ꝛc.
	Beförderungen und Würden, machten ihnen noch einen größern Vorschub.		

Die

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Die Rede und Dichtkunst, wie auch die Geschichte wurden in diesem Jahrhundert mit besserm Fortgang fortgepflanzet, und durch den großmüthigen Schutz der Souverainen zur Reife gebracht.		
XVI	Die Arzney, die Zergliederungskunst, die Kräuterkenntnisse, und alle andere Theile der Heilungskunst breiteten auch ihre Sphäre aus. Die ächte Wissenschaft der Sternenkunde haben wir dem Kopernikus und dem Ticho Brache zu verdanken.		
	Und Franz Bakon, Kanzler von Engelland, der gelehrteste Mann dieses Jahrhunderts brachte es durch seine Einsichten dahin, daß man über die Wissenschaften ein vernünftiges Sistem gemacht, und einige zu der Stuffe der Vollkommenheit: zum Beyspiel die Naturlehre, Naturgeschichte, gebracht hat, zu welchen sie sich in unsern Tagen erhoben haben.		
XVII	Das *XVII.* Jahrhundert machet Epoche in den geistlich- und weltlichen Wissenschaften bey allen ge-	VII	407 rc.

schlif.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	schliffenen Nationen Europens.	IX	317 ꝛc.
	Franz, der Erste, König von Frankreich, der große Minister Richelieu, und Ludwig der Vierzehnte König von Frankreich, waren eigentlich die Triebräder, wodurch die Wissenschaften in allen Fächern immer weiter geschoben wurden.		
XII	Woldemar, König in Dännemark, ein großer Held, und unvergleichlicher Staatsmann. Stiftet auch die Städte Kopenhagen und Danzig.	V	70
X	Wolfgang St. Bischof zu Regensburg einer der berühmtesten Männer seines Jahrhunderts, sein Leben.	IV	147
XII	Wolodemir, der Zweyte, Großfürst von Rußland, hat durch seine weise Regierung sein Reich erweitert.	V	70
	Wolsey, Kardinal und Erzbischof, wird in der Ehescheidungssache K. Heinerich des Achten als Kommißär von Rom ernennet, sein Leben und Glücksumstände.	VII	515 ꝛc.
	Stirbt in Ungnade, und giebt ein Beyspiel, wie veränderlich das Glück ist.		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Wrangel, schwedischer General im 30jährigen Kriege.	VIII	402
	Setzet nach dem Tod seines Königs die Eroberungen fort.		
	Wunder geschehen viele im *VI.* Jahrhundert.	II	380
	Sie wirken aber nicht viel auf das Herz.		
	Würden, geistliche, sollen nur tugendhaften, und fähigen Männern ertheilet werden.	VIII	213

X.

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Ximenes, Kardinal, Erzbischof, der größte Staatsmann seines Jahrhunderts vertreibet die Mohren aus Spanien.	VII	55
	Macht sich durch seine außerordentliche Tugenden eben sowohl in der Kirchengeschichte, als in den Jahrbüchern Spaniens unsterblich. Sein Leben und Schicksale, ibid. & seq.	VIII	117 ꝛc.

* * *

Jahrhundert		Theil	Blat.
XII	**Y.**		
	Yvo von Chartres, Bischof, war seiner Zeit der größte Gelehrte in den geistlichen Rechten.	V	247 rc.
	Sein heiliges Leben, seine merkwürdige Schicksale.		
	- - St. Pfarrer in dem Bißthum Treguier.	VI	457 rc.
	Ein Muster eines guten Weltpriesters, sein Lebenslauf.		
	Z.		
	Zabdas, B. zu J.	I	211
	Zacharias P. 741. bestättiget die Usurpation des Pepins.	III	202
	- - Pr. zu J., unter ihm wird das heilige Kreuz Christi zu Jerusalem von den Persern geraubet, und unversehrt wieder zurückgestellet.	II	649

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Zachäus B. zu J.	I	211
	Zarabella, Kardinal, ein großer Kanonist. Seine Schriften werden von den Gelehrten geschätzet.	VII	261
	Zehnde, geistliche, ihr Ursprung.	I	173
	Werden im X. Jahrhundert als eine Schuldigkeit gefodert.	IV	191
	Die Klöster erhalten im XII. Jahrhundert widerrechtlich viele der Weltgeistlichkeit abgenommene Zehnden.	—	482
	Werden den Geistlichen zu geben gebothen.	VI	518
	Müssen die Geistliche an geistliche und weltliche Obern bezahlen.	VII	292
	Zeno, orientalischer Kaiser, macht sich durch seine Laster bey allen Menschen verhasset.	II	10
	Zenta, berühmt wegen dem großen Sieg, welchen Prinz Eugen über die Türken erhalten.	VIII	252

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Zepherinus St. P. 202. sein Lebenslauf.	I	194
	Ziben B. zu J.	—	204
	Ziska, ein husitischer General, begehet unerhörte Grausamkeit wider die Katholische.	VII	213
	Zizimus, ein Bruder des türkischen Kaisers Bajazet, fliehet zu den Christen, und wird in Rom durch Gift aus der Welt geschaft.	VII	16
	Zoilus, Pr. zu Al.	II	439
	Zosimus St. P. 417. verdammet die pelagianische Irrthümer.	II	213
	Zürch, ein schweitzer Kanton, nimmt die Lehre Zwingels an.	VII	551
X	Zweykampf, war im X. Jahrhundert erlaubt um, sich von einem aufgebürdeten Verbrechen zu reinigen.	IV	197
	Auch sogar durften die Geistliche in solchen Fällen ihren Mann stellen. Sie wurden aber nach der Hand verbothen.		

Jahrhundert		Theil	Blat.
	Gehen im *XVI.* Jahrhundert noch sehr im Schwung.	VIII	179
	Zwillinge machen sich durch ihre Schriften berühmt.	IX	378 ꝛc.
XVI	Zwingel, Ketzer, sein Lebenslauf und Schicksale.	VII	549 ꝛc.
	Beredet als dortiger Stadtpfarrer und Prediger zu Zürch seine Landleute sein Glaubenssystem anzunehmen. Seine Irrlehren.		
	Wird endlich in der ersten Schlacht getödtet im Jahre 1531. in einem Alter von 49 Jahren.	—	559

An=

Anzeige,

der in diesem Buche vorkommenden Abkürzungen.

O. K. Orientalischer Kaiser.

Occ. K. Occidentalischer Kaiser.

D. K. Deutscher Kaiser.

K. König.

J.h. Jahrhundert.

Al. Alexandria.

J. Jerusalem.

Ant. Antiochian.

C. Constantinopel.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ducreux, Gabriel Marin, 1743-1790

Die christlichen Jahrhunderte oder die Geschichte des Christenthumes in seinem Anfange und Fortgange

Bd.: 10

Landshut 1791

H.eccl. 300-10
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10024131-5
VD18 80449220-001